

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Hötner in Mendnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Sonnabend von 11—12 Uhr
Sonntag von 11—3 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.
Stelle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Pauls Hof, Poststr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 12,850.
Abonnementpreis vierteljährlich 4/2 Rthl.
incl. Frachtlohn 5 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Rthl.
mit Postbeförderung 45 Rthl.
Inserate 4gep. Quartalspreis 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionstempel
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Robott wird nicht
gegeben. Zahlung pernumerando
oder durch Postwechsel.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N^o 69.

Mittwoch den 10. März.

1875.

Wohnungs-Vermiethung.

Eine aus 6 Stuben, 1 Kloben, 4 Kammern und Zubehör bestehende mit Wasserleitung versehene Wohnung im 3. Stockwerke (Dachgeschoss) des der Stadtgemeinde gehörigen Hauses Seligschänke Nr. 1 soll vom 1. Juli d. J. an gegen halbjährliche Kündigung an den Weißbrotbäckern anderweit vermietet werden und fordern wir Mietthätige hierdurch auf, in dem auf Freitag den 19. d. Mts. Vormittags 11 Uhr anberaumten Versteigerungstermine sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen können ebenfalls schon vor dem Termine eingesehen werden.
Leipzig, den 2. März 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Kaufmännische Fortbildungsschule

Markt 13, Stieglitzens Hof.

Anmeldungen für das neue (neunte) Schuljahr werden von 11—12 Uhr täglich, excl. Sonnabend und Sonntag, von dem Unterzeichneten im Schullocale entgegengenommen. Ebendasselbst stehen jederzeit Prospekte gratis zu Diensten.

Ed. Kühn, Director.

Handelslehranstalt.

Die Anmeldung derjenigen Handlungslehrlinge, welche k. Ostern in die Handelslehranstalt eintreten sollen, erbittet sich der Unterzeichnete in der Zeit vom

8. bis mit 13. März Vormittags von 10—12 1/2 Uhr,

soweit möglich unter persönlicher Vorstellung der Anzamelnden durch ihre Herren Principale.
Dr. Odermann, Director.

Neues Theater.

Leipzig, 8. März. Die jüngste Novität unserer Bühne, welche gestern mit bestem Erfolg zur Ausführung kam, betitelt sich: „Ein Vater auf Kündigung, Lustspiel in 4 Acten von Carl Rudolf“. Wer ist Carl Rudolf? Die offizielle Presse wittert hinter diesem angeblichen Pseudonym einen unserer bekanntesten Bühnen-Autoren. Für uns ist die Frage des ebenfalls bereits in Feuer Thaliens gestählten Verfassers bisher noch nicht geklärt. Mit einem Reiz in den Ohren des Lustspiels haben wir es sicher nicht zu thun. — Diese Annahme wird durch jede Scene des Stüdes widerlegt. Aber vergeblich schlagen wir in den Annalen der modernen Dramatik nach: sie wissen nichts von einem Carl Rudolf. So hat er also doch, wie die Pöbel, nur ein Junges geworfen? Sei dem, wie ihm wolle, jedenfalls ist das Stück lebensfähig und gesund an Herz und Gliedern; nur am Kopf und am Schwanz zeigt der junge Bode einige verheißene Gebrechen; im ersten und im letzten Acte liegen die Schwächen des Stüdes; der erste leidet trotz der vorzüglichen Exposition an einigen Längen und einer ziemlich starken Unwahrscheinlichkeit (wir meinen die Antragscene auf der Promenade), ist aber im übrigen trefflich und voll der ergötzlichsten Lustspiel-situationen, die denn auch ihre Wirkung auf das Publicum nicht verfehlen; der letzte Act hält in der Lösung des Conflicts nicht ganz das, was die so überaus geschickt angesponnene und consequent durchgeführte Handlung verspricht. Der zweite und dritte Act sind dagegen wahre Cabinetstücke moderner Lustspiel-dichtung und eine spannende und zündende Scene jagt die andere; ein wirkungsvolles und podendes Motiv drängt das andere, und in allen Wechs der Geist lüftet Humors und schöner, frischer Unmittelbarkeit.

Die Idee des Ganzen ist in Kürze die folgende. Ein junges heirathsfähiges Mädchen, dessen Vater für Kunst verschollen gilt, wird von Seiten des Bewerbers, um alle Schwierigkeiten schnell zu beseitigen, ein Vater improvisirt und in der Person eines durchreisenden, abenteuerlustigen Transatlantikers schlüssig acquirirt. Aber der Zufall hat die Hand im Spiel; der vorgebliche Vater ist zugleich der eben in die alte Welt zurückgekehrte wirkliche Vater — ein echtes Lustspiel-sujet, das zu überaus ergötzlichen Scenen Anlaß giebt und für die Mitspieler zu allseitig befriedigenden Resultaten führt.

Die Charaktere des Stüdes haben sämtlich feste und theilweise fein umrissene Contouren; der Dialog ist ein durchweg geistvoller, oft haarstark pointirter, und die Dichter des Witzes und der Ironie sind ihm mit seltenem Geschick ausgesetzt. Der scenische Aufbau des Stüdes documentirt, von den erwähnten Mängeln abgesehen, eine nahezu vollendete Technik. Einzelne Scenen suchen, was dramatisches Leben und den für ein gutes Lustspiel so unentbehrlichen Effect betrifft, geradezu ihres Gleichen. So der fünfte Acttritt des zweiten Actes, in welchem vor dem Ballon der Sängerin Amanda der südliche Besangverein und die von Herrn Baron von Kleinburg bestellte Blodschiff ein zwerghaftes Ständchen-Duell aufführen; so ferner die köstliche dritte Scene des dritten Actes, in welcher der philosophische Wildwirth Dr. Firmer dem für die Frauenemanzipation begeisterten Fräulein von Rosenau

in wohlgelegten Worten eine Liebeserklärung macht. Derartige Scenen schafft nur das sachte Lustspieltalent, der Dichter von Beruf und Genie. So dürfen wir denn dem deutschen Theater zu dieser werthvollen Novität Glück wünschen. Sie wird sich gewiß auf dem Repertoire unserer Bühnen einbürgern. Würde das geistvolle Stück überall eine so einflussvolle Aufnahme finden, wie es nach dem Vorgange von Breslau, Hamburg, Königsberg und anderen Städten, bei dem hiesigen Publicum durch warme und lebhafteste Zustimmung bei offener und geschlossener Scene gefunden hat! Würde das deutsche Publicum sich dadurch das Recht ausstellen, daß es nicht nur für die zweifelhafte Produkte eines Lindau und L'Arronge Sinn und Verständnis hat, sondern auch Lustspielergewinne von gebiegenem Inhalte zu würdigen weiß!

Was die Darstellung des Stüdes betrifft, so dürfen wir uns mit derselben in allen Punkten einverstanden erklären. Herr Liech, der den Ausland mit der nötigen Dramatik und Bonhomie gab, gewann durch treffliches Spiel den Preis des Abends. Ihm schloß sich als würdiger Darsteller des Dr. Firmer Herr Linz an, der seine Aufgabe mit Frische und Keckheit löste. Herr Grant als Baron Kleinburg, Herr Klein als Kohnmann sen. und Herr Trost als Kohnmann jun. waren recht brav, wie auch die Damen Frä. Hüttner als Amanda, Frä. Zipser als Emma und namentlich Frau Holzmann als Fräulein von Rosenau alle Anerkennung verdienen.

Als einen entscheidenden Mißgriff der Regie müssen wir schließlich noch den Beginn der Eingangscene des zweiten Actes rügen, in welcher (uns liegt das Stück in der jüngst bei Phil. Reclam hier erschienenen Ausgabe vor) Ausland zwei kolossale Blumensträuße in das Zimmer der Sängerin Amanda bringt. Durch Streichung dieser Scene wurde der folgende Acttritt theilweise fast unverständlich. Dagegen wären kleine Kürzungen an anderen Stellen des Stüdes, namentlich im ersten und letzten Acte, im Interesse größerer Bühnenwirksamkeit durchaus gerathen gewesen.

Viertes Novitäten-Concert.

Leipzig, 8. März. Die vierte Novitäten-Matinée der Herren Winterberger und Stabe war von Anfang bis zu Ende eine gemüthliche. Jedes der zum Vortrage gewählten Werke war musikalisch werthvoll, in Bezug auf einzelne derselben die Wahl sogar eine sehr glückliche. Wir meinen damit vor Allem Nr. 3 des folgenden Programms:

- 1) Sonate für Clavier und Violine op. 14 von D. Grimm.
- 2) Fantasiestücke für Clarinette (I. und III. aus op. 19) von Biding.
- 3) Aus dem Volkstheben, Humoreske für Piano op. 19 von Grieg.
- 4) Romane für Horn, op. 182 von Raff.
- 5) Trio für Violine, Cello und Clavier, op. 34 von Rheinberger.

Die Grieg'schen Stücke, höchst charakteristisch, von einer nicht zu unterschätzenden Originalität der Erfindung, nicht leicht in der Ausführung, aber um so dankbarer für talentvolle Spieler, schildern drei ganz verschiedene Scenen mit gleicher Anschaulichkeit. Die erste spielt „auf den Bergen“ — wohl nicht auf unseren sanft bewaldeten, wo der Weinstock, die Buche oder Eiche blühen, auch nicht „im Hochland“, wie es Gade besingt; in den düstern Klüften, auf den Felswänden scheint sie zu beginnen, welche die Heimath des Componisten begrenzen; ein erster, fast unheimlicher Zug charakterisirt dies erste Stück. Nr. 2 ist leicht verständlich ebenfalls heimathlich dem Componisten

verwandt, zeigt es einen „Norwegischen Brautzug im Vorüberziehen“. Mit Nr. 3 hat G. einen hüben Griff ins Volkstheben getan. „Aus dem Carneval“ führt er uns verschiedene Gruppen vor; da geht's ausgelassen her, Harlekin drängt sich überall dazwischen, Fritschenschläge und Karrenmüsst ohne Ende; aber der derbe Stoff veredelt sich dem Componisten unter den Händen, und das Volkstheben sieht doch zum Malen artig aus. Fräulein Rytterager erntete mit dem Vortrage dieser Stücke reichen Beifall; aber sie spielte sie auch ausgeführt schön; mit jugendlicher Berbe, technisch glatt und sicher, dabei mit einem für eine Dame seltenen und für einen Stückflügel jedenfalls mehr als genügenden Aufwand von Kraft.

Die bei der Ausführung der übrigen Nummern beteiligten Herrn sind zum Theil aus den früheren Concerten her bekannt. Es waren außer den beiden Veranstaltern die Herren Grabau und Concertmeister Raab, welche sich auch diesmal auf das Rühmlichste ihrer Aufgabe entledigten. Eine höchst willkommene Abwechslung boten Nr. 2 und 4, — die Clarinette von Herrn Landgraf, das Horn von Herrn Gumbert geblasen. Die beste Ausführung eines Solo für ein dieser beiden Instrumente ist für einen Leipziger nach gerade von den Namen dieser beiden Herrn unvergesslich; bei jedem derartigen Solo — wer es auch blasen möge! — denkt er an sie, und gesehnen spielen sie selbst, um diesen Gedanken auf's Neue zu rechtfertigen. Das Horn trat in schönen Klangcontrast zum Clavier; der Clarinettenklang dagegen will sich und nie recht mit einem andern so, wie mit dem des Orchesters verbinden; dahin gehört dies Instrument. Es ist in seiner Tact des Componisten Bindung, daß er das begleitende Clavier, dem die äußere Verbindung mit der Clarinette mehr oder weniger abgehackt ist, auf motivischem Wege dem Principalinstrument näher zu führen sucht. In das flüchtige Accompaniment sind reizende Imitationen eingefügt, die sich wie Blumen aus dem silberhellen Bach wiegen; halb sind sie den dicht bewachsenen Ufern entzogen, halb spiegeln sie sich nur im Vorüberziehen. Leicht, blühende Anmuth sind das Charakteristische der Windstücken Stücke.

Nr. 1 und 5 waren für uns gleich interessant. Das Rheinberger'sche Trio verräth mehr Erfindung, die Grieg'schen Sonate mehr Gestaltungs-kraft. Dort gehen wir entschieden den beiden letzten Sätzen (Scherzo und Finale all' oscaroso), hier wohl dem ersten und Schlußsatz den Vortrage; der Mittelsatz (Adagio) der Sonate ist uns wenigstens nicht so entscheidend eindrucksvoll erschienen.

Nach ein Wort über die Episode aus Lenau's „Faust“ von Franz List, welche in der dritten Matinée zur Ausführung kam. List ist Meister in der Tonmalerei. Daß ihm hierbei für eine Orchestercomposition das Lenau'sche Gedicht reichsten Stoff bietet, wer hätte es nicht beim flüchtigen Nachlesen schon herausgesehen! Daß dagegen bei dem Hören des bloßen Clavierarrangements das Weisse wieder verloren geht, ist eben so sicher. Feiner musikalisch aber zu Gehör gebracht konnte das Werk kaum werden, als durch die Herren Winterberger (Primo) und Stabe. Namentlich der Spieler der Primopartie wußte in geistvoller Weise Solchen einen Anhalt zu geben, welche „zwischen den Zeilen“ zu lesen verstehen. Dabei hat List seine Intention oft zu so plastischem Ausdruck gebracht, daß über die Anlage im Großen auch neulich kaum ein Zweifel bleiben konnte. Das langsam und düster fortschreitende „Faust"-Motiv, welches an den Grenzen der Haupttheile vermittelnd und einigend wieder auftritt, das Anbrechen der

Frühlingsfeier in der Natur, der Nachtigallenschlag, das Glockengeläute aus der Ferne, dann immer näher kommend, das Choralthema beim Herannahen des feierlichen Zuges (welches List in seiner bekannten katholisch-symbolisirenden Weise mit dem Kreuzmotiv schließt) u. s. w. — Alles wird in der Composition so wieder gegeben, daß sich Jeder daran leicht zurecht finden kann, dabei in einer so poetischen Weise, daß auch das flüchtige Clavierarrangement Freude und Ueberraschung beim Anhören erweckt. Dieses Fragment „Der nächtliche Zug“ hat neben sich ein zweites, ebenfalls nach der Lenau'schen Dichtung entworfen, welches den „Tanz in der Dorfstraße“ schildert.

Kais. Postinspector Frisch.

Leipzig, 9. März. Im Personal der Aufsichtsbemten der kaiserlichen Ober-Postdirection Leipzig ist ein vollständiger Wechsel eingetreten. Nachdem Herr Postinspector Albert Peter schon seit einiger Zeit an die Spitze des hiesigen kais. Postamts Nr. 3 (Bayerischer Bahnhof) gestellt worden, ist nun auch der zweite Postinspector Herr Bruno Frisch aus seiner Stellung geschieden, indem er in gleicher Eigenschaft zur Ober-Postdirection Danzig versetzt wurde. Heute schon ist derselbe nach seinem neuen Wirkungskreise abgereist. Herr Frisch gehörte unserer Stadt seit November 1872, also seit mehr als zwei Jahren als Beamter an, nachdem er bereits vor zwölf Jahren als Stadtdirektor der Rechte und Cameraia aus Dessau hier immatriculirt gewesen war. Vor seiner zweiten Hieherkunft hatte er den Krieg in Frankreich als Feldpostbeamter mitgemacht und sich das Eisener Kreuz 2. Classe verdient. Während dieser seiner mehrjährigen Leipziger Amtsthätigkeit hat sich Postinspector Frisch die allgemeinste Achtung und Sympathie zu erwerben verstanden, in schwierigen Verhältnissen, wie sie sein Dienst mit sich bringt, Tact, Umsicht und Festigkeit bewiesen und sich durch sein liebenswürdiges urbanes Wesen, seine Bildung ein freundliches und ehrenvolles Andenken, wie in der engeren Collegenwelt, so auch in weiteren Kreisen der Leipziger Gesellschaft gesichert, so daß man seinen Weggang nur bedauern hört. Es wird in der hiesigen Gesellschaft nicht leicht vergessen werden können, wie gerade er es war, der einst in drangvoller Weihnachtszeit, wo beim Postamt I. durch die neue Factage große Störung im Betriebe entstanden war, durch geschicktes Eingreifen und mit Hilfe einer Beamtenkraft, wie Postdirector Post, der für Postinspector Steyer rasch eintreten mußte, binnen Kurzem der eingerissenen Verwirrung geräuchlos zu steuern und den Betrieb zu regeln verstanden hatte. — Und so begleiteten denn Postinspector Frisch's von den verschiedensten Seiten freundliche Wünsche nach dem „nordischen Benebüg“, wie Danzig genannt wird.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 9. März. Ueber die vom Rath beschlossene Organisation der Fortbildungsschule für Knaben, welche laut dem neuen Volksschulgesetz am 1. April d. J. in unserer Stadt ins Leben zu treten hat, können wir heute schon Folgendes mittheilen. Die Zahl derjenigen, welche die Schule nach ihrer Entlassung aus der Volksschule zu besuchen haben, ist auf etwa 950 geschätzt. Die Zahl der Klassen soll 24 betragen. Der Curus ist zweijährig, es wird eine untere Abtheilung für Knaben aus der

*) Wegen Veränderung unserer Schauspiel-Referenten bringen wir heute eine Kritik dieses Lustspiels aus anderer Feder.
Red. d. T. 51.

Fortsetzung der 105. Auktion im städtischen Rathhause.
Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall, Glas- und Porzellan-
Gebrauch, Taschentücher, Regen- und Sonnenschirme etc. etc.

Vieh-Auction.

Wittwoch den 17. März Vormittag 1/10 Uhr werden
auf dem Rittergut Neumark (Station Neumark i. S.)
10 Mastochsen, 12 junge Mastkühe, 2 fette Bullen, 12 englische Mast-
schweine pr. Qual. und 6-8 tragende ältere Kühe meistbietend gegen
Baarzahlung versteigert. Das Vieh kann bis zum 1. April gegen Futtergeld auch länger stehen
bleiben. (H. 3808 b.) August Lang, Agent.

Bekanntmachung.

Nachdem die Inhaber der auf erpachtetem Grundstücke unter der Firma
Leipziger Poudrettefabrik Seemann & Co.
dahier betriebenen Abfuhr- und Düngepulverberei- tungsanstalt die bestandene Gesellschaft aufgelöst
und deren Liquidation bei dem Handelsgericht angemeldet haben, ist das Geschäft mit allen Activen
und Passiven unter der Resolutionsbedingung weiter verkauft worden, daß bei öffentlicher Versteigerung
ein höherer Preis nicht erzielt werde.

Es soll deshalb das Geschäft in seinem ganzen Umfange mit Activen und Passiven
Donnerstag den 11. März 1875 Vorm. pünctlich 11 Uhr
in den Geschäftsräumen am Crottenhof-Platz in der Kaiser Communicationstraße öffentlich und notariell
versteigert und gegen sofortige Baarzahlung eventuell an Denjenigen überlassen werden, welcher nicht
sowohl in alle Bestimmungen des bereits bedingt abgeschlossenen Kaufvertrags eintritt, als vielmehr
durch sein Gebot der liquidirenden Gesellschaft für das Geschäft einen besseren Erlös, als nach dem
bedingt abgeschlossenen Kaufe erzielt würde, zuführt.

Das Geschäft kann inzwischen jederzeit beendigt werden. Jede weitere Auskunft erteilt der
unterzeichnete Liquidator in seiner Expedition Grimma'sche Straße Nr. 26, I.
Leipzig, den 3. März 1875.

Leipziger Poudrettefabrik Seemann & Co. in Liquidation.
Dr. Lohse.

Bekanntmachung.

Der Geschäftsbericht nebst Bilanz des 36. Rechnungsjahres gelangt von heute an in un-
serem Bureau hier und in Dresden zur Ausgabe.
Leipzig, den 9. März 1875.

Leipziger Bank.

Leipziger Bau-Bank.

Der Geschäftsbericht pro 1874 kann von heute ab auf unserem Bureau in Empfang genommen
werden. Diejenigen Actionaire, welche an der am 15. März a. v. Vormittags 10 Uhr in der
Buchhändlerbörse stattfindenden Generalversammlung Theil nehmen wollen, werden zur Vereini-
gung der Legitimation ersucht, ihre Actien rechtzeitig bei unserer Casse nach §. 23 der Statuten
zu hinterlegen.
Leipzig, den 9. März 1875.

Leipziger Bau-Bank.

Realschule I. Ordnung zu Borna.

Die Aufnahme neuer Schüler in die bis zur Untersecunda entwickelte Realschule erfolgt am
5. April 1875.
Anmeldungen für das bevorstehende Schuljahr sind thunlichst bald und spätestens bis zum
13. März bei dem Unterzeichneten, womöglich unter persönlicher Vorstellung des Aufzunehmenden,
zu bewirken. Jeder Anmeldung ist das Taufzeugniß, der Impfschein und ein Zeugniß über
den zuletzt genossenen Unterricht, bei Confirmirten auch ein Confirmationschein beizufügen.
Es ist noch besonders darauf aufmerksam zu machen, dass künftiges Ostern
eine grössere Anzahl Schüler auch in die Tertia und Untersecunda
aufgenommen werden kann, da nunmehr für alle Classen ausreichend grosse Lo-
cale eingerichtet worden sind.
Borna, im December 1874.
Dr. Klotzsch,
Director der Realschule.

Waaren jeder Art,

courante und auch jurisdigefte, finden durch mein
Auctions- und Waaren-Commissions-Geschäft
die überraschendste und beste Verwerthung. Referenzen sein. Bedienung coulant und billigst. Dis-
cretion Ehrensache. Etwaige Anfragen werden von mir umgehend erledigt.

Carl Preuss,

Kaufmann und Auctions-Commissar in Erfurt.

Präparationen.					
1869	1869	1867	1871	1871	1873
Amsterdam.	Wien.	Wittenberg.	Eger.	Dresden.	Wien.
J. Paul Liebe,					
chemische Fabrik, D R E S D E N.					
Fabrikate:					
Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form, (Extract der Lie- big'schen Suppe), Ergänzmittel für Muttermilch, Nährtract für Kinder und Erwachsene. 1 Flacon à 200,0 10 Sgr.					
Reines Malzextract, ungegohren und concentrirt, bewährt bei Strophulose der Kinder als Ersatz des Leberthrans, ebenso bei Husten, Heiserkeit, überhaupt leichteren Brust-, Hals- und Lungenleiden. 1 Flacon à 250,0 10 Sgr.					
Malzextract mit Eisen (0,056 im Eßlöffel) bei Schwächezuständen, Blut- mangel, Reconvalescen; u. Flacon à 250,0 12 Sgr.					
Malzextract mit Chinin und Eisen (0,111 im Eßlöffel) bei Entfräntungen gleichzeitig nährend und kräftigend wirkend. Flacon à 250,0 12 1/2 Sgr.					
Pepsinwein (Verdaunungsfähigkeit), concentrirte, haltbare Lösung von Pepsin, von doppel- ter Concentration der Vorschrift der D. Reichs-Pharmacopoe. Dieser angenehm schmeckende Wein ersetzt bei mangelnder oder gestörter Verdauung die fehlende Magenflüssigkeit und beseitigt bei consequentem Gebrauch jede Verdauungsstörung. Flacon à 150,0 15 Sgr. Zu beziehen durch die Hirschapotheke, Albertapotheke und Engel- apotheke in Leipzig. Man ist gebeten ausdrücklich Liebe's Präparate zu fordern.					

Die Strohhutfabrik und Bleiche

Neumarkt 11. von C. Schulze Neumarkt 11.
nimmt zum Waschen, Färben und Modernisiren getragener Strohhüte nach neuesten
Formen an und versichert prompteste und sauberste Ausföhrung.

Leipzig-Rendnitzer Maschinenfabrik und Eisengiesserei,
vormals Goetjes, Bergmann & Co.

Zufolge Beschlusses der Generalversammlung vom 9. März 1875 wird der
Dividendenschein No. II
unserer Actien mit 29 Mark 50 Pf. pro Stück vom 10. März 1875 ab durch die Herren
Becker & Co. in Leipzig u. die Leipziger Disconto-Gesellschaft daselbst eingelöst.
Leipzig-Reudnitz, den 9. März 1875.

Der Vorstand.

Bergmann. Reiter.

Engelhard's Isländisch-Moos-Pasta

gegen Husten und Heiserkeit. (H. 63200.)
Pastillen-Fabrik der Rosen-Apotheke in Frankfurt a. M.
Die Pasta bewährt sich als ein vorzüglich linderndes Mittel bei katarrhalischen Affectionen
und chronischem Brustleiden. — Die Zusammensetzung der Pasta ist der Art, daß auch bei häufigem
Gebrauch derselben der Magen nicht geküert wird. — Das Präparat zeichnet sich vor ähnlichen,
zu gleichem Zwecke gebräuchlichen Mitteln durch einen angenehmen, nicht allzufüssen Geschmack aus.
Preis per Schachtel 7 1/2 Mgr. — Zu haben in den meisten Apotheken.
Haupt-Dépôt in Leipzig: R. H. Paucke, Engel-Apotheke.



Hut-Fabrik

von **Lehmann & Brementhal,**

19. Neumarkt 19.
engros et en détail.
Comptoir und Fabrik: Größtes Lager von Seiden- (Cylinder-), Filz- und Stoff-
Droothenstr. 6. Hüten in hochfeinen und billigen Qualitäten.

Strohhut-
Fabrik und
Bleiche.

Adolphine Wendt,

Moden-
u. Modewaaren-
Handlung.

21. Universitätsstrasse 21.
Modernisiren, Waschen, Färben, wie auch Garniren getragener Strohhüte.
Brüsseler Hüte, wie neu, auf belgische Art behandelt.

Strohhut-Bleiche

von Gustav Gehme, Auer-
bachs Hof 13, empfiehlt sich im
Bleichen u. Färben getragener Strohhüte,
Bleichen u. Modern. à St. 10 1/2.

Neueste Pariser Frühjahrs-Façons

in Petinet und Tull, in reichster Auswahl H. Reinhardt, Strohhutfabrik
Neumarkt 31.

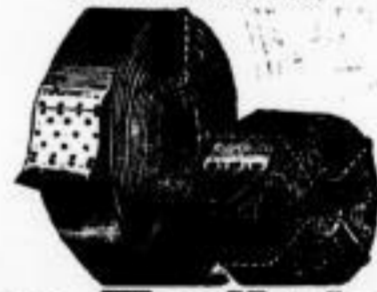
Arnold Reinshagen,

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,

19. Ecke Blücherplatz Tscharmann's Haus 19.
Bahnhoftsstr. empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Ecke Blücherplatz 19.

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren

für technische Zwecke.



Leder-Treibriemen

aus der Fabrik der Herren John Tullis & Son in Glasgow.
Patent-Selbstlösern, engl. Patent-Wasserstandsgläsern, Hansschlänchen etc.

Gummi-Regen-Röcke

in den verschiedensten Façons unter Garantie.
19. Bahnhofsstr. Tscharmann's Haus 19.
Ecke Blücherplatz

Gardinen

eigener Fabrik,
allgemein anerkannt als schöne, dauerhafteste Waare in allen Breiten und Qualitäten, fern-
englische Gardinen empfiehlt in größter Auswahl und neuen, geschmackvollen
Mustern zu sehr billigen festen Preisen

J. G. Eichler,
Grimma'sche Straße Nr. 30.

Für Confirmandinnen empfehle

Röcke von 2 Mk. 25 Pf. an, Krausen, Kragen und Manschetten,
Corsettes von 1 Mk. 50 Pf. an, Schawichen, Kopf- und Kragen-Schleifen
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

31. Grimm-Strasse. **H. G. Peine,** Grimm-Strasse 31.

Tournuren

jeder Art, sowie Corsets in den neuesten Façons und
dazu passenden Brusteinlagen empfing in großer Auswahl
und empfiehlt billigst Ferd. Blauhuth, Soligshöfen 6.

!!! Sigmund Frank im großen Blumenberg !!!

liefert vorzügliche Fabrikate leinener und baumwollener Waaren zu außer-
gewöhnlich niedrigen Preisen.

Dieszu vier Beilagen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Was ein noch lebender katholischer Theologe vor 30 Jahren über die Pflichten gegen den Staat gelehrt hat, dürfte in jetziger Zeit und namentlich bei dieser Persönlichkeit von besonderem Interesse sein.

Im socialdemokratischen Lager scheint man, nachdem durch die unglückliche Geschäftsfrage der letzten Monate die Art an die bisherige Organisation gelegt worden, sich noch einmal zu einem entscheidenden Schritte aufzuringeln und die geloderten Fäden zusammenziehen zu wollen.

Das Reichstagsmitglied Graf von Frankenberg auf Sillowitz erneuert in der „Post“ aus Anlaß der letzten päpstlichen Encyclica seinen vor etwa anderthalb Jahren an die reichstreuen deutschen Katholiken gerichteten Aufruf mit dem eindringlichen Ersuchen, die unerschütterliche Loyalität gegen die Gesetze des Staates freiwillig und bestimmt zu erklären.

Wie schon kurz gemeldet, sind durch eine vom 5. d. datirte kaiserliche Verordnung die Bezirksräthe für Elsaß-Lothringen auf die Zeit vom 5. bis 10. I. d. M. zu einer außerordentlichen Session einberufen worden, um die Wahl des Landesauschusses vorzunehmen.

Dem Vernehmen nach werden bei der nächsten Versammlung des badischen Landtages hervorragende Kammermitglieder die Regierung auffordern, wegen des fortgesetzten negativen Verhaltens des Domcapitels zu Freiburg in Betreff der Wiederbelegung des erzbischöflichen

Stuhles den badischen Theil des Erzbisthums dem altkatholischen Bischof Dr. Reinkens mit dem Sitz in Bruchsal zu übertragen.

Das von der deutschen Regierung erlassene Pferdeausfuhrverbot hat in Frankreich eine etwas gereizte Stimmung hervorgerufen. In dem dürfte die Regierung des Marquis de Mac Mahon schwerlich im Stande sein, die Thatsache zu bestreiten, daß sie mit verschiedenen Pferdehändlern bedeutende Lieferungsverträge abgeschlossen habe, zu deren Ausführung der deutsche Markt besonders außersehen war.

Wie aus Paris gemeldet wird, haben die Verhandlungen über die Zusammenfassung des neuen französischen Cabinets noch immer zu keinem definitiven Resultate geführt. Namentlich sind dadurch aus dem Schwereigenen entstanden, daß der Deputirte Boyer das Ministerium des Innern abgelehnt hat.

Ein Telegramm meldet aus Paris, 9. März: In Deputirtenkreisen wird berichtet, Boyer habe die Neubildung des Cabinets aufgegeben, und es heißt, daß die Verhandlungen mit den Gruppen der Linken demnächst abgebrochen werden würden.

Der Berliner Correspondent des „Journal des Debats“ entwirft folgende Schilderung von der Stimmung in Deutschland: „Die Deutschen fürchten keineswegs einen Krieg mit Frankreich, dem gastfreundlichen Lande, in dem man überall einen gedeckten Tisch findet, aber es würde ein Irrthum sein, wenn man darum annehmen wollte, daß sie ihn wünschen.“

Kriegsbeute ausgekehrt werden würde, durch die Allianzen und die Neutralität der Staaten, welche sich für den Sieger ausgesprochen. Das, was die deutsche Nation heute am meisten zu fürchten scheint, ist nicht so sehr ein starkes Frankreich, im Besitze seines Willens, frei in seinen Bewegungen und im Stande eine nationale Politik mit Regelmäßigkeit zu verfolgen, als vielmehr ein innerlich erschöpftes Frankreich, der Willkür eines Einzelnen überlassen, abhängig vielleicht, wie ehemals, von den Launen einer Frau, die es in den Verdacht bringt, daß es beim geringsten Zeichen losgelassen wird auf Grund einer halbkaiserlichen und kindischen Politik.

Die Kuppelerei preussischer Spione in Frankreich scheint in jüngster Zeit wieder in großem Maßstabe getrieben zu werden. Es sind nicht immer nur Deutsche, welche darunter zu leiden haben, sondern auch Mitglieder anderer Nationen sind derartigen Unannehmlichkeiten ausgelegt, indem sie irrtümlicher Weise für Preußen gehalten werden.

Nach alter Sitte versammeln die Führer der ministeriellen Partei und der Opposition in England während der Parlamentssession von Zeit zu Zeit ihre Parteigenossen zu einem parlamentarischen Dinner. Andere Personen zu denselben zugelassen ist nicht üblich und von der Theilnahme eines fremden Diplomaten war unseres Wissens bisher kein Beispiel vorgekommen.

Der jetzige Ministerpräsident von Spanien, Canovas del Castillo, hat zu Ende 1870 in den Cortes folgende denkwürdige Worte über Deutschland gesprochen: „Europa hat jetzt einen neuen Karl V. hervorgebracht. Sieht man doch, wie jene Mauern von Metz, vor denen unser großer Karl einst scheiterte, dies Mal dem deutschen Anprall nicht widerstehen konnten, und andererseits wird Niemand zweifeln, daß Wilhelm I. zufriedener in seinem Palaste sterben wird, als Karl V. in Justiz.“

Wie der „Golos“ mittheilt, sind seit dem Vatikanischen Concil dem russischen Ministerium des Innern zahlreiche Petitionen römischer Priester zugegangen, welche die Abschaffung des Coelibats für die katholische Geistlichkeit in Rußland beantragen. Die Regierung habe bisher ablehnend geantwortet und sich auf das mit dem Papi abgeschlossene Concordat berufen.

Leipziger Tageskalender.

II. Monat Februar.

(Fortsetzung aus Nr. 68.)

18. Im Tageblatt Publication des Protokolls der Rathspalenarsitzungen vom 6. und 10. d. M.; in ersterer Sitzung Mitvollziehung einer Urkunde des Kirchenvorstands der Parochie zu St. Thoma um ein Deficit desselben im Betrage von 6000 M. für das Jahr 1874 zu decken; Beschluß mit der Direction der Magdeburger-Leipziger Eisenbahn Verhandlungen über die Anlegung eines Rangir-

bahnhofs und einer Verbindungsbahn nach dem Sammelbahnhof zu führen, damit im Interesse der Stadt deren Straßen weniger beeinträchtigt werden; endlich Mittheilung, daß auf den Bezirksverband Leipzig aus der französischen Kriegsflorentenschädigung der Betrag von 192,600 M. entfällt; in der zweiten Sitzung Beschluß für Sonnenwirth ein eigenes Pfarramt zu errichten. — Bekanntmachung der Handelskammer (veröffentlicht im Tageblatt vom 20. d. M.) seit für Anmeldungen zu der Weltausstellung von 1876 in Philadelphia als Schlußtermin den 15. März fest.

20. Durchreise Ihrer Majestäten des Königs und der Königin (nach Weimar). — Zweite Sitzung des Bezirksauschusses des Leipziger Kreises im Local der Amtshauptmannschaft; Regulirung der Einteilung der Wahlberechtigten auf mehreren Dörfern der Umgegend; Ertheilung der Erlaubnis zur Abhaltung öffentlicher Tanzmüsten an allen Sonntagen an nur 20 der nächstgelegenen Dörfer (mit Ausnahme des Tanzens nur nach dem Klavier, das jederzeit und aller Orten freigegeben ist; Berichte siehe Tageblatt vom 21. d. M.). — Bekanntmachung des Landwehrbezirks-Commandos (veröffentlicht im Tageblatt vom 21. d. M.) die Frühjahrskontrolle der Reservisten und Umlauber betreffend. — Stiftungsfest der Schweizer-Gesellschaft im Schützenhaus (Bericht siehe Tageblatt vom 22. d. M.). — General-Versammlung des deutschen Kriegervereins im Eldorado. — Im Tageblatt, die Vorschläge zu den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen seitens der conservativen Partei, als auch der Gemeinnützigen Gesellschaft und des Städtischen Vereins veröffentlicht.

21. Im Tageblatt zwei weitere Candidatenlisten für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen, beiden Seiten Rechnung tragend, veröffentlicht. — Erceß in Selterhausen.

22. Beginn der Abgabe der Stimmzettel für die Stadtverordnetenwahlen (an diesem Tage 1586 Stück). — Sitzung der Gewerbestammer; Wahl von 8 Mitgliedern. (Namenliste siehe Tageblatt vom 23. d. M.). — Entschluß des Comités für das zu errichtende Siegedenkmal für den Siewering'schen Entwurf, zum Preis von 93,000 Thlr. und für Aufstellung desselben auf dem Markt oder Königsplatz. — Bedeutendes Schadenfeuer in der Dorothienstraße (Haus Nr. 6-8); durch dasselbe verlieren 3 Menschen (Instrumentenmacher Dyllen nebst Frau und einer Tochter) das Leben, und werden 2 andere (2 weitere Kinder des genannten Dyllen und die Rähterin Dietrich) schwer verletzt.

23. Ahermalige Durchreise Ihrer Majestäten des Königs und der Königin (von Weimar zurückkehrend; siehe den 20. d. M.). — Erste officielle Sitzung des Kreisauschusses der Kreis-hauptmannschaft Leipzig in deren Local; probatorische Constatirung der Landgemeinde Striesha bei Dösch; Bestätigung eines Antrages des Thierhauptvereins zu Dresden, die genaue Bezeichnung aller Wagen und ihrer Besitzer betreffend; Ausdruck gegen die Besteuerung der Singvögel; Erledigung mehrerer Unterthilg-Wohnsitz-Angelegenheiten. (Bericht siehe Tageblatt vom 24. d. M.).

24. Bekanntmachung des Igl. Rechtsamts I (veröffentlicht im Tageblatt vom 2. März), die Personalberichte der Vorminder betreffend. — Im Tageblatt die Bekanntmachung des Rathes vom 20. August 1874, den Gebrauch der neuen Waage und Gewichte betreffend, wiederholt veröffentlicht. — Zweiter Tag der Abgabe der Stimmzettel für die Stadtverordnetenwahlen (in Summa 1734 Stück). — Lindeauer Markt, 1. Tag.

25. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 26. d. M.) über die an den beiden Realschulen und der höheren Bürgerschule für Mädchen zu vergebenden Freistellen. — Publication der Protocolle der Rathspalenarsitzungen vom 13. und 17. d. M.; in erster Sitzung wird der Beitritt des Rathes zu einer Unfallversicherung für die Rathsbekannt als für unnötig erklärt, Verhandlungen mit der Direction der Berlin-Anhalter Eisenbahn über den Bau von deren Rangirbahnhofs, sowie eine Eingabe an die Regierung und an die Stände, dahin deutend, daß Pläne von Bahngebäuden vorher den Stadtgemeinden zur Begutachtung vorgelegt werden sollen, beschlossen; in der zweiten Sitzung wird der Druck einer neuen Ausgabe des Leipziger Gesangbuchs beschlossen. — Schluß der Abgabe der Stimmzettel für die Stadtverordnetenwahlen (an diesem Tage noch 1337, in Summa also 4697, d. h. circa 52 Proc. aller Stimmberechtigten, den Sieg hat die Wahlliste der Gemeinnützigen Gesellschaft und des Städtischen Vereins davongetragen; die nächstgroße Stimmzahl aber ist auf die Liste der conservativen Partei gefallen, 35 der Gewählten haben bereits im Collegium gesessen; 25 sind neue Mitglieder; Namenliste siehe Tageblatt vom 2. März). — Zweite Sitzung des Comités für das Hof für Odbachlöse über 6480 M. (veröffentlicht im Tageblatt vom 25. d. M.; siehe auch den 16. d. M.). — Justizrath Advocat Staudinger stirbt in hohem Alter. — Lindeauer Markt 2. Tag.

26. Fünfzigjähriges Geschäftsjubiläum des Kaufmanns F. E. Gottlieb.

27. Erster Dulttag. — Dreißigjähriges Stiftungsfest der deutsch-katholischen Gemeinde.

28. Die Monat schließt mit rauher, kalter Witterung, wie er durchschnittlich in oft hohem Grade gewesen.

en gros. Das en détail. Chemnitzer Möbelstoff-Fabriklager: Damaste, Ripse, Plüsch und Matratzendrells, Teppiche und Tischdecken

halte dem geehrten Publicum zu Fabrikpreisen bestens empfohlen. Mustercollectionen nach hier und auswärts stehen jederzeit gern zu Diensten

G. H. Schrödter,
Neumarkt Nr. 23, Ecke der Magazingasse.

Meubels, selbst die ältesten, werden am bill. reparirt, polirt und lackirt.
S. Otto Schmidt, Windmühlente. 42. V.

Billard-Bälle!

auf Bestellung werden schnell und gut geliefert, alle werden abgedrückt, geölt, abgeputzte Bälle angenommen. **Wilhelm Ehrhard,** Drechslermeister, Thomaskirchhof 13.

Tapezierer- und Polsterarbeiten werden gemacht. **Jalousien** reparirt
Gustav Adolf-Str. Nr. 15b, 2. Tr.

Tapezierer-Arbeiten werden in und außer dem Hause sauber u. billig gefertigt. **Nicolaistraße Nr. 15, 4. Etage.**
C. Möbius, Tapezierer.

Piano, Flügel, eiserne Gelschränke werden schnell u. billig transportirt vom Instrumententräger **Krobitzsch.** Adr. b u. niedrigerlegen. **Petersstraße 16** in der Restauration Horn.

Kobrfühle werden bezogen. Bestell. nimmt Herr **Kaufm. Dopf,** Thomaskirchhof, Seitenz. an.

Wiss für Restaurationen.

Alle Stühle werden neu eingeflochten und zerbrochene werden wie neu reparirt und lackirt in der **Stuhlbauerei**

Neudnis.
Ein erfahrener **Gärtner** empfiehlt sich zu Anlagen und Bearbeitung von Privatgärten.

Beste Adressen bietet man **Johannisstraße,** Restauration von **H. Krüger,** und **Neudnis** bei **E. F. Hoffmann** abzugeben.

Gartenarbeit,

in allen Branchen, zu solid. Preisen wird geliefert. **Adr. Peterssteinweg Nr. 3** im Materialgeschäft.

Sommerproffen und Flecken der Haut schnell beseitigt durch **Dr. Sand,** Brüderstr. 13, 4. Tr. **Wasch 15**

Flechten, Haut- und Ausschlagskrankheiten, Magen- und Leberleiden, sowie Harnröhrenausfluss, weibl. Störungen und Flüsse heilt nach homöopath. Grundrissen u. 30 jähr. Erfahrung mit Erfolg **W. Schöne,** Naturheilanstalt der Homöopathie, Schletterstr. 14, part. Sprechstunden 9-12 und 3-6 Uhr, auch Sonntags.

Tapioca

in Originalpaqueten à 1 Mark (10 $\frac{1}{2}$), vorzüglichstes Nahrungsmittel für Kinder und Reconvalescenten, sowie feinstes Suppenpräparat. Allein echt im Magazin

von **Theodor Fitzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Feinste Wachsseife à 55 $\frac{1}{2}$ S.
russ. Kern-Talg-Seife à 50 $\frac{1}{2}$ S.
feinste Talg-Seife à 45 $\frac{1}{2}$ S.
gebil. Dary-Teife à 40 $\frac{1}{2}$ S.

sonstige **feinste Epigen-, Reis- und Weizenstärke,**
Soda und Wasserglas Composition empfiehlt

Louis Lauterbach, Veterstraße Nr. 1.

Krystall-Kitt,

vorzügliches Mittel zum Kitten von Glas, Porzellan, Marmor, Stein, Holz, Meerschmalz Pfeifen etc. empfiehlt **F. E. Doss,** Thomaskirchhof Nr. 10.

Die berühmtesten **Zahnbürsten**, **Mantique-Garmenten** in verschiedenen Sorten 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 12 $\frac{1}{2}$ Ng. empfehle in echter Qualität **H. Backhaus,** Grimma'sche Strasse No. 1.



Große Auswahl von Marmor-Gegenständen
Durchstraße Nr. 12.

Böhmische Steinkohlen ab Bayerischen Bahnhof die Doppel-Lowry 65 $\frac{1}{2}$ bei **A. Mendl,** Nordstraße Nr. 16, 1. Etage.

Robert Stichel Nachf., Posamentlerwaaren-Handlung, Naschmarkt, Rathhaus. empfiehlt reelle Waare zu billigen Preisen.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage habe ich am hiesigen Plage **Katharinenstraße 21, 1. Et.** ein

Möbel-Magazin

unter der Firma **Societät Berl. Möbeltischler M. Bretschneider** eröffnet.

Da ich durch obige Lieferanten in Stand gesetzt bin, in Leipzig die **billigsten Preise** zu stellen, sowie **nur gute und dauerhafte Waare** liefern werde, erlaube ich mir mich geehrten Herrschaften etc. mit der Versicherung zu empfehlen, daß es mein stetes Bestreben sein wird, dieselben immer prompt und treu zu bedienen. **NB. Händler erhalten Rabatt.**
Leipzig, 15. Februar 1875. Achtungsvoll

M. Bretschneider, Katharinenstr. 21, 1.

Meubles-Magazin

von **H. Paul Böhr,** Klosterstraße 13, Hôtel de Saxe, empfiehlt die größte Auswahl aller Sorten **Meubles, Spiegel, Polsterwaaren** zu billigen Preisen bei nur solider Arbeit.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren. Prompte Bedienung. von **Carl Hessel,** Billige Preise. **Brühl Nr. 89, vis à vis der Gainsstraße.**

Georg Behrens, Tapezierer,

Katharinenstraße 10, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren** in Schwarz, Mahagoni, Nußbaum und Eiche bei treuer Bedienung und billigen Preisen zur gefälligen Beachtung.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage, **33 Bücherstrasse 33** an der **Blücherbrücke,** unter der Firma: **Hermann Orlopp**

ein **Colonial-, Materialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft** eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waare wie solide Preise dem mich besuchenden Publicum in jeder Weise gerecht zu werden. Indem ich bei Bedarf um werthen Zuspruch bitte empfehle ich mit aller Achtung **Leipzig, den 8 März 1875.** **Hermann Gust. Orlopp.**

Ausverkauf.

Wegen vorläufiger Aufgabe des Detailgeschäftes eröffne ich von heute ab bis Ende d. M. einen vollständigen Ausverkauf meines Lagers von **Bremer, Hamburger u. vereinsländischen Cigarren, Cigarretten, Rauch- und Schnupftabaken, sowie Rauchentziffern etc.** Da mir eine längere Frist nicht zu Gebote steht, verkaufe ich zu billigsten Preisen, worauf ein geehrtes Publicum, namentlich aber meine bisherige geschätzte Kundschaft, aufmerksam zu machen mir erlaube.
Leipzig, den 10. März 1875.

Theodor Ramm, Halle'sche und Parkstrassen-Ecke.

sehr schöne süße Frucht, frostfrei, das Duzend 6, 10 und 12 Mark, bei Abnahme von Kisten billiger, empfiehlt

W. Stubr, Katharinenstraße Nr. 2, Hof rechts.

Ca. 500 Stück

Haarzöpfe

von echtem abgeschnittenem Frauenhaar in allen Farben zu nachstehenden enorm bill. Preisen: von 3 bis 9 Mark bis 60 Ctm } von 6-15 Loth. - 9 - 15 - - 90 - - ohne Schnur. - 18 - 30 - - 90 - - ohne Schnur.

Zopf-Fabrik Colonnadenstrasse No. 2, 1. Etage.

F. Kluge.

ganz trocken, gespalten à Cubik-Meter 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ franco Keller Hef. Ad Born, Gohliser Weg vor dem Gerberthor. Bestell. nimmt auch an **J. F. Osterland,** Markt 4.

Holz

Bochholz-Regel-Rugeln! große Auswahl Prima-Qualität, sowie weißbuche Regel vorrätig, alle Regeln und Regel werden abgedreht. **Wilhelm Ehrhard,** Drechslermeister, Thomaskirchhof Nr. 13.

Causeusen

in Plüsch à 35 $\frac{1}{2}$, Nips à 27 $\frac{1}{2}$, keine vollständige Nußbaum- und Mahagoni-Garnituren in Plüsch 160 $\frac{1}{2}$, in Nips 120 $\frac{1}{2}$, bezgl. Spiegel, sowie keine Nußbaum- und Mahagoni-Meubles empfiehlt billigst

F. Henicke, Tapezierer, Reichstraße 38, 1. Etage.



Hut-Fabrik und Lager H. Heinze, Gr. Fleischer-gasse 12, neben d. grossen Tuchhalle.

Größte Auswahl. Reparaturen jeder Art und billige Preise.

Cigarren 100 St. 18 $\frac{1}{2}$ zu verl. Halle'sche Etage 1, 1. im Vorfußgäßchen. (H. 31219.)

1874r Borsdorfer Aepfelwein, per 100 Liter - Mark 30., **1874r guten kräftigen Aepfelwein,** per 100 Liter - Mark 26.

empfehle in ganz vorzüglicher Qualität gegen Nachnahme **J. C. Zöller,** Aepfelwein-Producent, Frankfurt am Main.

Täglich frisch gebrannten Kaffee, das Pfund zu 160-210 Bl. empfiehlt

Oscar Günther, Ecke der Müllgasse.

Gebrannten Kaffee à 22 Gr., kräftig und sehr fein im Geschmack empfiehlt **Dugo Weidling,** Vorfußgäßchen 2.

Matzen. Bestellungen auf Matzen bitte mir recht bald zukommen zu lassen. **Meyer,** Brühl 48.

Grüne Schnittbohnen, vorzögl. schön empfiehlt à Anker mit Amt. 16.50 $\frac{1}{2}$ und ausgelesen à 12.35 $\frac{1}{2}$. **G. H. Werner,** Kl. Fleischer-gasse 29.

Für Händler und Restaurateure. Um für das bevorstehende Frühjahrs-Kartoffelgeschäft freie Hand zu bekommen, verkaufe ich meinen Vorrath **Queblinburger Speisefartoffeln** an jezt an in größeren Partien zu 1 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ per Ctr. ab Keller: **Schönefeld, Neuer Anbau,** Marktstraße 56b. **K. G. Taeschner,** Markt Nr. 10, Treppe B, 1.

Türk. Pflaumenmus, **Schweizerkäse I. Qual.** empfiehlt billigst

Oscar Günther, Ecke der Müllgasse.

Rheinische Brünellen, süßer als Italiensche, verkauft um damit zu können, statt für 1 Mark mit nur 70 Pfg. **Schlaggäßchen 4. Friedrich Petzold.**

Feinste Holsteiner Butter, wenn gefalzen empfiehlt ganz frisch **G. H. Werner,** Kl. Fleischer-gasse 29.

Sträß. Schachtel-Käse in schöner durchgelegener Waare empfiehlt **G. H. Werner,** Kl. Fleischer-gasse 29.

Saure Gurken, à Schock 20 $\frac{1}{2}$, sind zu verkaufen **Nordstraße Nr. 18,** im Gemölde.

Feinstes pommer'sches Gänsefett empfing und empfiehlt **Bernhard Weidling,** Gerberstraße 52.

Darm-, Fleisch- und Fettwaaren empfiehlt **Wenck & Job,** Wiesenstraße 11.

Dépôt amerikanischer Preserven. Leipzig, Universitätsstrasse 19. Neu angekommen zu **Compt amerik. getrocknete Aepfel** von ganz vorzüglich schöner Qualität.

Gustav Markendorf, Leipzig und New-York.

Whitst. u. Westporte Austern, feinsten Astrach. Caviar u. geräuch. Rheinlachs, **Sträßburger Gänseleber-Pasteten, Pomm. Gänsebrüste, Püsch. u. Elbinger Brider, Sardines à l'huile, West. Apfelsinen, diverse Sorten W. Würst und Käse.**

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt No. 7, im Keller.

Wein- u. Frühstück-Stube.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 17. Februar 1875.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.) (Schluß.)

Nachdem das Collegium in der Plenarsitzung am 6. November v. J. (siehe Mittheilungen hierüber in Nr. 323 des Tageblattes 1874, zweite Beilage) den Beschluß des Rathes, die Ausführung der Wasserheizung in der neuen Realschule an der Parthe der Firma Haag in Augsburg für den Preis von 12,997 Thlr. 20 Ngr. und die in der ebenfalls dort projectirten Volksschule der Firma Raven und Risport hier für den Preis von 9238 Thlr. zu übertragen, abgelehnt und beschlossen hatte, nur die doppelte Summe der billigeren Offerte (zweimal 9238 Thlr.) zu den Warmwasserheizungsanlagen für beide Schulen zu verwilligen, hat der Rath in einer heute zur Verhandlung stehenden Vorlage seinen Beschluß unter Hinweis auf umfangreiche Gutachten des Herrn Baudirector Dost und des Herrn Architekten Diehweger aufrecht erhalten, indem er noch besonders betont, daß die Firma Raven und Risport, da sie noch jung sei und auf dem Gebiete der Schul-Beheizung und Ventilation, wenn auch sonst ihre Leistungen als gut empfohlen würden, doch noch keine Erfahrungen aufzuweisen habe, nicht zur Concurrenz herbeigezogen sein würde, wenn sie nicht am hiesigen Platze wäre und man sie um deswillen nicht hätte unterstützen wollen. Den Ausschüssen zum Bau- und Schulwesen, welche diese Angelegenheit zu prüfen hatten und heute durch Herrn Fleischhauer Bericht hierüber erstatten, hat noch ein vom Herrn Bivordirektor Gehl abgegebener umfangreicher Gutachten vorgelegen, welches Beharren bei dem früheren Beschlusse empfiehlt. Die Ausschüsse haben jedoch nach anderweiter Information die Ueberzeugung gewonnen, daß die Firma Haag in Augsburg, als ein altes renommirtes Geschäft, größere Garantien einer tüchtigen Ausführung der fraglichen Anlage biete, als eine junge Firma, deren Leistungen man noch nicht hinlänglich kenne. Haag sei Selbstverfertiger aller zur Anlage erforderlichen Theile, während andere Unternehmer die einzelnen Theile von verschiedenen Fabrikanten beziehen. Die Mehrforderung Haags gegenüber dem Anschlag der Herren Raven und Risport erkläre sich auch daraus, daß Haag stärkere Röhren anwende, so wie daß in der Realschule, wenn sie auch an sich kleiner sei, doch mehr Räume und eine größere Heizfläche in Frage kämen. Ueberdies stehe auch zu erwarten, daß Herr Haag seinen Anschlag mit Rücksicht auf den Rückgang der Preise für die Materialien abmindern werde. Nach alledem beantragen die vereinigten Ausschüsse, den Plenarbeschluß vom 6. November, soweit er sich auf die Heizungsanlagen für die neue Realschule bezieht, wieder aufzugeben und

seinem neueren Gutachten immer wieder, um den jetzigen Anschlag als einen billigen darzustellen, auf die frühere Forderung des Herrn Haag hinweise. Dieser erstere Anschlag sei eben für eine ganz andere, sog. ideale Heizungsanlage gefertigt gewesen, und jetzt, wo es sich um eine gewöhnliche Heizwasseranlage handele, sei der Anschlag Haags immer noch bedeutend höher als der der Firma Raven und Risport.

Herr Kirchhoff erläutert, daß die Systeme der beiden mehrgenannten Firmen von einander abweichen, und daß die Ausführung der Anlage in der Realschule nicht so einfach sein könne, als die in der Bezirksschule, weil der ganze Grundriß für das Gebäude der Realschule ein viel complicirter sei.

Herr Referent befragt zum Schluß die Ausschüsse, ob sie die Forderung der Forderung Seitens Herrn Haag wohl zu erwarten sehe.

Hierauf tritt das Collegium gegen eine Stimme dem Ausschlagsgutachten allenthalben bei.

Sobann berichtet für den Schul-Ausschuß Herr Adv. Dr. Tannert und zwar zuerst über die Erklärung des Rathes auf die vom Collegium zu dem Budget der Volksschulen gefassten Beschlüsse.

Der Rath hat, unter näherer Begründung, die Forderungen a. 60 Mark für die IV. und V. Bezirksschule, b. 3000 Mark für die III. Bezirksschule, c. 2700 Mark vergl. für die IV. und d. 2700 Mark vergl. für die V. Bezirksschule, welche vom Collegium ad a. gestrichen, im Uebrigen aber abgemindert waren, allenthalben aufrecht erhalten.

Bezüglich des unter a. erwähnten Budgetansatzes ist der Ausschuss auch heute noch der Ansicht, daß derselbe hochgegriffen, namentlich da für die Abwartung derselben Uhr bereits 60 Mark auf dem Conto der Realschule eingestellt seien; insofern empfiehlt er nachträgliche Verwilligung fraglicher Budgetpost mit dem gleichzeitigen Antrag an den Rath, die Abwartung der sämtlichen südlichen Uhren vom nächsten Jahre ab an den Mindestfordernden zu vergeben.

Auch die unter b. c. und d. erwähnten Beträge für Beheizung der III., IV. und V. Bezirksschule werden heute vom Ausschuss, mit Rücksicht darauf, daß eine Classenvermehrung bedorft, zur Verwilligung vorgeschlagen, doch nimmt er Gelegenheit auf die große Verschiedenheit der in keinem Verhältnis zu einander stehenden Kosten für Beheizung der einzelnen Schulen hinzuweisen und zu beantragen, daß der Rath ersucht werde, er wolle Erörterungen über die Ursachen der unterhaltmäßigen Differenzen in dem Aufwand für Beheizung der verschiedenen Schulen anstellen.

Mit dem zweiten Antrage ist Herr Rath nicht einverstanden, weil es wichtig sei, die Abwartung der Uhren ganz zuverlässigen Personen anzuvertrauen. Die Stadt solle die zeitlich hierfür ausgemendeten Kosten auch künftig nicht scheuen.

Herr Stadtrath Dr. Panitz meint, daß man mit der beantragten Maßregel einen ganz eigentümlichen Weg beschreiten würde, denn die Abwartung der Uhren sei ein Amt. Keiner aber solle man nicht an den Mindestfordernden vergeben.

Herr Referent erwidert, daß man auch das Rehren der Schornsteine, eine nicht minder wichtige Angelegenheit, dem Mindestfordernden übertrage.

Herr Stadtrath Wagner bittet um Auskunft, ob sich der fragliche Ausschlagsantrag auch auf die zahlreichen in verschiedenen südlichen Localitäten befindlichen Zimmeruhren mit erstreden solle.

Dies wird vom Herrn Referenten mit der Erklärung, daß der Ausschlagsantrag sich nur auf die öffentlichen Thurm- und Hofuhren beziehen solle, verneint, und warnt hierauf Herr Bivordirektor Gehl vor Annahme dieses Antrages, weil eine ordnungsmäßige Behandlung öffentlicher Uhren von großer Wichtigkeit sei.

Das Collegium verwilligt sodann die budgetirten 60 Mark für Abwartung der Uhr einstimmig, lehnt aber den hierzu gestellten Antrag betreffend des Concurrenzanschlusses mit großer Stimmenmehrheit ab.

Der letzte Ausschlagsantrag veranlaßt Herrn Stadtrath Dr. Panitz darauf hinzuweisen, daß die Verschiedenheit des Heizungsanwandes in den mit gleicher Heizungsrichtung versehenen Schulen sich daraus erklären lasse, daß die Canäle für die Luftzuführung nach verschiedenen Richtungen hin angebracht seien. Die Schulzimmer mit den Ventilationscanälen nach Norden zu bedürfen mehr Heizung als die anderen. Nach den von ihm gemachten Erfahrungen werde der Antrag des Ausschusses, den der Rath nicht unberücksichtigt lassen werde, praktische Erfolge nicht haben.

Das Collegium verwilligt die oben erwähnten drei Forderungen für Heizung einstimmig und erhebt in gleicher Weise den weiteren Ausschlagsantrag hierzu zum Beschluß.

Wegen Ueberfüllung der 1. und 2. Bezirksschule hat der Rath beschlossen:

- 1) mit dem 1. April 1875 eine 4. Bezirksschule zu errichten, und zwar zunächst mit 10 Classen;
2) derselben das östliche Flügelgebäude der 3. Bezirksschule zu überweisen;
3) an derselben einen Director mit einem jährlichen Gehalt von 4500 Mark incl. 900 Mark Wohnungentschädigung und mit der Verpflichtung zu 12 Unterrichtsstunden wöchentlich, anzustellen;

- 4) an derselben einen Aufsärter mit einem jährlichen Gehalt von 750 Mark incl. Wohnungentschädigung anzustellen;
5) den Haushaltplan derselben in den 5 aufgestellten, die Summe von 9180 Mark ergebenden Positionen auf die drei letzten Vierteljahre 1875 mit 6895 Mark zu genehmigen.

Im Princip hat sich das Collegium bereits durch seine Zustimmung zur Vermehrung der Zahl der Volksschullehrer mit Errichtung dieser neuen Schule einverstanden erklärt und beantragt der Schulausschuß heute, auch den vorstehenden Beschlüssen des Rathes unter 1 bis mit 4 beizutreten, als Budgetsumme auf das laufende Jahr aber nur 6591 Mark 25 Pf. statt der geforderten 6895 Mark zu verwilligen, weil die Ansätze des Rathes für Heizung und Beleuchtung irrtümlich auf 1/2 Jahr berechnet worden, während sie nur auf 1/4 Jahr erforderlich seien, sowie auch, weil das Postulat für unvorhergesehene Ausgaben im Verhältnis zu den anderen Schulen um 75 Mark zu hoch gegriffen erscheine.

Nach einigen Bemerkungen des Herrn Stadtrath Dr. Panitz zu der Vorlage und nach gegebener Erläuterung der Ausschlagsanträge durch Herrn Kirchhoff und den Herrn Referenten stimmt das Collegium diesen Anträgen einstimmig bei.

Als im Jahre 1873 der Rath zu der projectirten Errichtung einer Laternenwache in der Südvorstadt die erforderlichen Räume in einem Privatgrundstück ermitteln wollte, hatte das Collegium die Zustimmung abgelehnt und auf die Souterrains der Schulen in jener Vorstadt als zu fraglichen Zwecke geeignet hingewiesen. Inhalts einer heute vorliegenden Zuschrift hat nun der Rath beschlossen, weil nach den angefertigten Erörterungen geeignete Räume in den Schulgebäuden dort nicht vorhanden seien, erwähnte Wache in das der Commune gehörige am Floßplatz Nr. 26 gelegene kleine Hausgrundstück zu legen.

Der Ausschuss zur Gasanstalt (Ref. Herr Fleischhauer) erklärt sich jedoch auch gegen diese Vorlage, denn der Trodenplatz, auf welchem sich das erwähnte Communalgrundstück befindet, werde jedenfalls bald eine anderweitige Verwertung finden, sodas die Laternenwache nur kurze Zeit dort untergebracht werden könnte. Bei einer Verichtigung des Souterrains in der III. Bezirksschule am Floßplatz habe man ganz geeignete Räume zur Aufnahme der Laternenwache gefunden. Es seien dies mehrere neben der Treppe gelegene Piecen, welche gegenwärtig mit von dem Hausmann bewohnt werden, obgleich sie nicht zu der ihm überwiesenen sehr geräumigen Dienstwohnung gehörten. Diese Räume könnten durch die leicht zu bemerkstellende Anlage einer kleinen Treppe einen besondern Zugang erhalten. Der Ausschuss schlägt deshalb vor, die Vorlage abzulehnen und dem Rathe zu fraglichem Zwecke die im Souterrain der III. Bezirksschule neben dem Treppeneingange gelegenen Räume in Vorschlag zu bringen.

Herr Stadtrath Heßler befragt den Rathsbeschluß, indem er die Errichtung einer Laternenwache in der Südvorstadt als eine dringende Nothwendigkeit, die vom Ausschuss hierzu empfohlenen Räume aber als ungeeignet zu diesem Zwecke bezeichnet, weil dieselben nach Norden gelegen seien und deshalb nach einer neueren allgemeinen Verordnung zu Wohnungen nicht benutzt werden dürften.

Herr Referent betont hingegen wiederholt, daß die fraglichen Räume zur Unterbringung der Laternenwache sich ganz gut eignen. Gegenwärtig dienen sie als Wohnung, künftig solle aber nur eine Wache hineingelegt werden.

Herr Kirchhoff fragt den Herrn Rathsbepntirten, ob das neue Schulgesetz nicht die Benutzung von Räumen in den Schulgebäuden zu anderen als Schulzwecken verbiete.

Herr Referent glaubt, daß im vorliegenden Falle die betreffende Gesetzesbestimmung kein Hinderniß sein könne. In anderen Schulen benutze man die Souterrainräume zu Weinlagern, Feuerwachen und dergleichen.

Herr Stadtrath Dr. Panitz scheidt in dem angeführten Gesetz auch kein Hinderniß, dem Ausschlagsantrag zu entsprechen, doch müsse man um deswillen Bedenken tragen, die Laternenwache in die Schule zu legen, weil dadurch die Ordnung und die Aufsicht der Schulräume wesentlich gestört werden könne; man müßte denn einen besondern Eingang für die Wache herstellen.

Herr Referent führt wiederholt aus, daß die Herstellung eines separaten Einganges zu fraglichen Räumen sich sehr leicht bewerkstelligen lasse, und bemerkt sodann Herr Kirchhoff, daß er nur auf das formelle jetzt geltende Recht habe hinweisen wollen, benutze man in anderen Schulen Räume zu anderen Zwecken, so rühre dies noch vor Ertrag des neuen Volksschulgesetzes her.

Herr Stadtrath Heßler constatirt, daß eine neuere Verordnung die Benutzung nach Norden gelegener Souterrainräume als Wohnung unterlasse. Man werde nicht den Laternenwärtern Räume zum Aufenthalt anweisen wollen, welche durch das Gesetz als zu schlecht zu Wohnungen anerkannt seien.

Nach dem Schlußwort des Herrn Referenten findet der Ausschlagsantrag in seinem ersten Theile

gegen 12 und im zweiten Theile gegen 10 Stimmen Annahme.

Ein anderes Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt, vorgebracht durch Herrn Bivordirektor Gehl, behandelt die Frage über Entnahme der Kosten für verschiedene Gasanlagen aus dem Bau- und Ergänzungsfonds.

Während der Rath die Kosten für die neueren Anlagen auf dem Platze vor dem Bendis'schen Grundstücke am Petersteinwege, in der Schulgasse, auf dem Thomaskirchhofe, in der Frankfurter Straße, auf dem Fleckplatze, auf dem Fleischerplatze und in der angrenzenden Promenade, am Döjener Wege und in der Bahnhofstraße vor Stadt Rom aus dem oben erwähnten Fonds bestreiten wollte, hatte das Collegium deren Entnahme aus der Anleihe beantragt, sodas eine Verständigung hierüber zwischen beiden Collegien bis jetzt noch nicht erzielt ist. Der Ausschuss beantragt nun, bei dem Beschluß, daß diese Kosten aus der Anleihe zu entnehmen seien, zu beharren, weil man die betreffenden Anlagen nicht als Ergänzungen, sondern als neue erweiterte Anlagen anzusehen habe. Die Beträge seien nicht unbedeutend; entnehme man dieselben aus dem Bau- und Ergänzungsfonds, so erscheine nach der jetzt üblichen Buchung der Vermögenszuwachs, den die Anstalt durch die neuen Anlagen erhalte, nicht als Activum. Das im Jahre 1869 mit dem Rathe über die Gebahrung mit dem Bau- und Ergänzungsfonds getroffene Abkommen fordere nicht, daß Anlagen, die als Erweiterungen anzusehen seien, unbedingt daraus befristet werden müssen.

Herr Stadtrath Heßler erläutert den Ursprung der den Bau- und Ergänzungsfonds betreffenden Bestimmungen. Derselbe solle dazu dienen, unzureichende und mangelhaft gewordene alte Anlagen durch neue dem gegenwärtigen Bedarf entsprechende zu ersetzen, ohne das Stamm-anlagecapital zu erhöhen und den Betrieb mit Zinsen, Amortisation u. s. w. zu belasten. Ein gleiches Verfahren werde wohl bei allen industriellen Anlagen, insbesondere auch bei den Eisenbahnen beobachtet. Der Betrieb habe eben die aus dem Stammcapital geschaffenen Anlagen zu erhalten, zu ergänzen, in der Regel auch zu erneuern. Die auszuwendeten Beträge könnten übrigens nicht verloren gehen, da über den Fonds ein eigenes Conto geführt, derselbe mit seinem Saldo in die Rechnungsbüchlein eingestellt und über die einzelnen Ausführungen speciell Abrechnungen gegeben würden.

Herr Adv. Dr. Tannert findet den Schwerpunkt darin, daß aus dem Bau- u. Ergänzungsfonds nach dem mit dem Rathe hierüber getroffenen Abkommen Erneuerungen und Ergänzungen, nicht aber Neuaufstellungen zu bestreiten sind. Bei dem jetzigen Buchungsvorfahren erscheine der Werth der Röhren nicht unter den Activen der Anstalt.

Herr Stadtrath Heßler verweist auf die Gasanstaltsrechnungen, welche Auskunft über das ganze Röhrennetz geben. Er hoffe, daß noch eine Verständigung über die schwebende Principfrage zwischen beiden Collegien zu erzielen sein werde.

Herr Bivordirektor Dr. Georgi macht darauf aufmerksam, daß der Bau- u. Ergänzungsfonds die Aufgabe habe, stärkere Abschreibungen am Capitalwerth der Stammanlage zu ersetzen, und daß deshalb, solange er diese function habe, die Anschaffungen aus ihm nicht als Vermehrung der Stammanlage erscheinen könnten. Ob dieses Verfahren ganz richtig sei, und ob es nicht vorzuziehen sei, stärkere Abschreibungen vorzunehmen und den Ergänzungsfonds geringer zu dotiren, lasse er zur Zeit dahingestellt; jedenfalls aber werde die Gemeinde stärker belastet, wenn man den fraglichen Fonds mit 33 1/2 Procent vom Ertrag der Anstalt jährlich dotire, die hierdurch gewonnenen Mittel aber nicht zu Erneuerungen verwende, sondern hierzu besondere Anleihen aufnehmen wolle, für die man doch wieder Zinsen zu zahlen habe.

Nachdem Herr Fleischhauer den Ausschlagsantrag befragt, erklärt Herr Referent seinerseits diesen Antrag mit Rücksicht darauf, daß von den Herrn Rathsbepntirten eine Einigung über die Principfrage in Aussicht gestellt worden sei, fallen lassen zu wollen. Die anwesenden Herren Ausschussmitglieder schließen sich dem an und beschließt sodann das Collegium, die für obenbenannte Gasanlagen vom Rathe berechneten Kosten aus dem Bau- und Ergänzungsfonds zu verwilligen.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 2 columns: City and Temperature. Rows include Brüssel, Göttingen, Paris, Constantinopel, Moskau, Petersburg, Helzingfors, Haparanda, Stockholm.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

Table with 2 columns: City and Temperature. Rows include Memel, Königsberg, Danzig, Putbus, Kieler Hafen, Stettin, Berlin, Posen, Breslau, Dresden, Leutzen, Leipzig, Mügeln, Köln, Wiesbaden, Triest, Karlsruhe.

Vertical text on the left margin: Reparaturen jeder Art und billige Preise. etc.

Frische Seezungen,
Frisches Cablian,
 empf. billigt **Wilhelm Schwenke,**
 9 Thomaskgäßchen 9.
Seedorf, heute frisch, empf.
 Barfuhgäßchen Nr. 1, E. H. Krüger.
Verkäufe.

Baustellen- und Ackerverkauf.
 Nachdem ich das **Frohberger'sche Gut** in
 Hohenfisch käuflich übernommen, beabsichtige ich
 dasselbe parzellenweise zu verkaufen. Das ganze
 Grundstück enthält 244 Morgen, wovon mehrere
 Baustellen im Dorfe selbst, das Uebrige sehr nahe
 am Dorfe, sehr passend zu großen Handlungsbü-
 reneien liegt. Reflectirende hierauf können jeder
 Zeit mit mir in Unterhandlung treten und kann
 die Uebergabe sofort erfolgen.
 Delitzsch im März 1875.
P. Römer,
 Halle-Sorau-Gubener Bahnhof.

Baupläge, die \square Elle von 2 1/2 - 6 1/2 \square
 sind gegen geringe Anzahlung sofort zu verkaufen.
 Nachweis durch **F. Barth,** Reiter Straße
 Nr. 34, 2. Etage, unentgeltlich.

Entritzsch habe ich
Gohlis verschiedene
Plagwitz Villen
Rendnitz billig zu
Connewitz verkaufen.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Eine Villa,
 Dresden Vorstadt, ist bei 10 Wille Thaler An-
 zahlung sofort verkäuflich. Reflectanten, jedoch
 nur Selbstkäufer, belieben Offerten unter B. 305,
 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Sofort zu verkaufen für einen mäßigen Preis,
 Familienverhältnisse halber, eine kleinere Villa
 in der Nieder-Eggenitz bei Dresden, 10 Minuten
 von der Station Weintraube. Dieselbe ist solid
 und im Schweizerstil gebaut, hat Veranda, zwei
 Gärten und allen wirtschaftlichen Zubehör.
 Nr. unter L. F. 10, an die Exped. d. Bl.

Ein gut gebautes Haus mit gr. Hof ist
 sofort zu verkaufen. Reflectanten wollen Nr.
 unter „Höchste Capitalanlage“ in
 der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Haus in guter Lage, inbegriffen eine stotte
 Restauration, ist sofort zu verkaufen.
 Adressen bittet man niederzulegen bei Hrn. Re-
 staurateur **Nichter,** Köpplag.

Es sind mir ganz vorzüglich
 gebaute Haus-Grund-
 stücke in Leipzig und den dar-
 angrenzenden Ortschaften zum Ver-
 kauf übergeben worden und
 würden Kauflustige durch deren
 Erwerb eine brillante Verzinsung
 erzielen.
Julius Sachs,
 Petersstrasse 1.

Ein solid gebautes Haus mit Hintergebäude
 und Garten, Preis 8500 \square , ist bei 2000 \square An-
 zahlung zu verkaufen.
 Näheres Reichstraße 38, 1. Etage.

Grundstück-Verkauf.
 Die den Leipziger Tabak- und Cigarrenfabriken
 (vorm. A. R. Ritter) in Plagwitz gehörigen Grund-
 stücke, Glodenstraße 4/5 und Webergasse 9/10,
 sollen verkauft werden durch
Dr. Eugen Wendler, Katharinenstr. 24.

Gute und sichere Capitalanlage.
 Ein großes, solid gebautes Hausgrundstück,
 in guter Lage Leipzigs, welches einen jährlichen
 Mietzins von 10,800 Thlr. ergibt, ist für
 160,000 Thlr. bei günstigen Bedingungen zu ver-
 kaufen. Selbstkäufer wollen Nr. unter D. A. 10,
 in der Filiale d. Bl., Dainstraße 21, abgeben.

Zu verkaufen veränderungshalber in Rend-
 nitz ein **schönes Bindhaus,** welches sich wegen
 seiner **concurrenten Lage** für einen
Bücher eignet. Reflectanten sind gebeten Nr.
 mit T. H. 150 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Haus - Verkauf.
 Ein in nächster Nähe Leipzigs gelegenes
 Hausgrundstück, welches sich zu 8% verzinst,
 ist für 8500 \square bei 2000 \square Anzahlung zu ver-
 kaufen und am 1. April zu beziehen. Alleinige
 Hypothek 5000 \square . Gute Hypothek wird als
 Zahlung angenommen. Näheres bei
A. Frahnert,
 Rendnitz, Kurze Strasse No. 1 b.

Brauerei-Verkauf.
 Eine bedeutende Brauerei ist unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen und belieben sich Kauf-
 lustige, bez. Agenten, die den Verkauf vermitteln
 wollen, bei dem auf einige Tage hier anwesenden
 Besitzer Magazingasse 17, 1 Tr., zu melden.

Restaurants im Preise von 1200, 950,
 800, 600, 500 und 300 \square hat zu ver-
 kaufen **J. C. Remmwig,** Kupfergäßchen 11, 4. Gew.

Das Ballhaus zu Jena,
 vor 3 Jahren neu erbaut, enthaltend ca. vierzig
 Zimmer u. komfortables Restaurant, vis à vis
 dem großherzogl. Schlosse, am schönsten Theile
 der Promenade gelegen, beabsichtige zu verkaufen.
Jena. C. G. Zeise.

Zu verk. wegen Altersschwäche eine mittlere
 gangb. Restauration und sofort zu übernehmen.
 Nr. unter R. R. 4 an die Expedition d. Bl.

Ein stottes Restaurant mit Billard ist so-
 fort zu verkaufen. Näheres Poststraße 9 part.
 Zu sprechen 9-12, 3-4 Uhr.

Ein gr. Productengeschäft ist sofort Umstände
 halber zu verkaufen. Näheres bei **W. H. H. Richter,**
 Dainstraße Nr. 23, Hof rechts 1. Et.
 Grützgeschäft vert. 100 \square Neannowitz, Kupferg. 11.

Eine gut eingerichtete
Steindruckerei,
 mitten in der Stadt gelegen, mit fester, solider
 Kundschaft, ist Verhältnisse halber billig zu ver-
 kaufen. Adressen in der Expedition dieses
 Blattes unter der Chiffre „Stein-
 druckerei“ erbeten.

Socius für ein Steinbohlen- und Kalkwerk
 mit 30-40,000 Thlr. gesucht. Nichtanonyme
 Offerten unter S. G. in Otto Klemm's Buch-
 handlung, Universitätsstraße, erbeten.

Von einem reellen jungen Kaufmann als
 Fachkennner wird zur Begründung eines so-
 liden, aber einträglichen Geschäftes ein Theil-
 haber mit 12,000-15,000 Mark Capital ge-
 sucht. Daraus Reflectirende wollen die be-
 treffenden Anfragen unter Chiffre G. M. 70
 poste restante Leipzig franco an den Suchen-
 den gelangen lassen.

Associé-Gesuch.
 Für ein rentables gut angebrachtes dieses
 Geschäft wird ein intelligenter Kaufmann, welcher
 ein Capital von ca. 30,000 Mk. einlegen kann,
 als Theilhaber gesucht. Offerten unter M. 506,
 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Als **Compagnon** für ein Droguengeschäft wird
 ein solider Kaufmann mit einer Baareinlage von
 12-15000 Mark gesucht, welcher namentlich als
 Reisender behufs Vertrieb einiger gangb. Fabri-
 kate betr. Hauses sich eignen möchte. Nr. sub
 L. M. N. 500, in der Expedition dieses Blattes.

Zur ein Musikaliengeschäft
 mit Druckeri wird behufs Vergrößerung desselben
 ein **Theilhaber** mit 500 \square Einlage gesucht.
 Das Einlagecapital wird sicher gestellt und wird
 ein Einkommen von 600 \square jährlich garantiert.
 Daraus Reflectir. wollen Nr. unter C. A. B. 55
 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Avis
 für **Saubdiener, Markthelfer** etc.
 Zum Eintritt in ein gutes Geschäft, welches ver-
 größert werden soll, wozu eine thätige Arbeitskraft
 nöthig, wird ein solcher mit einer Einlage von
 500 bis 1000 \square gesucht. Nr. sub D. M. R. H. 100
 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Billig zu verkaufen ein altes **Pianosorte**
 (Straffenform) Nürnbergger Straße 29, 1.

Zu verkaufen u. vermieten sind bill. **Pianos**
 und **Pianosortes** Große Fleischergasse 17, 2 Tr.

Ein **schönes Pianosorte** ist für 80 \square zu ver-
 kaufen od. billig zu vermieten. Sternwartenstr. 41, I.

Gute Pianos sind zu verkaufen Rendniz,
 Kathausstraße 8, II., bei **Ed. Pitschel.**

Ein **Flügel**
 ist billig zu verkaufen
 Grunna'scher Steinweg Nr. 3, 3 Treppen.

Eine **vorzügliche Violine** ist billig zu
 verkaufen Brühl Nr. 68, 2 Treppen.

Es stehen ein Paar **Haken** und 4 **Noten-**
pulte zu verkaufen Eiferstraße Nr. 26 im Hofe
 2 Treppen rechts, 2. Thlr.

Zu verkaufen sind **Cylinderröhren**
 5 \square gold. **Damenröhren** mit
 ff. Duasentette 16 \square gold.
Perrenröhren 16 \square Freiburger
Regulatur 9 1/2 \square **Stagnröhren**
 12 \square an unter Garantie. Goldw.
 solid u. preiswürdig, als Armabänder,
 Broschen, Ohrringel, Ringe, Medaillons, Ketten u.
 Silberwaaren mit wenig Feinheit bei F. F. Jost,
 Grunna'scher Steinweg Nr. 4, I., nahe der Post.

Wegzugsh. ist eine gr. **Uhr,** ein gr. **Spiegel**
 und div. **Anderes** noch zu verkaufen
 Wiesenstraße Nr. 18b, 3 Treppen.

Eine **Partie Goldwaaren,** als: Ketten,
 Broschen, Ohrringel, Ringe, Trauringe, Medail-
 lons, Armabänder, silb. Cylinderröhren und gold. Da-
 menröhren sehr billig zu verkaufen Halleische Str.
 Nr. 1, I. im **Vorschußgeschäft.** (H. 3431.)

Getrag. Herrenkleider,
 als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, schwarze
 Röcke, Wäsche etc. Verkauf Barfuhgäßchen 5, II.

Ein **Confrmanden-Anzug** billigt zu verkaufen
 Rendniz, Täubchenweg 32, 1 Treppe links.

Für Wiederverkäufer.
 50 Paar Schuhe und Stiefelchen sind zu ganz
 billigem Preis zu verkaufen Alexanderstraße 6,
 Hof rechts 1 Treppe.

Seraer Kleiderstoffe, Cachemire, Nise
 und **Battist** in verschiedenen Qualitäten sind
 stets zu haben **Weststraße 89, part. links.**

Eine **Partie zurückgesetzte Rod- und Posen-**
stoffe sind billig zu verkaufen. Nr. A. B. 100
 in der **Annoncen-Nachnahme** Eisenstraße 31
 gefälligst abzugeben.

Federbetten, neue Schleiß- und Flaumfedern,
 fert. neue Inlets, Uebergeziehe in Ausw. billigt
 Nicolaisstr. 31, Hof querr., 2 Tr. bei **Canf.**

Neue Bettfedern und Federbetten in
 größter Auswahl, Feder-
 und Strohmattagen empfiehlt billigt
Fr. Aug. Heine, Nicolaisstraße 13, III.

2 **Sebett** gute rotte Feder, u. 5 **Sebett** blaue
 sind zu verkaufen Neulirchhof Nr. 23, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig zwei **Sebett** gute
 Familienbetten Dainstraße Nr. 21, 4 Etage.

Echte böhmische Bettfedern sind preiswerth
 zu verkaufen Pionatowstraße 5, 2. Etage.

Volirte Kommode, weiße Bettstell. u.
Waschtische Kleine Gasse Nr. 3, 2 Tr. links.

Zu verkaufen 1 Sopha, 2 Fauteuils, 6 Pol-
 sterstühle, sämtl. Mahagoni mit rothem Damast-
 bezug Hospitalstraße 6, 2 Tr. rechts.

Möbelverkauf u. Einl. Kl. Bindung. 11. Wilke.

2 **Bettstellen** sind billig zu verkaufen
Körnerstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Umzugs wegen eine **Bettstelle,** 2 1/2 Elle lang,
 mit Strohmattage u. Kissen, ein **Waschtisch** billig
 zu verkaufen Grunna'scher Steinweg 6, I. 3 Tr.

Zu verk. **Kleidersecretair,** Sopha, Kleider, Küchen-
 u. **Waschsch.** Commoden, Tische u. Reiter Str. 48.

Zu verk. **braunp. u. ladirte Kleidersecretaire,**
 Tische, Bettst., Commoden Promenadenstr. 14, Hof.

Neue **thürige Kleiderchiffonnieren** sind billig
 zu verkaufen Eisenstraße 3 beim Tischler.

3 **Spiegelverant.** Kuffh., **Mahag.** Kirschb.,
Mahagoni, **Rußbaum** u. a. **Möbel,**
2 vollst. Garnituren, gr. Spiegel, **Koh-**
lehnstühle u. Vert. Kl. Fleischergasse 15.

Reubies-Vert. u. Einl. Sternwartenstraße 12 c.

Zu verkaufen sind 2 neue große **Rußbaum-**
bettsellen, franz., Lange Straße 4, Hof 1. part.

Cassaschränke | eif. Geldkasten,
 | Contorpulte,
1 Stehpult, Doppelpulte in Auswahl,
8 Schreibtische | 1 Tisch (vis à vis)

Valentafeln, Waarenschränke, 1 Wine-
valentenschrank u. Vert. Kl. Fleischergasse 15.

Ein **Kastenregal** mit 28 Kästen, 12 Fächern,
 ein **Fischschrank,** auch eine volle Einrichtung sind
 zu verkaufen beim Tischler **Kaufhäuser** Stein-
 weg Nr. 29.

Nr. 28 Große Windmühlensstr. part. terre links.
Cassaschrank | 1 **Doppelpult,**
 | 1 **Bad- u. Arbeitst.,**
 1 **Copirpresse, Regale** u. wird **einzeln** verk.

Cassaschränke „Gebrauchte u.
 „Neue“ sortirtes
 Lager, Fabrikate von Küstner, Schurath, Graf
 u. eif. Geldkasten, eif. Cassetten, eif. Copirpressen,
 Schreibstische, Doppelpulte, einfache Pulte, Dreh-
 fessel, Briefregale, Valentafeln, Contor- u. Geschäfts-
 stensilien allerhand. Vert. **Reichstraße 15,**
C. F. Gabriel, Reichstraße 15.

Französisches Billard,
 einfach, mit feiner Holzplatte und noch neuem
 Tuch, ist billig mit Zubehör zu verkaufen. Zu
 erfragen beim Portier, Stadt London.

Zwei gebrauchte **deutsche Billards** in gutem
 Stande sowie eine **Partie Reubies** sind zu
 verkaufen **Kohlergasse 6, II., Nachm. v. 4-6 U.**

Nähmaschinen, Wheeler u. Wilson-Syst.,
 billig zu verk. Hall. Str. 1, I., **Vorschußgesch.**

Eine **noch ganz neue**
Drehbank,
 1 1/2 Meter lang, 130 MM. Spindelhöhe, mit
 Support, Planscheibe, Borgelege u. steht billig zum
 Verkauf. Adressen unter Y. H. 28, sind in der
 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 **Hobelbank,** 2 gr. **Kleiderchränke,** 1 **Causense,**
 2 **Fauteuils,** 1 **Sopha** mit **Marmorplatte** u.
 verkauft Kl. Windmühlengasse 11, C. Wilke.

Eine **starke eiserne Haspwinde** ist billig zu
 verkaufen **Baishausstraße Nr. 38, 2. Etage.**

Bier-Apparat.
 Ein **Luftdruck-Bierapparat** ist sof. billig
 zu verkaufen
 Reichstraße Nr. 13, Hof 1 Treppe.

Kisten, gut erhalten, versch. Größen,
 verk. billig F. Schimpf, Plagwitz Str. 4, III.

Billig zu haben eine **Gunde-Marke** per
 1875 mit neuem **Schloßband.**
Carl Wedel, Hospitalstraße 41/42.

Ein großer **Familien-Ofen** ist preiswerth
 zu verkaufen Söbterstr. Hauptstraße 67 part.

Ein **Aufzug,** für einen **Expediteur** passend
 (im besten Stande), ein **eiserner Geldschrank,**
 sowie **Regale, Valentafeln, Reiter** u. dergl. m. sind
 zu verkaufen **Katharinenstraße 19, 1. Etage.**

Für Bauunternehmer!
Mauerfund ist billig zu haben, am liebsten
 gegen Tausch von Gartenerde. — Anträge sind
 nach Gohlis postlagernd A. C. D. erbeten.

Garten-Erde und Ausfälle ist abzufahren
 Rendniz, Grenzstraße Nr. 15

Ein **starker vierräderiger Handwagen** ist zu
 verkaufen Pionatowstraße Nr. 18b, 4 Etage

Pferde-Verkauf.
 Elegante **Medlenburgische** und **Ostpreussische**
Reit- und Wagenpferde, stets von 50-60 Stück
 die Auswahl empfiehlt bestens
 Leipzig, Weststraße Nr. 40.
F. Peters.

Zu verkaufen sieben **zwei Pferde** in
 Lehmanns Garten beim **Lohnfuhler Altman.**

Ein **stetter Bulle** ist zu verkaufen beim
Outdieser Hoffmann in **Lindenan.**

Für **Liebhaber** 1 **junge afrikan. Hündin,** seltene
 Race, zu verk. Gr. Windmühlensstr. 14, G. G. I.

Zu verkaufen
 2 **junge Windspiele,** 11 Wochen alt, silbergrau,
 zu 10 und 12 \square . Näheres H. 20 Weimar. Both.

Nur für **Kenner** sind noch einige **echt**
Parzer Canarienvögel
 billig zu verkaufen **Brühl Nr. 73, 2 Treppen** I.

Kaufgesuche.
 Ein **schönes Hausgrundstück,**
 beliebiger Lage und Größe in Leipzig suche mit
 hinreichendem Capital sofort zu kaufen. Adressen
 „Soling Altenberg“ d. Expedition dieses Blattes.

Villas und Häuser Local-Comptoir
Albertstraße Nr. 29, 2. Etage.

Ein Haus
 mit freundlich gelegenen Garten im Preise von
 15-20000 \square wird zu kaufen gesucht und sind
 Adressen unter O. A. St. in der Expedition dieses
 Blattes niederzulegen.

Häuser, Hypotheken, Geschäfte **Ritterstraße 2, I.**

Ein **junger Kaufmann** wünscht sich mit einigen
 Tausend Thalern bei einem schon bestehenden,
 nachweisbar **lucrativen** Geschäft zu betheiligen
 event. übernimmt derselbe auch eine Stellung als
 Disponent oder Buchhalter in einem **Engros-**
Geschäfte. Gef. Adressen unter N. N. 1001, an
 die Expedition dieses Blattes erbeten.

Alterthümer aller Art,
Münzen, Juwelen, kunstvolle Arbeiten
 in **Gold, Silber** und anderem **Metall,** feine
Meißner und andere **Porzellane,** als:
Gruppen, Figuren, ganze Service, Vasen,
Dosen u. gemalte **Gläser,** **schöne Krüge,**
seltene Waffen und **Uhren,** Gegenstände in
Bronze, überhaupt **feine alterthümliche Gegen-**
stände lauft stets zu **hohen Preisen**
Alwin Zschiesche, Burgstraße 22.

Briefmarken-Sammlungen,
 besonders wenn aus **früheren Jahren,** sowie
 auch **einzelne seltene Marken** lauft stets
Alwin Zschiesche, Burgstraße 22.

Briefmarken-Sammlungen lauft
Paul Heßing, Windmühlensstraße 41.

Lombard- u. Vorschussgeschäft
Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe
 lauft alle **Werthgegenstände** und **größeren Posten**
 Waaren u. zu **höchsten Preisen.** Rückkauf gestattet
 bei **billigster Zinsenberechnung.**

Getragene Herren- u. Damenkleider,
Betten, Wäsche laufe zum **höchsten**
Preis. Nr. erbeten **E. Reinhardt,**
Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.

Gekauft werden zu **hohen Preisen**
 getrag. **Herren- u. Damen-**
kleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhausch. u. Nr.
 erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. L. M. Krömer.

Getrag. Herrenkleider,
 Damenkleider, **Botten, Wäsche** etc. laufe zu **höchst.**
 Preis. Nr. erb. **Barfuhgäßchen 5. Häuser.**

Alte Cylinder-Hüte
 lauft das Stück zu 10 \square Gr. Windmühlensstr. 14
 im **Kohproductengeschäft** **F. Schöbüg.**

Frauenhaare
 lauft jederzeit zu den **höchsten Preisen** **Adolf**
Heinrich, Remarkt 8 (Hohmanns Hof.)

Ein **mittelgroßer** gut **erhalt. Mahagoni-**
Waschtisch mit **Marmortopf** wird zu kaufen ge-
 sucht. Nr. unter C. St. 3 an die Exp. d. Bl.

Ein **gußeisernes Schwungrad,**
 1,70 bis 2 Meter hoch, wird zu kaufen gesucht.
 Nr. W. K. erbeten postlagernd **Postamt Nr. 5.**

Zu kaufen ges. wird **elno eis. Pflanze** 3 1/2 bis
 4 Ell., auch **größer.** Gef. Off. sub Y. 1880 an
Robert Braunes,
 Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ref. 1
 ohne Ste
 WANN
 1/2 G
 höchsten
 genam Z
 chaer Str
 pr. 1. Ap
 Brandau
 in die C
 20
 werden E
 sucht.
 Adressen
 der Filia
 fälligst n
 Würde
 soliden, u
 auf Abz
 schuldet
 der Erpe
 25 \square
 Leuten g
 gesucht.
 Bitte
 von 25
 bes Jahr
 Nr. bit
 50 \square
 und gut
 Adressen
 dieses B
 Eine i
 Rückzahl
 Wenn
 am näch
 Menschen
 in der G
 Ein g
 auf 3 W
 G. H. H
 1500
 ausgelie
 Adv. F
 Caffen
 sub 20
 Blatte
 (H. 3
 auf alle
 Peter
 Gel
 Gel
 Gel
 Gel
 Gel
 Ein
 Besize
 unben
 Rade
 rafter
 v. 1-2
 daran
 werth
 Exp.
 Eine
 angenel
 Charak
 sich mit
 beirath
 unter
 Photog
 Ein
 Vermö
 anflän
 im Alt
 hat, m
 Nr.
 unter 1

1 alte Hobelbank mit Schleifstrog mit oder ohne Stein Reudnitz, Chausseestraße 4, 3 Tr.

Zu kaufen gesucht eine Sitzbade- wanne Colonnadenstrasse 2, 1. Et. rechts.

1/2 Champagnerflaschen werden gekauft z. höchsten Preise Dresdner Straße Nr. 31 part

Zu kaufen gesucht ein Leiterwagen, in gutem Zustand, Räder 4 zöllig. Näheres Tau- chauer Strasse Nr. 29 im Schuhgeschäft.

Wer verschafft oder verborgt pr. 1. April a. c. 17000 Hypothek auf 1/4 der Brandcasse? Gef. Adr. unter Chiffre H. 500. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

200-250 Thaler werden baldigst auf gute Pfänder zu leihen ge- sucht.

Adressen unter Chiffre R. S. H. 701 sind in der Filiale dieses Blattes Dainstraße Nr. 21 ge- fälligst niederzulegen.

Würde nicht ein edelgebender Mann einem soliden, pünktlichen, jungen Mann 100 Thaler auf Abzahlung gegen gute Zinsen. Ein unbes- chuldetes Geschäft dient als Sicherheit. Adr. in der Exped. d. Bl. unter F. R. erbeten.

25 Thaler werden von ein Paar verheirateten Leuten gegen hohe Zinsen u. Sicherheit zu borgen gesucht. B. Z. 10 poste restante.

Bitte an edelgeb. Menschen um ein Darlehen von 25 Thaler für einen jungen Mann auf ein hal- bes Jahr gegen 10% Zinsen u. pünktl. Rückzahl. Adr. bitte niederzul. unter E. F. H. 14 Exp. d. Bl.

50 Thaler werden gegen vollständige Sicherheit und gute Zinsen auf 3 Monate zu leihen gesucht. Adressen unter U. 60. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine junge anst. Wittwe bittet einen älteren. Herrn um ein Darlehen von 15 Thaler geg. pünktliche Rückzahl. Adr. J. W. 6 durch die Exp. d. Bl. erb.

Wenn die Noth am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten. Eine anständige Frau bittet edle Menschen um ein Darlehen Adr. unter „Christus“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geflehtes Mädchen sucht gegen hohe Zinsen auf 3 Monate 25 Thaler zu leihen. Adressen unter G. H. H. 20. bei Hrn. D. Klemm, Universitätsstr.

1500, 3000 und 4500 Mark werden ausgeliehen durch Adv. Ferdinand Schmidt, Klosterg. 11.

200,000 Mark Cassengeleiher sind sofort auszuliehen. Gefuche auf 200,000 Mark in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Credit-Wechsel, deren Valuta erst bei Fälligkeit zu zahlen ist, werden auf alle Bankplätze offerirt. Adressen er- beten sub V. R. 886 an Haasenstern & Vogler in Berlin S. W. (H. 1840.)

Geld auf alle Werthsachen, Gold u. Silber. Zinsen billig. Dnerstraße Nr. 6.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Zinsen billigst. Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Geld auf alle Werthgegenstände mit Rückkauf. Zinsen billig Nordstraße Nr. 16, 4. Et.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Geisalar. (H. 3729.)

Geld (H. 3611) auf alle Werthgegenstände, billig Peterstr. 3 (Dürsch-Thomasstr. 12. gang)

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche u. Reichsstr. 50, 2. Stage.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Reichshauscheine, Möbel, Cigarren, Coupons u. Burgstraße Nr. 11, 1. Stage.

Geld auf alle Werthgegenstände zu haben Pügowstraße Nr. 12, 1. Stage.

Geld auf alle Werthsachen ist zu haben Gr. Windmühlenstraße 10, Hof I.

Reelles Heirathsgesuch. Ein junger Wittwer, 27 Jahr alt, Besitzer eines rentablen Geschäfts, nicht andernfalls, wünscht sich mit einem jungen Mädchen od. j. Wittwe von gutem Cha- rakter u. händl. Sinn u. einem bild. Verm. v. 1-2000 Thaler zu verehel. Geehrte, darauf reflect. Damen wollen gefl. ihre werthen Off. unt. G. K. H. 272 in d. Exp. d. Bl. niederlegen. Discret. zuges.

Eine Oekonomstöchter, Mitte 20er Jahre, von angenehmem Keuschern und sanftem anspruchsvollem Charakter mit 54,000 Rml. Vermögen, wünscht sich mit einem Kaufmann oder Beamten zu ver- heirathen. Werthe Reflectanten wollen ihre Adr. unter M. G. H. 5. in der Exped. d. Bl. niederlegen. Photographie erwünscht. Anonym nicht berücksichtigt.

Heiraths-Gesuch. Ein Professionist, Ende d. 20er Jahre, d. einiges Vermögen besitzt, sucht die Bekanntschaft eines anständ. Mädchens, das etwas Vermögen besitzt, im Alter von 20-26 Jahren, zur Frau, u. Lust hat, mit nach Amerika zu reisen. Adr. bittet man vertrauensvoll nebst Photogr. unter M. H. 96. in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Achtung. Ein Mädchen, welches die Reise nach Amerika zu reisen, wünscht sich an Jemand anzuschließen, sei es Herr oder Dame. Adressen möge man möglichst bald unt. E. M. 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Das Nähere persönlich.

Offene Stellen. Revisor-Gesuch. Bei der hiesigen Sparcasse wird für die Dauer von 6 bis 8 Wochen ein Revisor zum sofortigen Antritt gesucht. Reflectanten, aber nur solche, welche bereits im Sparcassenfache gearbeitet haben, werden ersucht, ihre Offerten bis zum 13. d. M. Monats an mich gelangen zu lassen. Persönliche Vorstellung ist erwünscht. Liebertwolkwitz, am 6. März 1875. Sparcassendirector Lorenz.

Zur Leitung eines ausgedehnten feinen Herren-Artikel-Geschäftes wird ein umsichtiger Disponent ge- sucht, der diese Branche genau kennt und ein gewandter Verkäufer ist. Adressen unter Chiffre „Disponent“ sind an die Expedition d. Bl. zu richten.

Pr. 15. März oder 1. April wird für ein hiesiges flottes Cigarrengeschäft ein ge- wandter junger Commis als Verkäufer gesucht. Näheres ertheilt Dr. Wellner, Ranst. Steintw. 72, II.

Bapier-Branchen. Zur selbstständ. Leitung eines bedeut. Papier- u. Schreibwaarengeschäftes wird ein mit der Branche durchaus vertrauter nicht zu junger Mann gesucht, dem es an einer festen gesicherten Stellung ge- legen ist. Off. hat Herr C. Ambr. Barth in Leipzig, Poststraße Nr. 4, die Güte, weiter zu befördern.

Ein junger Mann, militärfrei, in Correspon- denz und Buchführung bewandert, findet als zweiter Buchhalter Stellung in einem Fabrikgeschäft in Teplitz in Böhmen zum sofortigen Antritt. Kenntniß der französischen Sprache erwünscht. Offerten mit Belegen über bisherige Verwendung, Photographie und Angabe der Ansprüche und des Alters sind zu richten unter Z. 4213 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, in Dresden, Altmarkt 4, I.

Gesucht wird ein junger Mann, der mit der Papiementen- und Weiswaarenbranche vertraut ist, für Lager und Contor. Adressen unter Z. 501. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisender-Gesuch. Für ein größeres Colonialwaaren- Geschäft wird ein durchaus tüchtiger, mit der Branche, sowie mit der Kund- schaft in Thüringen, Sachsen u. preussischen Lausitz vertrauter Reisender, der über seine bisherige Thätigkeit seine Referenzen anzugeben im Stande ist, unter sehr günstigen Bedingungen baldigst zu engagiren gesucht.

Reflectanten wollen ihre Bewerbungen sowie Abschrift ihrer Zeugnisse unter Chiffre A. S. H. 27. in der Expedition dieses Blattes gefl. niederlegen.

Für ein gut eingeführtes Colonialwaaren- Geschäft wird ein tüchtiger Reisender, welcher am liebsten erst flottes Verkäufer gewesen, gesucht. Offerten mit Zeugniscopien sind unter K. & Co. bei Hrn. D. Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Ein junger Commis, in der Seiden- und Garnbranche bewandert und für kleine Reisen geeignet, wird gesucht. Zu mel- den unter R. R. H. 6 postlagernd Leipzig.

Bauzeichner, Maurer oder Zimmermann, sucht sofort S. F. Kremer, Brandbormerstraße 50.

Geübte Notensucher finden dauernde Beschäftigung bei W. Bencke, Windmühlenstraße Nr. 42.

Ein Notensucher findet angenehme Condition bei Julius Klinkhardt.

Einen geübten Zeiger sucht C. W. Bollrath.

Ein Maschinenmeister findet sofort Stellung in S. Neusch's Druderei, Rönigstraße Nr. 21.

Ein im Accidenz-Farbendruck bewandertes Ma- schinenmeister wird zu Osnern auf dauerndes Engagement gesucht. Dergleichen findet ein Buchbinder für die Beschneidemaschine dauernde Stellung bei C. G. Naumann.

Ein Stereotypen-Verleger sucht unter sehr günstigen Bedingungen nach auswärts gesucht bei Fischer & Wittig, Querstrasse 28.

Gesucht werden sofort 2 tüchtige Stuhl- und Sopfabauer. Franz Schneider, Bildbauer.

Stellmachergehülfen, tüchtige Kastenbauer, finden zu höchsten Accord- löhnen dauernde und gute Beschäftigung in der Robwagen- und Räderfabrik von Chemnitz. Moritz Müller. Näheres zu erfragen bei A. S. Glikner, Sternwartenstraße Nr. 14b.

Einen Tischlergesellen, guten Bauarbeiter, sucht Gattmann, Hauptmannstraße.

Tüchtige Former finden Beschäftigung in der Eisengießerei und Eisenbauabtheilung von Franz Wosentzin, Eutrichsch.

2 Klempner-Gehülfen werden gesucht von Gebrüder Künze, Lange Straße Nr. 14.

Einen Klempnergehülfen sucht H. Nolte, Alexanderstraße Nr. 6.

Lapiezier-Gehülfen, aber nur gute Ma- belarbeiter, sucht Adg. Pränusche, Alexanderstr. 28.

Lapiezier-Gehülfen. Einen nur guten Arbeiter sucht M. Kuntzsch, Humboldtstraße Nr. 31.

Ein tüchtiger Lapieziergehülfe, der im Polstern tüchtig ist, wird sofort gesucht G. Kerschmar, Lapiezier, Reudnitz, Kurze Str. 7, 1. Et.

Gesucht wird sofort ein Lapieziergehülfe für dauernde Arbeit Sidonienstraße 13 parterre.

Maurer-Gesellen können sich melden Plag- witzer Straße Nr. 54. Sander.

Gesucht wird sof. ein fleiß. für Papiemaurer pass. Arbeiter S. Kaden, Berliner Str. 95.

Einen tüchtigen Gärtnergehülfen zum sofortigen Antritt suchen Gebr. Hallmann in Eutrichsch.

Wir suchen einen tüchtigen Tagelöhner. Lackorn & Wolanke.

Schneidergehülfen auf kleine Arbeit sucht G. Müller, Windmühlenstraße 14, 3. Etage.

1 Schneidergeh. a. B. gef. Peterstr. 20, III, 33

Lehrlings-Gesuch. Für eine Destillation und Essigsabrik en gros wird zum April oder Mai ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteter j. Mann als Lehrling gesucht Selbstgeschriebene Offerten befördert Rudolf Mosse, Halle a. S. unter Z. C. H. 2695.

Lehrlings-Gesuch. Für meine Sortiments-Buchhandlung suche einen befähigten Knaben als Lehrling. Bedingungen günstig Paul Hekling, Windmühlenstr. 41.

Lehrlings-Gesuch. Ein hiesiges, größeres Colonialwaaren-Geschäft sucht für Ostern einen jungen Mann mit tüch- tigen Schulkenntnissen als Lehrling aufzunehmen. Kost und Logis im Hause des Principals. Adressen unter H. S. H. 1200. befördert die Expedition d. Bl.

Lehrlings-Gesuch. In einem hiesigen Weiswaaren-Manufactur- Geschäft ist eine Lehrlingsstelle offen. Nur solche, die genügende Schulkenntnisse besitzen, wollen sich melden unter Adresse W. K. H. 20 in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch. Für meine Kupfer- druckerei suche sogleich oder zu Ostern einen kräftigen Burschen als Lehrling. Kunstausstalt von Julius Wolf, Magazingasse Nr. 3.

Lehrlings-Gesuch. Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Bäder zu werden, unter günstigen Bedin- gungen nächste Ostern gesucht in der Weis- und Brodbäckerei von W. Steinert in Reudnitz bei Leipzig.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann unter spe- zieller Leitung des Meisters sämtliche Branchen der Buchbinderlei gründlich erlernen, um allen Anforderungen der Zeit Rechnung tragen zu können. Näheres unter B. B. H. 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling, Friedrich Pflug, Theaterstr. 1, Schützenstraße 1.

Lehrburschen, welche Lust haben, die Schlosserei zu lernen, können sich melden Walsstraße Nr. 4.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat als Schlosser zu lernen, kann sich melden Große Windmühlenstraße Nr. 6.

Ein Knabe, welcher Lust hat Lapiezierer zu werden findet gute Stelle b. C. Siebide, Tapes, Nicolaisstr. 12.

Zu Ostern werden 2 Knaben, welche Lust haben, das Lapiezierergeschäft zu erlernen, unter günstigen Bedingungen gesucht.

Georg Behrens, Ratharinenstraße 10, III.

Kellner für Hotels in Bädern engagirt F. Schimpf's Agentur, Plagwitz Strasse 4.

Gesucht 1. April 1 Zimmerkellner, sof. oder 1. April 1 Koch (Mon. 25 Thaler) Gr. Fleischerg. 3, I.

Gef. 4 Kellner, 4 Kellnerb., 3 Verm., 2 Schreiber, 1 Diener, 2 Köche, 1 Hausk., 2 j. Markthelfer, 5 Burschen, 7 Knechte, Gr. Fleischergasse 3, I.

Mehrere Kellner für hier pr. 1. April sucht F. Schimpf, Plagwitz Strasse No. 4.

Gesucht 3 j. Kellner, 2 Köche, 1 Conditior, 2 Diener, 1 Kutscher, 1 Hausknecht durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B. I.

Ein Diener mit 200 Thaler Caution gesucht. Adressen unter D. G. durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zur Sommerfaison erhalten mehrere Ober-, Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner, sowie Köche u. Kochmamsells Stellung durch J. Schumacher, Magdeburg.

Ein Diener, welcher zuverlässig ist und zu ferneren versteht, wird z. 1. April gesucht. Zu melden Johannis- gasse Nr. 1 früh zwischen 10-12 Uhr oder Nach- mittags zwischen 4-6 Uhr.

Gesucht 2 herrsch. Diener Poststr. 16, I. Gesucht für eine bedeutende Verlagsbuchhand- lung gewandte junge Leute zum Verkauf eines lucrat. Artikels. Neb. 3-4 Uhr Eisenstr. 10, I.

Gesucht werden noch einige junge Leute zum Colportieren für einen lucrativen Artikel, zwei Burschen zum Ausliefern, Wohnung und Kost im Hause. C. E. Holzol, Rüb. Str. 42, Hinterh. I.

Gute Stellen für männl. Pers. Ritterstraße 2, I.

Ein Markthelfer mit guten Empfeh- lungen wird zu baldigem Antritt gesucht. Offerten unter V. & U. H. 202 in der Filiale dieses Blattes, Dainstraße 21, niederzulegen.

Ein zuverlässiger Markthelfer, der möglichst im Verpacken von Blechwaaren vertraut ist, wird sofort gesucht. Von 11-12 Uhr zu melden Gartenstraße Nr. 10 parterre.

Ein junger Markthelfer wird zum sofortigen Antritt gesucht Reichstraße 13 im Uhrengeschäft.

Zwei tüchtige Handarbeiter finden Be- schäftigung in der Eisengießerei und Eisenbau- fabrik von Franz Wosentzin, Eutrichsch.

Ein Schleifknecht wird gesucht von Johann Christian Frey- gang, Nicolaisstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein Knacht sofort. Zu melden mit Bach Lange Straße Nr. 4, 4. Etage.

Zwei tüchtige Arbeiterburschen, mit guten Zeug- nissen versehen, finden dauernde Arbeit in der Eisenmöbel-Fabrik von Carl Schmidt, Reudnitz, Leipziger Straße 1. Auch finden einige Burschen von 14-15 Jahren dafelbst Arbeit.

Steinschleifer. Ein ordentlicher Bursche von 16-18 Jahren wird sofort als Steinschleifer gesucht Wagner & Debes, Geogr. Anstalt u. Druderei, Brüderstraße Nr. 15.

Ein kräft. Bursche von ca. 18 J., findet zum 1. April a. c. Stellung bei Theodor Schwemcke.

Ein Bursche wird sofort gesucht Sternwartenstraße 15, Gartengeb. bei Große.

Ein rechtlicher Bursche findet dauernde Be- schäftigung Lindenuau, Lindenstraße Nr. 11.

Ein Bursche von 14-16 Jahren w. sofort gesucht C. Pöbner, Brühl Nr. 82.

Gesucht wird ein Bursche, der ein Pferd warten kann. C. Scheibner, Dainstraße 28.

Gesucht zum 15. ein kräft. Hausbursche in Restaurant. ein dergl. zum 1. April Ransbüdter Steinweg Nr. 63.

Gesucht wird per 15. d. ein Kellnerbursche in der Restauration Plagwitz Strasse Nr. 14.

Ein ord. Laufbursche, mit Attesten versehen, kann sich melden Grimm. Str. 30 b. Scheschang.

Einen gut empfohlenen Laufburschen sucht die Buchbdlg. von Paul Hossling, Windmstr. 41.

Ein Laufburschen suchen Graul & Pöhl, Nicolaisstraße 42.

Ordentlicher Laufbursche kann sich zu sofortigem Antritt melden Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr im Comptoir Bahnhofsstraße 14 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche od. Arbeit- mann, der schon bei einem Waler gewesen ist Th. Burmeister, Ehrsstraße Nr. 11.

Ich suche für mein Geschäft einen ordentlichen Laufburschen. Friedr. Moritz Müller, Grimm. Steinweg 6.

Ein ordentlicher Laufbursche wird in Monatslohn gesucht. Zu melden Peter- strasse Nr. 24, 2. Etage.

Eine Kindergärtnerin für 2 Kinder im Alter von 4 1/2 u. 3 1/2 Jahren wird zum 1. April oder 15. Mai gesucht. Die- selbe muß im Schneidern und in weiblichen Ar- beiten erfahren sein. Nur solche, denen vorzügl. Empfehlungen zur Seite stehen, wollen ihre Adr. in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. v. S. niederlegen.

Für mein Material- und Delicateffengeschäft suche ich für sofort oder auch später eine solide coulante Verkäuferin. Zeising in Cöthen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine durchaus tüch- tige Directrice für die Arbeitsstube eines grö- ßeren Confections-Geschäftes. Dieselbe muß das Zuschneiden von Damengarderobe gründlich kennen, gleichzeitig aber auch unbedingt die Persönlichkeit sein, welche versteht den unter ihrer Aufsicht sich befindlichen Arbeiterinnen den nöthigen Respect einzufößen.

Offerten erbeten unter Z. 2057. im Annon- cen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt.

Eine junge Dame

von guter Herkunft, welche geneigt ist als Verkäuferin für die **Confections-Branche** sich auszubilden, findet bei Unterzeichneten sofort gute Aufnahme. Bedingung wäre eine schlanke hohe Figur und gute Schulbildung.

Roessler & Holst.

Eine Directrice,

welche in einem Weißwarengeschäft thätig gewesen, wird bei günstigen Bedingungen gesucht. Näheres bei **Geschwister Scherz**, Halle a. S. Leipziger Straße Nr. 93. (H. 5313b.)

Geübte Hut-Staffirerinnen

sucht **H. G. Leisching**, Gerberstraße 40.

Anständige Mädchen, welche Strohhutnähen lernen wollen, können sich melden in **H. Reinhardt's** Strohhutfabrik, Neumarkt 31.

Ein anständiges Mädchen wird zum Nähen b. e. Schneiderin Weststr. 65, S. Geb. III. r. gesucht. Näheres in Herrensch. f. Böbne, Petersstr. 2b, S. I.

Gesucht wird eine tüchtige Schneiderin, welche auch Wheeler & Wilson Maschine nähen kann. Näheres in Herrensch. f. Böbne, Petersstr. 2b, S. I.

Gesucht werden geübte Schneiderinnen, auch können Lernende mit Platz u. Grimm Str. 3, S. IV.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen sofort gesucht. Hohe Straße Nr. 33c, 2. Etage.

Gesucht werden nur gut geübte Schneiderinnen Petersstraße Nr. 35, Tr. A. 2 Tr. r.

Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen bei einem Schneider Nordstraße 24, 4 Treppen rechts.

Gesucht

werden eine geübte Maschinennäherin und mehrere perfecte Näherinnen für Damenkleider im Geschäft von

Roessler & Holst.

Gesucht wird ein anst. Mädchen auf Wh. B. Maschine geübt für Wäsche Kurze Straße 7, III.

Ein Mädchen, im Nähen geübt, findet Beschäftigung Petersstraße Nr. 1, 1/2 Treppen.

Junge Mädchen, welche gut nähen, werden zu dauernder Beschäft. gesucht Weststr. 69, part. I.

Gesucht wird ein junges Mädchen z. Weißnähen Vorjüngstraße Nr. 15, 4. Etage links.

Geübte Stepperinnen auf Schäfte u. Rappen können sof. Arbeit erhalten Entenstraße Nr. 10, p.

Gesucht

sofort eine ordentliche Anlegerin, die sich auch andern leichten Arbeiten unterzieht

Wagner & Debes, Brüderstraße 15.

Eine Auslegerin suchen

Hundertfund & Pries, Thalstraße 14, II.

Satinirerinnen

werden sofort gesucht von **Gustav Najork & Co.**, Glacé- und Chromopapierfabrik in **Wagwitz**, Hlbocherstraße Nr. 30.

Mädchen sucht zum Falzen und Festein **Minkwitz & Griesser**, Quersstraße 31/33.

Mädchen zum Falzen u. Festein sucht **Rich. Grunert**, Lindenstraße 5.

Falzerinnen und Festerinnen

suchen Arbeit bei **H. Sperling**, Dörrienstraße.

Selbste Falzerin und Festerin sucht **F. O. Schröder**, Thalstraße 1b, im Hofe I. Etage.

Ein Cast-Mädchen für Hotel wird zum 1. April gesucht. Offerten B. R. durch Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**.

Gesucht werden

ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen für die Küche als Ransell, sowie ein an Ordnung gewöhntes nicht zu junges Stubenmädchen; beide finden zum 1. April im Hotel Stadt Nürnberg, Bayerische Straße, Stellung.

Gesucht für ein auswärtiges Hotel!

Eine tüchtige Köchin, welche der Küche selbstständig vorsehen kann. Der betreffende Hotelbesitzer ist Mittwoch von 10 Uhr früh bis Nachmittags 4 Uhr in der Weinhandlung Gebrüder **Fleischbauer**, Neumarkt Nr. 19 zu sprechen.

Eine Köchin wird zum 1. April gesucht. Mit Buch zu melden **Eiferstraße Nr. 7, II.**

Gesucht werden zum 1. April 12 Köchinnen, 10 Jungemägde, 6 Stubenmädchen, 6 Hausmädchen.

Frau **Rotermundt**, Poststraße Nr. 15.

Eine recht tüchtige Kochmännlein oder Köchin, welche die f. **Matte Restaurationsküche** aus dem Grand versteht, wird für ein feines Restaurant sofort oder 1. April gesucht.

Meldungen: Weststrasse 74, im Gewölbe.

Köchin-Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird eine gewandte, zuverlässige, selbstständige Köchin gesucht. Näheres bei **E. F. Haase**, Thüringer Hof.

Eine Köchin!

welche einer bürgerl. Küche allein vorsehen kann, findet bei hohem Lohne Stellung. Der Antritt könnte schon den 15. d. M. erfolgen. Anträge unter C. 7. Köchingsnach in der Filiale d. W., Dainstraße Nr. 21, abzugeben.

Eine perfecte Köchin wird bei gutem Gehalt für ein Hotel ersten Ranges in Halle a/S. zum 1. April gesucht.

Nur solche mit besten Zeugnissen haben sich zu melden Nachmittags von 3-5 Uhr

Nicolaistraße Nr. 48, 1. Etage.

Gesucht per 1. April eine Köchin in anständ. Restaurant Ranshütter Steinweg Nr. 63.

Gesucht wird eine ganz perf. Köchin, eine Jungfer, eine Wirtsch. b. 1 Herrn Lange Str. 9, S. 2 Tr.

Gesucht werden bis 1. April 6 tücht. Köchin, nur 1-2 gute Stellen, 1 Jungemagd, 4 Mädchen für Küche u. Haus, 5 Aufwasmädchen, 3 Stubenmädchen, alle b. gutem Geh. Universitätsstr. 12, I.

Gesucht: 1 Gesellschafterin, 1 Köchin, 3 Kellerinnen, 1 Stubenmädchen, 5 Hausmädchen A. Wagner, Petersstrasse 18 parterre.

Gesucht 2 Del.-Wirtsch., 3 Köchinnen, 1 Verkäuferin (Post-Combitoren), 4 Hausmädchen durch **A. Loff**, Poststraße 16, I.

Als Stütze der Hausfrau wird ein gebildetes junges Mädchen gesucht Salzgäßchen Nr. 6, im Schnittgäßchen.

Eine Wirtschafterin,

welche in der Viehzucht, Milchwirtschaft u. Küche vollständig erfahren ist, sich in dem mittleren Lebensalter befindet und über ihre bisherigen Leistungen gute Zeugnisse vorzeigen kann, wird per 1. April d. J. gesucht auf dem Rittergute **Wegwitz** bei **Torgau** Bewerberinnen dieser Stelle, wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse an Unterzeichneten schriftlich wenden.

Wegwitz b. Torgau, den 6. März 1875.

Victor Gutmacher, Rittergutsbesitzer.

Gesucht wird zum 15. März oder später eine in der Oekonomie und Küche erfahrene Person als Wirtschafterin in der Nähe Leipzigs. Adr. unter R. H. 802 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein ehrliches braves Mädchen zur Führung einer kleinen Wirtsch.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.

Gesucht 1 Alt. Wirtschaftermännlein f. Bahnhof, 3 Hotelköchin, 2 Kellerin, 8 Hausmädchen, 1 Kinderin, d. J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Gef. 3 Wirtsch., 5 Verläuf., 1 Directrice, 1 Bonne, 4 Kochmännl., 5 Büffetmännl., 4 Kellerinnen, 5 Stuben-, 26 Dienstmädchen Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein braves zuverlässiges Stubenmädchen. Nur solche, welche gute Zeugnisse vorzeigen können, wollen sich melden beim Hausmann **Bettlermann**, Katharinenstraße, Peter Richters Hof.

Gesucht ein kräftiges Mädchen für Stuben- und Hausarbeit Nürnberger Straße 21, 2. Et.

Ein junges anständiges Stubenmädchen, welches nähen und plätten kann, auch zu ferneren versteht, das mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zum 1. April gesucht **Lehmanns Garten**, erstes Haus 2. Etage links.

Ein ehrl. Stubenmädchen wird bei gutem Gehalt für ein Hotel 1. Ranges in Halle a/S. zum 1. April gesucht.

Nur solche mit guten Zeugnissen haben sich zu melden Nachmittags von 5-6 Uhr

Nicolaistraße Nr. 48, 1. Etage.

Gesucht wird kräftigshalber sogleich oder später ein Stubenmädchen

Weststraße Nr. 29 parterre.

Gesucht

wird für möglichst sofort ein ordentl. fleißiges Mädchen, das ganz tüchtig ist in der bürgerl. Küche, sowie ein routinirtes Stubenmädchen, und haben sich Bewerberinnen von 9-11 Uhr Vorm. zu melden Reichstraße Nr. 4.

F. Biegler, Korbwarengeschäft.

Krankheitshalber

wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen gesucht, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt.

Mit Buch zu melden Vormittags 10-11 und Nachmittags 4-5 Uhr im Leinengeschäft, Grimma'sche Strasse 36, Selliers Hof.

Gesucht per 1. April ein braves mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Zu melden Bayerische Straße 12, Ecke der Sidonienstraße 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein im Kochen erfahrene Mädchen für Küche und Hausarbeit **Lehmanns Garten** Nr. 30, 2. Etage.

Gesucht 3 Dienstmädchen f. Küche und Haus bei gutem Gehalt, mehrere Keller u. Laufburschen durch **J. Bempel**, Colonnadenstraße Nr. 14.

Gesucht zum 15. März ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Rittersstraße 16, I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder per 15. dieses ein Mädchen von auswärts in gekleideten Jahren und mit guten Zeugnissen versehen für Küche und häusliche Arbeit und im Plätten erfahren. Näheres Bayerische Str. 11c, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. April ein tüchtiges Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorsehen kann und Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Hainstraße 31, im Postamtiengeschäft von **F. W. Buchheim**.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen für Küche u. Haus. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Poststraße 5, I. von 10 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Salomonstraße Nr. 19.

Gesucht wird 1. April für Küche u. häusl. Arbeit ein reinliches fleißiges Mädchen

Leipzig, Kurze Straße 2 part. links.

Gesucht wird für ein Leute 1 ord. Mädchen für Küche und Haus Waldstraße Nr. 4, 1. Et. r.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Poststraße 13 parterre.

Köchinnen und Jungemägde erhalten stets gute Stelle durch Frau **Graichen**, Universitätsstr. 12, I.

Ein junges anst. Mädchen sucht sofort oder 15. März für bürgerliche Küche und etwas Hausarbeit. Zu erst. Gerberstraße 26, III. links.

Gesucht zum 15. März ein ord. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Reichstr. 51, Gewölbe.

Gut attestirtes weibliches Dienstmädchen werden stets nur die besten Stellen nachgewiesen

Universitätsstraße 12, I. **Graichen**.

Ein durchaus zuverläss. ordentl. Mädchen findet z. 1. April bei 2 einzelnen Leuten einen guten Dienst.

Meldungen Sidonienstr. 2, 1 Tr. bei **Wiethoff**.

Gesucht wird sof. od. 15. März ein ord. Dienstmädchen Bindmühlstr. 51, links, Restauration.

Gute Stellen für weibl. Perf. Rittersstraße 2, I.

Ein ordentl. zuverlässiges Mädchen, welches das Kochen erlernt, wird womöglich sofort gesucht.

Mit Buch zu melden Leidnizstraße 26 part.

Gesucht per 15. März oder 1. April ein anständ. lauberes Mädchen, welches der bürgerl. Küche vorsehen kann. Zu melden von 10 Uhr früh Schletterstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht 15. März ein junges braves Mädchen fürs Haus Humboldtstraße 14 b, 4 Treppen.

Ein Mädchen für Häuslichkeit findet sofort gute Stellung bei **Meyer**, Brühl Nr. 48.

Gesucht ein junges Mädchen für häusl. Arbeit sofort oder 1. April Peterssteinweg 3, I. links.

Dienstmädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird bei Leuten ohne Kinder zum 1. April gesucht. Mit Buch melden früh 10-11 Uhr Neumarkt 16, Ruslithandlung.

Ein fleißiges reinliches Mädchen, welches in der Küche bewandert ist, wird bei gutem Lohne zum 1. April e. nach auswärts gesucht.

Zu melden mit Buch Rittersstraße Nr. 14, I.

Gesucht wird von ein paar einz. Leuten ein Mädchen b. 16-18 J. Obstmarkt 1, Hof I. 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein junges kräftiges Küchenmädchen mit guten Zeugnissen für ein Rittergut, 40 Pf. Lohn. Bewerberinnen wollen sich melden Reudnitz, Kathausstraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Ein ordentl. Mädchen von 14-15 J. wird per 1. April gesucht Reudnitz, Gemeindeftr. 32, II. r.

Ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorsehen kann, wird zum 1. April für einzelne Leute gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 65 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein ehrl. Mädchen zur häuslichen Arbeit Burgstraße Nr. 16 part.

Bis zum 15. März wird ein Mädchen in gekleideten Jahren, welches sich aller häusl. Arbeit unterzieht, gesucht. C. Schulze, Neumarkt 11 p.

Gesucht wird bis 15. ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Grimm. Straße 31, Hof I. II.

Gesucht wird per 15. März für ein auswärtiges Gut ein nicht zu junges Mädchen, welches melken kann u. Milchwirtschaft versteht. Näh. Reudnitz, Zohlgartenstraße Nr. 35, I. r.

Gesucht sofort oder 15. März ein ordentliches Hausmädchen Carolinenstraße 21, I.

Bei anständigen, kinderlosen Leuten findet ein junges, williges Mädchen leichten Dienst.

Näheres bei Herrn **Carl Terl**, Barfußgäßchen im Gewölbe.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Erdmannstraße 15, III.

1 Mädchen wird 15. März oder 1. April für 2 Kinder u. häusl. Arbeit gef. Sidonienstr. 35, part.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande für Kinder und häusliche Arbeit Gerberstraße 3, III.

Gesucht zum 15. d. M. oder zum 1. April ein junges Mädchen für 2 Kinder und häusliche Arbeit Große Windmühlstraße 42. **S. Kapfer**.

Ein ordentl. Mädchen für 2 Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht zum 15. März oder 1. April Markschnerstraße Nr. 77 d, 4 Treppen, **Peters Haus**, rechts.

Ein ordentliches braves Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, wird sogleich oder zum 15. d. gesucht

Elsterstraße Nr. 27, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Zimmerstraße 7, 2. Et. links.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und etwas Stubenarbeit zum 1. April

Grimm. Steinweg 58, im Bäderladen.

Ein braves junges Mädchen wird für ein Kind und etwas Hausarbeit sofort gesucht

Wintergartenstraße 14, im Hofe I.

Gesucht wird zum 15. ds. oder 1. April ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit

Poststraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein älteres zuverläss. Mädchen, erfahren in allen häusl. Arbeiten, das mit Kindern umzugehen weiß, findet Dienst zum 1. April Vestingstr. 9b I. r.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen wird Weststraße Nr. 62, I. links zum 1. April gesucht.

Ein junges Mädchen zur Aufsicht (Vormittagsstunden) wird gesucht Mittelstr. 20, Hof I.

Gesucht wird eine reinliche Aufsicht für die Frühstunden Hohe Straße Nr. 7, 1. Et.

Stellengesuche.

Ein examinierter Apotheker, angegebender 30er, der längere Jahre etabliert war, sucht eine feste Stellung, entweder in einer Apotheke, Drogen-Geschäft oder chem. Fabrik. Sehr gute Referenzen. Gest. Off. unter A. B. 1928 im Annoncenbureau von **Berth. Freyer**, Leipzig, Neumarkt 39 erbeten.

Ein in doppelter Buchführung, Correspondenz u. bewandelter Mann, der bisher einem Brauereifabrikanten vorgestanden, sucht, auf beste Zeugnisse gestützt, baldigst Stellung, gleichviel welcher Art. - Adressen unter B. G. H. 127. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit im Porzellan- und Kurzwarengeschäft beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung und bittet Adressen gefälligst niederzulegen unter **L. O. H. 5.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stellung als **Contorist**. Beste Referenzen stehen zur Seite.

Gest. Offerten bittet man unter A. C. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, 24 Jahre alt, militärfrei, perfecter **Comptorist** und auch in persönlichen Berührung mit der Kaufmannschaft erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in Leipzig oder Umgegend. (H. 31097 a.)

Offerten sub P. T. 898. an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Ein junger militärfreier Mann (Ausländer) dem prima Referenzen zur Seite stehen, der die Wiener Handelsschule besuchte, sowie mit der Buchführung und Correspondenz gründlich vertraut und in der Eisenbranche vollkommen bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle.

Adressen übernimmt sub W. 100 die Expedition dieses Blattes.

Ein militärfreier junger Kaufmann, der Material- und Colonialwaren-Branchen vollständig kundig, sowie mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, welcher längere Zeit als Vorsteher eines größeren Detail-Geschäfts fungirt, sucht, gestützt auf die besten Referenzen, per 1. Mai oder später ein Engagement als Reisender oder Lagerist.

Näheres unter H. 3304 d. durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Gotha**. (H. 3304 d.)

Ein routinirter Reisender,

der für eine Act.-Brauerei Sachsens mit Erfolg gereist ist, sucht, gestützt auf feinste Zeugnisse und Referenzen, ähnliche Stellung. Gest. Adr. sub U. M. 979. an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 31092 a.)

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher zu Ostern die Schule verläßt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als **Schreiber**. Gefällige Offerten werden unter L. Q. 445 an die Herren **Haasenstein & Vogler** hier erbeten. (H. 31167.)

Ein wohlgebildeter Knabe, welcher diese Ostern die Schule verläßt, sucht zum 1. April Stelle als **Schreiber** auf einer juristischen Expedition. Werthe Adressen sind abzugeben Nürnberger Straße 45, 4 Treppen.

Ein junger Mensch, 18 Jahre, mit guter Handschrift, sucht per sofort Stellung.

Gest. Adressen unter F. M. 59. erbeten durch die Expedition d. Bl.

Eine renommirte **Singspielcapelle**, bestehend aus Damen und Herren, sucht für nächste Woche ein größeres Local. Gest. Offerten unter P. S. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Zuschneider

für Herren-Garderobe, praktisch gebildet und in seinem Fache tüchtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, gleich oder später Stellung. Adressen beliebe man unter W. S. 98. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen jungen Menschen von 14 Jahren, welcher gute Schulleistungen besitzt, wird in einem Engros- oder Lotterie-Geschäft eine Stelle als Lehrling gesucht. Offerten sub B. H. 2 beliebe man in der Expedition d. Bl. einzufenden.

Ein junger Mensch, der diese Ostern die Schule verläßt, wünscht sich als **Koch** auszubilden. Werthe Adressen bittet man Reudnitzer Straße Nr. 18 parterre niederzulegen.

No. für d. gaben Le und in de in einem lernt, das muß, wird w-mögl. Personli. Peisnig. Ein jun. einem die aber beson anderweitig Kenntniss Expedition Für eine die die Ostr bieligen gr Gefällig Expediion Ein gele als Koch conditionn einem groß Adressen u dition die Ein gen rath, die Stelle als Gef. Of Expediion Ein jun. Jahre in auch in T schidenen als Bierau niedezuleg Ein jun. Militair e Marktbesi Näheres Reizer St Ein tüch Adr. unter Für eine mit dem f als Kuchn welches G W. Bille Ein her ryacter V (ge. Artille Stelle dur Nr. 11. 4. Ein Bur Buch oder Hanstädter Ein juu. Anspriichen welcher Dr Kinder. Dr in Lehman Für ein (Waise), suchen will, Stelle gefu lufe ausbil auf einen G Gütige E. D. H. niedezuleg Ein juu. schäft thät Engagemen pedition die Ein juu. als Berka o'er Durz Gef. D in der Exp Eine geb käuferin, unter besche ment, gleich Berthe in der Exp Eine juu. Kuchern, v stehen, sud irgend einer bitte Närg Gesuch von ansthd thätig war. Gest. Of in der Exp Ein Mäd Beschäftigun Einetüch. tigung in jugen Ri Ein Mäd und Schae

Anerbieten für die Herren Kaufleute!

Für einen vermögenslosen, aber sehr gut gebildeten Lehrling — ziemlich sicher im Rechnen und in der Orthographie —, der schon 1 Jahr in einem Materialgeschäft mit Rebenbranchen lernt, dasselbe aber Todesfall halber verlassen muß, wird gegen einen kleinen Gehalt Stellung, wünschlich auf einem Comptoir, gesucht. Persönlich Näheres auf V. E. 15. postlagernd Leipzig.

Lehrlingsstelle-Gesuch. Ein junger Mann, welcher bereits 1 Jahr in einem hiesigen Engros-Geschäft thätig war, dort aber besonderer Verhältnisse halber austritt, sucht anderweitig Stellung, um sich tüchtig kaufmännische Kenntnisse anzueignen. Adr. bittet man in der Expedition d. Bl. unter V. R. 42. niederzulegen.

Für einen jungen Mann von hier, wird für die Oeffnen Stellung als Lehrling in einem hiesigen größeren kaufmännischen Geschäft gesucht. Gefällige Offerten sind sub U. Z. 106 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gelehrter Conditor, welcher bereits 1 Jahr als Koch in einem größeren Bahnhof-Restaurant conditionirt, sucht zur weiteren Ausbildung in einem großen Hotel Stelle als 2. oder 3. Koch. Adressen unter E. S. 8. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewandter Diener in 40. Jahren, verheirathet, sucht Stellung; auch würde derselbe die Stelle als Hausmann mit übernehmen. Gef. Offerten wolle man unter M. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mensch, der mehrere Jahre in Restaurationen als Bierausgeber und auch in Destillationen arbeitete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später Stelle als Bierausgeber oder Marktbefler. Offerten niederzulegen Ritterstraße Nr. 29, Restauration.

Ein junger Mann, welcher den 1. April vom Militär entlassen wird, sucht eine Stelle als Marktbefler in allen Branchen.

Näheres zu erfahren im Restaurant Weniger, Reiter Straße Nr. 13.

Ein tüchtiger Feuermann sucht Stellung. Adr. unter Z. 2. in der Expedition dieses Blattes.

Für einen jungen verheiratheten Mann, welcher mit dem Fuhrwesen vertraut ist, wird Anstellung als Kutscher oder auch als Marktbefler in irgend welches Geschäft gesucht. Werthe Adressen an W. Böcker in Lindenau.

Ein herrschaftlicher Kutscher, exacter Fahrer u. Reiter, tüchtiger Pferdewärter (ex. Artillerist) mit besten Zeugnissen verfeh. sucht Stelle durch F. C. Krenowitz, Kupfergäßchen Nr. 11, 4. Gewölbe.

Ein Burde von 15—16 Jahren sucht in einer Buch- oder Steindruckerei Unterkommen. Rankhäuter Steinweg Nr. 70, 2. Hof 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche, oder zur Beaufsichtigung kleiner Kinder. Offerten wolle man abg. in der Restaur. in Lehmanns Garten, bei Frau Cajeri.

Für ein 17jähriges, einfach erzogenes Mädchen (Waise), welches seine Eltern als Verkäuferin suchen will, wird in einem kleineren Geschäft eine Stelle gesucht, worin sich dasselbe zu diesem Besuche ausbilden kann und wird für die erste Zeit auf einen Gehalt kein Anspruch gemacht.

Gütliche Adressen bittet man unter dem Zeichen E. D. 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, das längere Zeit im Geschäft thätig in Verkauf sehr tüchtig ist, sucht Engagement. Adr. unter M. M. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht sofort eine Stelle als Verkäuferin, sei es in einer Material- oder Kurzwaarenhandlung. Gef. Offerten beliebe man unter P. O. 175. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildete junge Dame, gewandte Verkäuferin, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Engagement, gleichviel welcher Branche. Werthe Adressen erbittet man unter H. M. 50 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junge anständige Dame von angenehmem Aussehen, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 15. März oder 1. April in irgend einem feinen Geschäft Stellung. Gef. Off. bitte Rätzberger Str. 40, 2. Et. l. abzugeben.

Gesucht wird für ein junges geb. Mädchen von auswärtig, welches bereits in einem Geschäft thätig war, Stellung als Verkäuferin. Gef. Offerten bittet man unter G. G. 11 30 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Bräuerstraße Nr. 12, 3 Tr. rechts.

Ein tücht. Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen abzugeben Ritterstraße Nr. 38, l. links.

Ein Mädchen vom Lande sucht Arbeit im Waschen und Scheuern Windmühlstr. 15, bei Börsch.

Ein junges Mädchen, welches die Kettenstich-Handerei auf Maschine erlernt hat, sucht Stellung oder in einem ähnlichen Geschäft. Werthe Adressen Reichstraße 28 im Gewölbe bei Lange.

Ein geübte Plätterin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Zu erfragen Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Gesucht wird noch mehr Wäsche zu waschen und zu plätten. Schönefeld, Reuser Anbau, Mariannenstraße Nr. 141 Frau Kamm.

Ein junges Mädchen sucht in einem feinen Café oder Restauration Stellung. Zu erfragen Petersstraße 20, Mittelgebäude 3 Treppen links.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Stelle als Köchin. Zu erfragen bei Frau Schwarz, Windmühlengasse Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Ein anständ. solides Mädchen in gefest. Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin oder Verkäuferin. Adr. C. G. 7 bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin. Adressen bittet man niederzulegen Waisenhausstraße 25, beim Portier.

Ein junge Frau, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst Stellung als Wirthschafterin oder bei eine Dame. Adr. unter C. H. 14. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zur selbstständigen Führung einer bürgerlichen Wirthschaft sucht ein anständiges Mädchen gefesteten Alters per 1. April Stellung. Gute Zeugnisse. Persönlich zu sprechen Turnerstraße 16, 4 Etage links.

Eine in reiferen Jahren stehende Person sucht noch zum 15. d. M. zur Führung einer kleineren Haushaltung Stellung. Weststraße Nr. 46, 1. Etage rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau am liebsten in Leipzig. Näheres bei Frau Dr. Flügel, Sidonienstraße Nr. 49, 11.

Stelle-Gesuch. Ein j. Mädchen acht. Fam., welches mit der Wirthschaftsführung vollkommen vertraut ist, sucht für sofort oder später Stellung, am liebsten bei alleinl. Damen. Gute Behandl. wird hoch. Vohn vorz. Gef. Off. beliebe man sich H. P. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein j. Wittwe sucht zum 1. April Stellung, gleichv. welcher Branche, Tauch. Str. 16, 5 p. l.

Für ein gebildetes, streng solides junges Mädchen wird bei einer anständigen Familie oder Wittwe ein bescheidenes Unterkommen nebst Wohnung und Kost gesucht.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben unter M. G. 20 in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Für ein alleinlebendes anständiges Mädchen in gefesteten Jahren wird in einer achtbaren Familie eine Stelle gesucht, sei es als Stütze der Hausfrau oder bei einer alleinlebenden Dame.

Zu erfragen bei Frau Bösenberg, Windmühlengasse Nr. 33, Hauptgebäude parterre.

Ein anständiges älteres Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Schneidern, Plätten, Serviren, sowie auch in andern weiblichen Arbeiten bewandert, sucht zum 15. April oder 1. Mai St. als Jungfer, am liebsten bei einer einz. Dame. R. ertheilt Frau Sperling, Hospitalstr. 13 p. 5b.

Stelle-Gesuch.

Ein gebild. Mädchen aus achtb. Familie, welches in allen feinen weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung bis 1. April als Kammerjungfer oder auch als Erziehlerin größ. Kinder. Am liebsten nach auswärtig. Werthe Adressen erbittet man Leibnizstraße 15, 2. Etage.

Ein anständ. Mädchen sucht per 1. April als Jungfer Stelle. Adressen beim Kaufmann F. Voigt, Grimm. Steinweg, niederzulegen.

Ich empfehle 2 Jungemüde bis 1. April. Frau Notermundt, Poststraße 15.

Jungfer

die längere Zeit in einem groß. Haus conditionirt, perfect schneidert, in allen weibl. Arb. bewand., sucht 1. od. 15. April Stellung. Gef. Off. sub Z. 1881. an

Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt No. 17.

Ein ordnungliebendes Stubenmädchen sucht Stelle bei anständiger Herrschaft. Paffenborfer Straße Nr. 23, 3 Treppen.

Ein j. Mädchen aus anst. Familie, im Schneidern, Plätten u. allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht Stellung als Stubenmädchen bei einer all. Dame oder Herrschaft. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näheres Dresdner Straße Nr. 42, 11.

Ein j. kräftiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht Stelle 1. April als einf. Stubenmädchen. Petersstraße 37, Wurstgeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches schon acht Jahre bei einer Herrschaft gedient, sucht den 15. April oder 1. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 4, 4 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle für Küche und Handarbeit. Zu erfragen Leibnizstraße 14, part.

Ein ordnunglieb. junges Mädchen vom Lande sucht per 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen heute von 3 bis 4 Uhr Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 57, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit beim Hausmann Paffenborfer Straße 23.

Ein Mädchen sucht zum 1. April Stellung für Küche u. Hausarbeit. Zu erfr. Kreuzstraße Nr. 11, im Geschäft, Ecke der Langen Straße.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus bis 15. März Marienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Ein anst. Mädchen, im Rühren u. Plätten bew., sucht bis 15. d. M. Dienst für Küche u. Haus. Adr. zu erfr. Königplatz Nr. 7, Hof 2 Tr.

Ein anst. Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt sucht Stelle zum 1. April. Näheres Humboldtstraße Nr. 26 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre selbstständig die bürgerliche Küche führte, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bis 1. April Stelle. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 44 beim Hausmann.

Ein Mädchen aus Böhmen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung für Küche und häusliche Arbeit per 1. April. Zu erfragen kleine Windmühlengasse 3, 2 Tr. rechts von 10 Uhr ab.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. M. Dienst für Küche und Haus. Nordstraße Nr. 16, 4. Etage rechts.

Ein anständ. Mädchen aus S. Meiningen sucht 1. April Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfr. beim Tischlermstr. Wankura, Wassert. 10.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. März. Werthe Adressen bittet man Brühl Nr. 77, 2 Treppen niederzulegen.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arb. bei anst. Herrsch. am liebst. bei Leuten ohne Kinder per 1. April. Adr. sind niederzul. Hainstr. 4, 2 1/2 Tr. bei Frau Raub.

Ein kräft. Mädchen in gefesteten Jahren sucht zum 1. April Stelle für Küche und Haus. Sidonienstraße Nr. 42 im Hofe parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

Ein junges Mädchen vom Lande, geübt im Plätten und Rühren, sucht zum 15. d. ob. später Dienst Brühl Nr. 17, 3. Etage. Reumann.

Ein junges Mädchen, welches schon im Dienst war, gute Zeugnisse hat, in häuslicher Arbeit und Rühren nicht ganz unerfahren, vielleicht auch als zweites Mädchen passend, sucht einen Dienst z. 1. April. Zu erfr. Turnerstr. 9a, IV. Frau Wöhme.

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht Stelle. Zu erfragen Köhlerstraße 7, im Geschäft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfr. Stecher-Passage Gew. Nr. 30.

Ein j. anständiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man unter P. L. bei Herrn Kaufm. Wittmann, Grimm. Steinweg, 57, niederzul.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle bis 1. April für häusl. Arbeit. J. Sager, Kupferg. 3, 1. Et.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst bis 1. April, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Töpferstraße 4, 4. Etage rechts bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, nicht jung, sucht baldigst Stelle Burgstraße 20, 2 Tr. Zenbert.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen Branchen der Hauswirthschaft erfahren, sucht unter bescheidenen Bedingungen bei einer einzelnen Dame oder kinderlosen Eheleuten baldigst Stellung. Offerten unter A. Z. 2069. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Ein anständ. Mädchen, in der Küche wohlvertraut, sucht Stelle zum 1. April. Adressen niederzulegen Hainstraße Nr. 6, bei Herrn Umbreit.

Ein j. Mädchen sucht 15. März Dienst für Kinder in anst. Familie od. bei einz. Leuten zur häusl. Arbeit. Zu erfragen Weststraße Nr. 36, 4 Tr.

Für ein Mädchen, welche Oeffnen die Schule verläßt, wird ein leichter Dienst per 1. April gesucht, und wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Zu erfragen Rankhäuter Steinweg Nr. 5, 1 Tr. bei H. Jafold.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für größere Kinder. Zu erfragen Brandweg Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Ein braves anständ. Mädchen sucht Aufwartung für Nachmittag. Zu erfr. Windmühlstr. 51, 5. II.

Ein ordentliche junge Frau sucht Aufwartung. Näheres Raumbörschen Nr. 24, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen Köernerstr. 3, I. l.

Ein gef. Mädchen vom Lande sucht sof. Unterkommen als Amme. Gr. Fleischerstraße 3, l.

Miethgesuche.

Ein Garten wird zu mieten gesucht. Adressen nebst Preisangabe werden unter J. K. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiges Restaurant, oder ein dazu passendes Local, innere Stadt, mit oder ohne Reubles, wird zum 1. April zu mieten gesucht. Gef. Adr. bitte unter Chiffre A. Z. 63 in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, niederzul.

Miethgesuch.

Ein Barterre-Local wird gesucht zu Johannis, welches sich zu einer Restauration einrichten läßt, womöglich eine frequente Lage inner- oder außerhalb der Stadt, ohne Agent.

Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter S. M. 80 niederzulegen.

Gesucht wird in der Bayerischen Straße von einem sehr thätigen und bemittelten Geschäftsmanne eine Barterre-Localität zu einem ausgebeuteten Colonial-, Cigarren- und Fleischwaaren-Geschäft im Preise von 600 bis 800 M., auch würde Betreffender bereit sein, bei günstigen Bedingungen gewünschtes Grundstück zu acceptiren.

Gefällige Adr. werden unter Chiffre H. H. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Geschäfts-Local

mit Hof- und Lager-Räumlichkeiten wird in Leipzig bis Oeffnen ständig zu mieten gesucht. Adressen sind unter Chiffre U. K. 977. an Haasenstein & Vogler in Dresden einzu'enden. (H. 31089a.)

Für mein Posamenten-Groß-Geschäft wird in guter Lage ein

Geschäftslocal

in 1. Etage oder parterre möglichst per sofort zu mieten gesucht. — Gef. Offerten erbittet man unter U. S. 984. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden. (H. 31101a.)

Ein Geschäftslocal in Buchhändlerlage zum Preise von 400 — 700 Mark jährlich wird zum 1. October oder auch früher gesucht. Gef. Off. sub G. H. 17 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Mieths-Gesuch.

Zu der inneren Stadt wird ein meßfreies Gewölbe zu mieten gesucht. Adressen unter T. M. 7 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht ein Zimmer mit Cabinet als Musterlager für Spielwaaren, womöglich 1 Treppe, Neumarkt, Petersstraße oder Nähe des Marktes. Adressen Nicolaistraße Nr. 12, 2. Etage.

Ein Zimmer, part. oder 1. Et., separ. Eing., guter Geschäftslage, wird gesucht. Adr. unter P. B. durch die Filiale d. Bl., Hainstraße 21, erb.

Zur Wese wird noch 1 Bude auf dem Markte gesucht. Für gef. Nachweis werden gern 5 M. extra vergütet. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter S. 7 niederzulegen.

Miethgesuch.

Ein Parterre-Logis mit einer kleinen trock. Niederlage wird per Johannis in der innern Nordvorst. gesucht. Adr. sind Brühl Nr. 24, im Gewölbe abzugeben.

Dresdner Vorstadt

Logis gesucht bis 250 M., möglichst mit Niederlage, per Johannis oder Michaelis Adr. unter A. Z. 50. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht eine Familienwohnung für 1. April oder 1. Mai, bestehend aus 3 Stuben, 1 oder 2 Kammern mit Zubehör, in der Ost- oder Südvorstadt. Offerten mit Preisangabe sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter H. A. 1722.

Eine Wohnung

aus 2-3 Stuben, 2 Kammern, innerhalb der nordwestl. Vorstadttheile wird von einer ruhigen Familie (1 Kind) pr. 1. April e. zu mieten gesucht. Preis bis zu 200 M. Adressen zu erfahren beim Oberkellner in Lebe's Hotel.

Ein Familien-Logis

im Preise von 2-400 M., (Oeffnen bezugsbar), wird von ruhigen Leuten gesucht. Offerten unter F. G. 11 9 in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Westvorstadt

wird ein Logis bis 200 M. pr. Jahr gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 100 Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird zum 1. April oder eher von älteren einzelnen Leuten ein Logis bis 100 M. in Dresdner- oder Marienvorstadt. Adr. unter W. Z. 11 8 in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch bis April am oder Nähe des Gerichts- u. Taubchenwegs oder Anton- u. kurze Straße. Off. erb. Windmühlstr. 41, l. links

Gesucht sofort oder 1. April von ein Paar einzelnen Leuten ein Logis im Preise von 80 bis 100 M. Werthe Adressen bitte unter T. H. bei den Herren Berjon & Rellie, Brühl 6 niederzul.

Eine große Stube,

sein meubliert, Matrasenbett, Pianoforte, reizende Aussicht, Haus- und Saalschlüssel, per 1. April, monatlich 6 \$, Elsterstraße 26, 3. Etage links.

Eine fein meubl. Stube ist an einen Herrn so gleich oder zum 1. April zu vermieten. Reudnitz, Rathhausstraße 14, 2. Etage rechts.

Eine sehr fr. Stube mit S. u. Hschl zu vermieten. Waisenhausstr. 3, Hof 4 Treppen rechts.

Ein hübsch meubl. Zimmer mit Bett, 5 \$ Mon. zu verm. an Herrn Raundorschen 9, Gartengeb. II.

Eine billige Schlafstube oder Stubchen ist an einen Herrn oder anständige Dame zu vermieten. Sidonienstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Eine gut meubl. Stube mit fr. Aussicht ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Turnersfr. 15, 4. Et.

Rosenthalgasse Nr. 6, III. links ist eine gut meublierte Stube zu vermieten.

Schaffendorfer Str. 18a im Hofe 18a, III. ist ein freundlich meubliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Zu verm. meubl. St. an P. Sternwartenstr. 39, IV. Stube für 2 Herren, separat, R. Gasse 3, II. I.

Eine f. meubl. Stube sof. Sternwstr. 11, III. r. 1 fr. Zimmer an Herren od. Dam. Wisenstr. 18, II.

Zu vermieten sind Schlafstellen Preußergäßchen Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten als Schlafstelle ein freundl. Parterre-Zimmer (Gartenaussicht) mit g. Matrasenbett Blumenstraße Nr. 2 im Hofe rechts p.

Zu vermieten eine fr. Stube als Schlafst. an 2 Herren Brandweg 6, 3. Etage links.

Eine febl. Schlafstelle ist offen für 1 Herrn Lange Straße 9, Hinterhaus 1 Tr. links.

Eine freundl. Schlafstelle ist sofort an 1 soliden Herrn zu vermieten Wiesenstraße 16, III. links.

2 Schlafstellen, mehlfrei, heben offen Reudnitzhof 12, im Hofe 1 Treppe.

Schlafstelle für Herren R. Fleischergasse 1, I. febl. Schlafstellen für Herren Friedrichstr. 11, III.

Offen zwei Schlafstellen Bleiengasse Nr. 9 b, rechts im Hofe 2 Treppen. Neckermann.

Offen sofort 2 fr. Schlafstellen m. S. u. Hschl. Reudnitz, Seitenstraße Nr. 20, I. rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Färberstraße Nr. 7 im Hof 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Georgenstraße 17, I. Schumann.

Offen freundliche Schlafstelle für Mädchen Bayerische Straße Nr. 9c, 3 Tr. links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für anständige Herren Körnerstraße 2c, 2. Et. rechts.

Offen ist Schlafstelle für Herren Kl. Windmühlengasse 12, S. G. II. r. Klöje.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen Wahlmannstraße 8, 2 Tr. (Gosenthal) b. Brockmann.

Offen 2 Schlafstellen in 1 fr. Stube f. Herren mit od. ohne Kof. Weistfr. 69 im Hofe 1 Tr.

Offen 1 Schlafstelle f. 1 Herrn Weistfr. 18, P. IV.

Offen eine Schlafst. mit Schl. Pöppelstr. 5, II.

Offen febl. Schlafst. Markt 3, Hof 1 2 Tr. r.

Offen fr. Schlafstelle Alter Amtshof 2, I. Tr. r.

Offen fr. Schlafstelle Erdmannstr. 4 i. H. r. I.

Offen 2 Schlafstellen Nordstraße 20, 4 Tr. r.

Offen 1 Schlafst. Reudnitz, Kurze Str. 1b, II. I.

Offen 1 Schlafstelle Rausch. Steinw. 6 im P. II.

Offen 2 Schlafstellen Hohe Straße 2, Hof prt.

Offen Schlafstelle Brandvorwerkstr. 6, 4. Etage.

Offen 2 freundl. Schlafst. Körnerstr. 5, 2. Et.

Offen ist eine Schlafstelle Eutritzsch Str. 8, IV. r.

Als Halbmöblier wird 1 Herr zu fr. Stube sof. gef. Köh. bei Carl Riebling, Sternwartenstr. 18c.

Avis f. Gesellschaften, Vereine etc. Wein Gesellschaftslocal mit gutem Piano ist für einige Tage in der Woche zu vergeben. C. F. Haase, Thüningers Hof.

Auf meiner Warmwasserleitung sind noch ein paar Abende in der Woche frei A. Thieck, Goldene Laute, Rausch. Steinweg 74.

2-3 junge Kaufleute können kräftigen Mittagstisch in bürgerl. Familie erhalten. Adressen unter A. W. 3 in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, erb.

An einem bürgerlichen kräftigen Mittagstisch f. junge anständige Herren theils, Theatergasse 5, I.

Omnibusfahrplan der Omnibuslinie Leipzig - Schönefeld - Thekla.

Von Leipzig früh 8 1/2 Uhr, von Thekla früh 7 Uhr, Mittag 1 Vorm. 10 Abends 6 Nachm. 4

Außerdem geht ein Omnibus Dienstag und Sonnabend früh 9 Uhr von Thekla, Nachmittag 4 Uhr von Leipzig ab. Stationsplatz Leipzig: Blauer Harnisch. Ernst Schurath, Omnibusbesitzer.

Blaues Ross. Concert und Vorstellung unter Leitung des Hrn. Musikdir. Giebner. Auftreten der Altistin Fräul. Rosa u.

Tivoli. Heute Mittwoch den 10. März. Bockbierfest, große Abendunterhaltung und Vorträge, im grossen Saale des Tivoli, Anfang 1/8 Uhr, wozu freundlichst einladet C. Wenger.

Mitterstraße 4. - Theater-Passago. - Goethestraße 2. Café Hascher. Auf vielseitiges Verlangen meiner geehrten Gäste habe ich dem bisher hier verkauften Flaschenbier Valet gesagt und dafür ein f. Bayerisch aus der Freiherl. v. Lucher'schen Brauerei, sowie ein f. Niebeck'sches Lagerbier vom Fass eingeführt. Indem ich meine neu restaurirten Localitäten einem geehrten Leipziger, sowie auswärtigen Publicum empfohlen halte, werde ich stets bemüht sein, die mich beehrenden Gäste in zufriedenstellender Weise zu bewirthen. Hochachtungsvoll Gustav Richter.

Heute Schlachtfest empf. die Restaur. von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus. (Mittagstisch 2 halbe Port.)

Heute Schlachtfest 3 Rosen. F. Fiedler. H. Ritter - Schlachtfest. - Burgstrasse 26.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post empfiehlt für heute Schlachtfest. Lager u. Bayerisch Bier vorzüglich.

Heute Schlachtfest. Goldene Laute, Rauschbier Steinweg 74 A. Thieck.

Heute Schlachtfest bei Eduard Nitzsche, Reichstraße 48. Ekt Bayerisches (Gebrüder Reif, Erlangen), Lagerbier (Riebeck & Co.) ff. 7/8

Heute „Schlachtfest“ im Kaffeebaum. A. Melsezahl's Restaurant u. Café am Schletterplatz. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Schröter's Restauration, Poststraße Nr. 13. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Dabei ein Glas Vordbier.

Universitätskeller. C. Benker, vormalig C. F. Schatz, Nitterstraße Nr. 43. Heute Schweinsknochen. 1. Etage. 4 Billards. 1. Etage.

Blöding's Restaurant empfiehlt warmes und kaltes Frühstück in grosser Auswahl. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier vorzüglich. G. Meiling.

Restaurant Johannisthal. Billard-Saal mit 6 Billards und Regeltbad. Heute Abend Krebsuppe. F. Stehfest.

Restaurant und Café „Zum goldenen Herz“, 29. Große Fleischergasse 29. Mittagstisch von 12-2 Uhr, ff. Bayerisch und Lagerbier von Riebeck & Comp. Heute Abend empfiehlt Sauerbraten mit Altenburger Widelflöhen, morgen Abend Ente mit Krautflößen. Louis Trouiller.

NB. Carambolage-Billard; auch ist ein separ. Zimmer noch einige Abende in der Woche frei. Mariengarten, Carlstrasse No. 7. Heute Abend Mockturtle-Suppe. F. Schröter.

Restaurant zur goldenen Kugel. (H. 31321.) Parkstraße 1b, Galle'sche Straße 8. Heute Allerlei, morgen Schlachtfest. Adolph Forkel.

Prager's Bier-tunnel. Topfbraten mit Thüringer Klößen empfiehlt heute Abend C. Prager.

Meissner's Restaurant, Königsplatz 13. Heute Roastbeef engl. m. Madairasauce.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend H. Tharandt, 22. Petersstrasse

Zum Helm in Eutritzsch. Heute Abend Fricassee von Gans u. Stierba.

Heute Abend Fricassee von Gans u. Stierba.

Prof. Jenoczkov im Wamböck. Countag den 12. März. Erste Vorstellung. Alles Nähere im Sonntagblatt.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend 8 Uhr Aufnahme neuer Schüler. D. D. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein F. Liebichen, Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 6.

Théâtre varié à la Corso-Halle 17 Pragergasse 17. Concert und Vorstellung. Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals, sowie Auftreten d. Mlle. Jeanne Forette, Chantouze Comique vom Alcazar in Paris und des Damen-Komikers Herrn Emil Klein. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Emil Richter.

Vetters' Garten. Heute Abend von 6 Uhr an Allerlei.

Lehmann's Restauration. Nr. 11 Sternwartenstraße Nr. 11. Heute Concert u. humoristische Gesangsvorträge von der Gesellschaft Lilian, 2 Komikern, Diepe u. Müller nebst Damen. Anfang 8 Uhr. Biere ff. D. O.

W. Rommger's Concert-Halle, 1 u. 2 Bachhofstraße 1 u. 2. Waageplatz. Concert u. Vorstellung. Auftreten der Chansonette Fräul. Antoinette, der Costümloubrette Fräul. Clara, der Soubrette Frau Bertha Huber, sowie des Gesangs-komikers Herrn Huber aus München unter musikalischer Leitung des Musikdirectors Herrn Schoedel mit neuem Programm. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 \$ Programm gratis an der Cassé

Münchener Bierhalle, Burgstr. 21. Concert u. humorist. Gesangsvorträge des Schauspielers J. Koch, der Sängerin Fr. Koch, der Chansonette Fräul. Bertha und der Tänzerin Miss Flora Busholm aus London. - Programm u. Costüme neu. Anfang 8 Uhr. Entrée 25 Pf. Hierzu empfiehlt eine feine Biere u. a. Biere ff. Für Nicht-Concert-Besucher sep. Cassé. Seidel.

Emil Haertel, 5. Hainstr. 5. Heute: Schlachtfest. Früh 9 Uhr: Wellfleisch. Bier ff.

NB. Frische Wurst und Wurstsuppe wird auch ausser dem Hause verkauft.

Geuthner's Restauration. Schlossgasse Nr. 3. Heute Schlachtfest, von früh 9 Uhr an Wellfleisch, Mittag u. Abends Wurstsuppe, sowie diverse Wurst, Bier ff.

Restauration zur Garküche 10 Universitätsstraße 10. Heute Schlachtfest, 1/9 Uhr früh Wellfleisch, Mittag frische Blut-, Leber- und Bratwurst à Port. 40 \$ mit Bier 50 \$

Waldig's Restauration, Theatergasse Nr. 5. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Neues Carambolage-Billard. ff. Niebeck'sches Lagerbier.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen Barthels Restauration, 24 Burgstraße 24. Carambolage-Billard. Bier ff. Schweinsknochen mit Sauerkraut empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

F. Thiele, 4. Grimma'sche Straße 4. Heute Abend Hühner-Junge und Cotelettes mit Allerlei.

Heide's Restaurant. Reiter Str. 20 Eck der Sidonienstr. Heute saure Rindskaldauen, ff. Bayr. und Lagerbier.

Heute saure Rindskaldauen mit Salz-Kartoffeln empfiehlt H. Winkler, Kl. Windmühlengasse 11. Carambolage-Billard.

Richters's Restauration, Köpplap 9. Heute saure Rindskaldauen. Niebeck'sches Lagerbier ff. Saure Rindskaldauen empfiehlt S. Hoffmann, Thomaskirchhof.

Heute Mockturtle-Suppe.

Grüner Baum F. W. Rabenstein. Heute Abend: Mockturtle-Suppe.

Böttchergäßchen 3, Mittagstisch. Heute Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig.

5 Thaler Belohnung erhält Der, der mir meine in Nähe Stadt Braunschweig, vielmehr Gerberstraße, verlorene Briefkastel mit Inhalt zurückgibt Reudnitzhof Nr. 15. Göpwein.

Verloren eine braune Brieftasche, Inb. eine ...

Verloren wurden im Brühl am 9. d. M. von einem armen ...

Verloren wurde am 8. d. M. Vorm. 10 bis 11 ...

Verloren wurde eine Uhrkette mit einem ...

Verloren wurde am Sonnabend Abend auf dem ...

Carl-Theater. Ein am Sonntag von einem ...

Verloren wurde vom Anger bis zum ...

Verloren wurde Sonnabend Abend ein weiß ...

Verloren 1 Ueberdruck mit Pelz gefüttert. Man ...

Verloren wurde ein Hundehalsband mit ...

Gefunden wurden im Brühl 20 ...

Verloren hat sich am Sonnabend ein gelber ...

Zugelassen ist vor. Woche ein junger ...

Ein mittelgroßer brauner Hund ist ...

Behufs Nachberegulierung ersuche ich ...

Die wohlbekannte Frau, die am Montag ...

Dem Finder der silbernen Scheere ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

A. Weist Du, was dies Blümlein spricht?

Nun wohl, ich habe Deiner wahrlich nicht ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

Das Pensions-Gesuch hat sich ...

10% Tantieme.

Es ist freilich dankbarer in Gen. Berf. auf ...

Wir sind durch Anwesenheit bedindert, der für ...

Donnerstag den 11. d. M.

berufenen Versammlung beizuwohnen.

Zu Anfang nächster Woche geben wir weitere ...

19. Das Leben ist kurz — dem Unglücklichen ...

Meinem lieben guten Herrn. Folgt ...

Wir gratulieren unserm Freund Karl Schnauffer ...

Meinem Reisescollegen, dem Professor v. ...

Dr. Oeller's chemische Paste-Ringe

beseitigen Färbungen und Flecken auf die ...

Ein Versuch der Scheller'schen ...

Irrungen zu vermeiden

zeigen wir ergebenst an, daß der ...

Bürgerverein

der seine Angelegenheiten nur unter ...

Männergesangsverein.

Heute Abend 7/8 Uebung im blauen ...

Ossiand. Heute Uebung, Damen 7/8 ...

HSPR. Vereinshaus Familien-Abend.

Ameisen (1874er).

Localverhältnisse halber muß unser ...

Achtung Collegen.

Der am 11. März angelegte Ball der ...

Heute Abend Damenkränzchen.

An die Actionaire der Sächsischen Creditbank in Dresden.

Auf der Tagesordnung der am 22. d. M. ...

Da eine solche Beschränkung der ...

Täglich früh von 9 bis 1/2 1 und ...

Ausstellung der Gewinn-Gegenstände

und Verkauf von Loosen (à 75 Pfg.) zur ...

Die Ausstellung

zum Besten der Suspendierungsanstalt ...

Der Verkauf von Loosen erfolgt im ...

Leipziger Privatschullehrer-Verein.

Die geehrten Mitglieder werden ...

im Saale des Modernen Gymnasiums, ...

Um recht zahlreiches Erscheinen ...

Öffentlicher Vortrag über Einführung der facultativen Feuerbestattung

besonderer Rücksicht auf Leipz. Verhältnisse von Professor Dr. C. Roolam.

Freitag den 12. März Abends 8 Uhr in der ...

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Der Director Julius Lippert, ein ...

Berein von Freunden der Erdkunde.

Sitzung Mittwoch den 17. März Abends 7 Uhr ...

Unter Bezugnahme auf die den ...

Kaufmännischer Verein.

Zu dem morgen Donnerstag den 11. d. M. ...

L. L. V. Sitzung des Leipziger Lehrervereins

Leipziger Künstlerverein.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths zu Reudnitz

Sitzung der naturforschenden Gesellschaft.

Zöllner-Bund.

Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend.

Meine Verlobung mit Fräulein Emilie Ascher

Die heute früh erfolgte glückliche Geburt

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben

Heute wurde ein munterer Junge geboren.

Bei der Publication der Wahl des ...

Heute Nachmittag 1/2 5 Uhr ...

Heute Morgen 4 1/2 Uhr ...

Heute Morgen 4 1/2 Uhr ...

Heute Morgen 4 1/2 Uhr ...

Heute Morgen 4 1/2 Uhr ...

Heute Morgen 4 1/2 Uhr ...

Heute Morgen 4 1/2 Uhr ...

Heute Morgen 4 1/2 Uhr ...

Heute Morgen 4 1/2 Uhr ...

Heute Morgen 4 1/2 Uhr ...

Heute Morgen 4 1/2 Uhr ...

Heute Morgen 4 1/2 Uhr ...

Heute Morgen 4 1/2 Uhr ...

Heute Morgen 4 1/2 Uhr ...

Heute Morgen 4 1/2 Uhr ...

Heute Morgen 4 1/2 Uhr ...

Vertical text on the right edge of the page, including names and dates.

Heute früh 1/8 Uhr verschied nach jahrelangen schweren Leiden unsere gute brave Tochter, Schwester und Schwägerin, Jungfrau Hedwig Bontanus.

Innigen Dank Allen, welche durch reichen Blumenkranz und bewiesene Theilnahme bei dem uns so hart betroffenen Verluste unseres unvergesslichen Walter, unseren Herzen so wohlgethan.

Carl Todt und Frau geb. Schmidt.

Dank. Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres innig geliebten, guten Vaters und Paters fühlen wir uns gedrungen, für den überaus zahlreichen Palmen- und Blumenkranz von hier und auswärts unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Amalie veru. Kämpfe nebst Kindern.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Ernst Riese in Oederan mit Fräulein Marie Gräfin. Herr Referendar Dr. jur. Eduard Ullman in Scheibenberg mit Fräulein Helene Gräfin.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Sicht, Rheumatismus Blutstockungen, Nerven, Erkältungskleiden etc.

(ungarn) eine Tochter. Herrn Eugen Popper in Juidau eine Tochter. Bekorben: Herr David Ferdinand Würker in Juidau.

Nachtrag.

Leipzig, 9. März. Vom Rath ist beschlossen worden, den Geburtstag Sr. Majestät des Deutschen Kaisers in diesem Jahre in gleicher Weise wie in dem vergangenen festlich zu begehen.

Leipzig, 9. März. Wegen des Wegfalls der Stolzgebühren von Anfang nächsten Jahres ab, zu welchem Zeitpunkt bekanntlich die obligatorische Evidenz in Kraft tritt, hat das sächsische Cultusministerium die sächsische Landesgeistlichkeit aufgefordert, ihr Einkommen in den letzten sechs Jahren anzugeben.

Leipzig, 9. März. Den vielen Bekannten und Verehrern des Prof. Dr. Kaupisch, eines früheren Lehrers unserer Nicolaischule und Universitäts, wird es nicht uninteressant sein, zu hören, daß derselbe kürzlich einen ehrenvollen Ruf nach Heidelberg erhalten hat.

Leipzig, 9. März. Wir glauben gegenüber den irrigen Meinungen, die hierüber bestehen, mittheilen zu sollen, daß in diesen Tagen in Frankfurt am Main vom dortigen Gericht ein Kaufmann, welcher eine Anzahl sächsischer und hamburgischer Lotterielose theils vertrieben, theils selbst gespielt hatte, zu 600 Mark Geldstrafe verurtheilt worden ist.

Die schlechte Butter, welche in der vorigen Nummer d. Bl. erwähnt worden, ist nicht in der Stadt Leipzig geflossen, sondern auf dem Thonberge gekauft worden.

Leipzig, 9. März. Im Rosenthal unweit des Militärhospitalis wollte gestern Nachmittag ein Handarbeiter zur Abführung des Weges die Fleiße auf der Erde überschreiten. Plötzlich brach er aber ein und kam in Gefahr zu ertrinken, als zwei in der Nähe befindliche Zimmerleute und ein Maurer, welche dem Unfall zugehört, zur Hilfe herbeieilten und den gefährdeten Mann noch lebend aus dem Wasser retteten.

denen Bahn, welcher 9 Uhr 50 Minuten von hier abgelaufen war, hat am Montag abermals und zwar auf der Strecke zwischen Dahlen und Dösch der Unfall betroffen, daß ein Radreifen sprang, in Folge dessen aber Locomotive und zwei Personenwagen entgleisten.

In der Lühnowstraße griff in der Nacht zum Dienstag eine Schutzmannpatrouille eines aus Borna desertirten Reiter dortiger Garnison auf. Derselbe wurde noch in der Nacht der Militärwache in Schloß Pleißenburg überliefert.

In unserer Stadt erregt die Verhaftung des Grund- und Hypothekensachwalters beim hiesigen königlichen Gerichtsrath Gottfried Hummel, 58 Jahre alt, (eine kurze Notiz hierüber finden die geehrten Leser bereits im Hauptblatt), großes Aufsehen.

Am Sonntag erfüllte sich eine längst gehegte Befürchtung. Vormittag 9 1/2 Uhr stürzte der Rathhausthurm unter dumpfem Getöse in sich zusammen, die ganze Westseite des Rathhauses miterschütternd und das angrenzende Wohnhaus eines Porzellanwaarenhändlers arg beschädigend.

Leipzig, 9. März. Am 3. März war oberhalb des Bahnhofes zu Cossen einem Fleischer-

meister zu Görlitz eine zum Schlachten bestimmte gewesene Kuh entsprungen und wegen ihrer außerordentlichen Wildheit nicht wieder einzufangen gewesen.

In der letzten Sitzung des Kirchenvorstandes in Plauen wurde über die Anlegung eines neuen Glockenturmes verhandelt. Verschiedene Unzulänglichkeiten, wie die unproportional große Anzahl von Arbeitkräften, welche zur Bewegung des ganzen Gebäudes erforderlich sind, die Gefahr, daß Stöße vom Rißel der großen Glocke abprallen und diese, sowie dadurch unser ganzes Gebäude mit seiner herrlichen Harmonie schädigen, ferner ein schwerer Unfall, der vor einiger Zeit den Thürmer beim Klären durch einen Fall vom Glockenboden auf die darunter befindliche Etage betroffen hat, endlich der Umstand, daß sich im Glockenturm selbst bedenkliche Risse zeigen, — alle diese Uebelstände haben zu dem Entschlusse geführt, eine Veränderung in dem Aufhänge der Glocken vorzunehmen.

Aus dem Schönburgischen. Am vergangenen Sonnabend wurde der Proceß der belangten Schönburg'schen Bea mens gattin, welche eine ihr befreundete Familie in Eichtenstein wiederholt bespottet hatte, beim Bezirksgerichte Juidau verhandelt.

Aus Gaißau in Schlesien wird gemeldet: Am Sonntag erfüllte sich eine längst gehegte Befürchtung. Vormittag 9 1/2 Uhr stürzte der Rathhausthurm unter dumpfem Getöse in sich zusammen, die ganze Westseite des Rathhauses miterschütternd und das angrenzende Wohnhaus eines Porzellanwaarenhändlers arg beschädigend.

des Thurmes zu treffen. Am Montag sollte die Wiedererrichtung beginnen. Es scheint, als ob die große Baufähigkeit des Thurmes zu spät untersucht und bemerkt worden sei.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 9. März. Die man zuverlässig hört, hat König Alfons von Spanien den Fürsten Bis marck zum Ritter des Ordens des goldenen Vlieses ernannt.

Strasbourg, 8. März. Wie die „Straßburger Zeitung“ meldet, ist der bisherige Bezirkspräsident des Unterelsaß v. Ernsthausen zum Bezirkspräsidenten des Oberelsaß und der Vicepräsident bei dem Oberpräsidium zu Straßburg Ledderhose zum Bezirkspräsidenten des Unterelsaß ernannt.

Paris, 8. März. Der Formation des Cabinets hat sich ein neues Hinderniß dadurch entgegen gestellt, daß die Linke, falls das Ministerium des Innern einem Mitgliede des rechten Centrums übertragen werden sollte, die Besetzung eines weiteren Ministeriums aus ihrer Mitte verlangt.

London, 8. März. Der General Sir Hope Grant ist gestorben. Ein von 26 englischen Bischöfen unterzeichneten Aufruf an die Mitglieder der Hochkirche spricht sich gegen die Bestrebungen der ritualistischen Partei aus, welche unerkennbar eine Entfremdung der Geistlichen und Laien hervorgerufen hätten und betont, daß ein enger Anschluß der Laienschaft und der Geistlichkeit an einander geboten erscheine, um gemeinsam den romanisirenden Tendenzen jener Partei entgegenzutreten.

Volkswirtschaftliches.

Leipziger Bank.

Leipzig, 9. März. Der Geschäftsbericht der Leipziger Bank, welcher uns soeben zugeht, erstreckt sich über das 36. Rechnungsjahr und den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. December 1874. Nach der im Monat Januar 1874 auf die neue Aktien-Emission erfolgte Rest-Einzahlung von 1 1/2 Millionen Thaler hatte die Bank im 36. Rechnungsjahre das volle Grundcapital von 6 Millionen Thaler zur Verfügung.

Millionen Thaler größere Anlage, kaum dasjenige der vorherigen Rechnungsperiode erreicht. Das Wechsel-Conto zeigt per Leipzig einschließlich 2,084,266 Thlr. Bestand, einen Eingang von 17,664,947 Thlr. und auf andere Plätze einschließlich 4,745,473 Thlr. einen Eingang von 46,142,978 Thlr., wovon eincaßirt, resp. begeben wurden, 14,919,338 Thlr. und bez. 30,844,118 Thlr., so daß am Jahreschlusse 2,745,608 Thlr. und bez. 6,298,859 Thlr. als Bestand mit einem Gewinn von 332,174 Thlr. verblieben.

Nach der Lombard-Verkehr hat im verflossenen Jahr nicht diejenigen Summen beansprucht, welche die Bank für diese Branche seither zu bestimmen pflegte. Von Verlusten ist die Bank im verflossenen Rechnungsjahre bewahrt geblieben, indeß hat dieselbe, angesichts der neuerdings stark gewichenen Course, wegen einiger nicht mehr hinlänglich bedeckter Lombard-Darlehen, für welche, allen Bemühungen ungeachtet, Nachschuß an Unterpfand oder Abzahlung nicht zu erlangen war, 10,000 Thlr. in Reserve stellen zu müssen geglaubt, um welche der Gewinn an Pfandzinsen kleiner erscheint. Es wird jedoch die Hoffnung ausgesprochen, am Schlusse des Rechnungsjahres in die Lage zu kommen, diese Specialreserve ganz oder theilweise als unbenuzt wieder freigeben zu können.

Das Pfand-Conto wies, bei einem Bestande von 2003 Pfandposten im Betrage von 2,520,727 Thlr., einen Zuwachs von 2866 Posten mit 2,328,141 Thlr. auf, wovon 3091 Posten mit 2,989,199 Thlr. zurückgezahlt wurden. Die Umsätze auf Conto-Corrent-Conto beziffern sich, bei 1,007,286 Thlr. Debet-Saldo, auf 52,499,322

Thlr., wovon 51,263,199 Thlr. eingingen. — Bezüglich des Effecten-Conto hat der bereits erwähnte, wenig löhnende Zinsgewinn aus dem Disconto-Geschäfte Veranlassung gegeben, den Bestand an festem zinstragenden Anlage-Papieren successive zu vermindern, wobei selbstverständlich auf solide Prioritäten und andere sichere Anlageverthe die Augenmerk gerichtet worden. Der eigene Besitz am Jahreschlusse umfaßte Effecten, welche zu den Coursen vom 31. December 1874 zuzüglich der Stückzinsen einen Werth von 602,891 Thlr. repräsentirten. — Die Circulation der Banknoten hat sich in Folge der bereits erwähnten größeren Wechselumsätze auf einen höheren Niveau als im vorhergehenden Rechnungsjahre bewegt und stieg in den ersten Tagen des Januar 1875 vorübergehend auf nahezu 10 Millionen Thaler. Die Ausgabe der Noten à 10 Thlr. hat die Bank, den reichsgesetzlichen Bestimmungen gemäß, Ende Juni dieses Jahres einzustellen, während die sämtlichen auf Thaler lautenden Banknoten bis Schlus des Jahres 1875 einzuziehen sind. Von den 100 Marknoten der Bank sind 18 Millionen Mark zur Ausgabe fertig gestellt; es befinden sich davon Ende December vor. Jahres bereits 1,524,100 Mark in Umlauf. Der Circulation am Jahreschlusse von 9,488,000 Thlr. standen an baaren Einzahlungsmitteln 4,207,240 Thlr. gegenüber. Der durchschnittliche Roten-umlauf pro Monat stellte sich auf 8,252,375 Thlr. — Die Giro-Ankalt haben im abgelaufenen Jahre 13 Firmen für das Incasso von 48,175 Wechseln und 4789 Rechnungen benutzt. Der Gesamtumsatz beträgt im Ein- und Ausgang 96,203,599 Thlr. Der höchste Umsatz an einem Tage belief sich auf 1,524,258 Thlr., der niedrigste

auf 45,697 Thlr. Auf dem Deposito-Creditoren-Conto waren 1873 vorgetragen 425,572 Thlr., wozu im Laufe des Jahres 1874 kamen 355,245 Thlr., während zurückgezogen wurden 427,229 Thlr. Die Bilanz schließt in Activen und Passiven mit 20,370,857 Thlr. ab, das Gewinn- und Verlust-Conto, einschließlich 1374 Thlr. Uebertrag aus dem Vorjahre, mit einem Brutto-Ertrage von 597,290 Thlr. und nach Kürzung der Abschreibungen mit einem Netto-Gewinn von 302,190 Thlr.

Von diesen 302,190 Thlr. 9 Rgr. 3 Pf. sind zunächst der Uebertrag aus vorigem Rechnungsjahre an 1374 Thlr. 25 Rgr. 8 Pf., und als viertes Procent von dem Actiencapitale 60,000 Thlr., zusammen 61,374 Thlr. 25 Rgr. 8 Pf. statuten-gemäß (§. 81) abzurechnen, von den hiernach restirenden 240,815 Thlr. 13 Rgr. 5 Pf. aber ferner statuten- beziehentlich vertragmäßig 13 Proc. Tantieme an den Aufsichtsrath und den Director mit 31,306 Thlr. 3 Pf. von obigem Nettogewinn zu kürzen, so daß noch ein zu vertheilender Betrag von 270,884 Thlr. 9 Rgr. verbleibt, wovon nach Vorschlag des Aufsichtsrathes 270,000 Thlr. als Superdividende à 11 1/2 Thlr. (= 33.75 Rr.) pro Actie ausbezahlt, die überschließenden 884 Thlr. 9 Rgr. aber auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Vorbehaltlich der Genehmigung dieser Vertheilung seitens der Generalversammlung stellt sich mithin, einschließlich bereits vergüteter 3 Proc. Zinsen (= 7 Thlr. 15 Rgr. pro Actie) die Gesamtrente auf 18 Thlr. 22 Rgr. 5 Pf. = 56 Rr. 25 Pf. pro Actie oder 7 1/2 Proc.

Leipziger Baubank.

Aus dem uns vorliegenden Geschäftsberichte pro 1874, der an Klarheit nichts zu wünschen übrig läßt, ist auch diesmal zu ersehen, daß das Institut einem Bedürfnisse unseres Platzes entspricht und daß das Actiencapital nutzbringende Verwendung gefunden hat.

Obgleich selbstverständlich auch der Wirkungsfreis der Bank durch die Ungunst der allgemeinen Geschäftslage beeinflusst wurde, obgleich durch die Reduction des Actiencapital's in mancher Beziehung eine Beengung eintrat und obwohl das umfangreichste Unternehmen der Bank auch im vorigen Jahre noch im Stadium des Ueberganges sich befand, indem während eines großen Theils des Jahres das in dem Neubau des Plauen'schen Hofes verwendete Capital noch nicht ertragfähig sein konnte, kann doch den Actionairen eine Dividende von über 6 Procent gewährt werden, nachdem dem Referendos das Doppelte des statutarisch vorgeschriebenen Betrages zugesichert wurde, wobei zu berücksichtigen ist, daß dieser Gewinn in keiner Weise auf außerordentlichen Einnahmen beruht, auch gänzlich davon abgesehen worden ist, die Immobilien durch Zuschlag von Bau- oder anderen Zinsen zu erhöhen.

Es dürfen hiernach von der Zukunft nur weitere befriedigende Resultate erwartet werden. Zu den einzelnen Conten des Rechnungsschlusses ist folgendes zu bemerken: Cassa-Conto: Eingang: Thlr. 853,584 20. 1., davon gingen aus Thlr. 842,682 15., so daß ult. December 1874 Thlr. 10,852 5. 1. verblieben. Bau-Vorschüsse: Neu ausgeliehen wurden (unter Abrechnung der Prolongationen) Thlr. 263,850 gegen Thlr. 17,860 im J. 1872 und Thlr. 158,000 im J. 1873.

Rückzahlungen erfolgten ebenfalls unter Abrechnung der Prolongationen Thlr. 171,862 gegen Thlr. 65,210 im Vorjahr. An Zinsen und Provisionen wurden vereinnahmt Thlr. 13,257 24. gegen Thlr. 249 1. 5. im J. 1872 und Thlr. 5528 7. 3. im J. 1873.

Es dürfte aus diesen Resultaten hervorgehen, daß dieser Geschäftszweig, dessen Cultivierung sich die Bank zur besonderen Aufgabe gestellt, sich als besonders lucrativ erwiesen hat. Real-Conto abschließend mit einem Reingewinn von Thlr. 24,087 15. 4. Neue Erwerbungen wurden im verfloffenen Jahre nicht gemacht. An Baupflichten besitzt die Bank, nachdem 20,135 Qu.-Ellen in der Westvorstadt mit einem gegen das Vorjahr erhöhten Nutzen verkauft worden sind, der Zeit noch dort 25,181 Qu.-Ellen und 31,684 Qu.-Ellen in Gohlis für; von der Beizung in Pindenthal ist der Gasthof nebst Garten und Wiese verkauft und nur die an der Straße gelegenen Felder (30 Ader) zurückbehalten worden. Hausgrundstücke-Conto abschließend mit einer Reineinnahme von Thlr. 13,375 14. 1. Hierunter sind begriffen die Häuser Grimma'scher Steinweg Nr. 9, Duerstraße Nr. 3, Poststraße Nr. 9, Plauen'sche Straße Nr. 4 und Sebastian-Bach-Straße Nr. 23. Neubau-Conto des Plauen'schen Hofes. Hier ist besonders des erfreulichen Umstandes zu gedenken, daß es im vorigen Jahre möglich wurde, das zu diesem Zwecke gleich Anfangs mitgekauft Haus, Brühl Nr. 76, dem Neubau schon jetzt einzufügen; der an Stelle des alten Hauses tretende Flügel ist bereits unter Dach gebracht und wird bis zum Herbst d. J. fertig werden. Der im Plauen'schen Hofe angelegte Theil des Actiencapital's wirft eine sehr gute Rente — sicher über 7 Proc. — ab. Technisches Bureau- und Werkl.-Conto abschließend mit einem Reingewinn von Thlr. 158 17. 1. Bei Aufstellung der Inventur sind die üblichen Abschreibungen, bei einzelnen Positionen 20 Proc. resp. 10 Proc. bereits vorgenommen worden. Bau-Conto. Hierunter sind nur diejenigen für fremde Rechnung ausgeführten Bauten begriffen, welche noch nicht zur Abrechnung gelangten. Hypothekenschulden. Die zum Saldo des Vorjahres an Thlr. 38,319 6. 5. hinzugekommenen Thlr. 61,349 6. sind durch die Realverkäufe entstanden, bei welchen wegen der unbezahlt gebliebenen Kaufgelderrichte, Hypothek, die vollständig gefischt ist, vorbehalten wurde.

Der Verwaltungsrath schlägt nur mit Rücksicht auf den erzielten günstigen Abschluß vor, dem Referendos das Doppelte des statutarisch vorgeschriebenen Betrages, also 10 Proc. zu überweisen und würde sich bei Annahme dieses Vorschlages die Vertheilung des Gewinnes folgendermaßen gestalten: Reingewinn: Thlr. 43,881 21. 2., hiervon ab 5 Proc. von am 1. Januar, 7. Februar und 30. September eingezahlten Thlr. 750,000 mit Thlr. 31,361 3. 5., verbleibt Ueberschuß Thlr. 12,520 17. 7.; hiervon dem Referendos 10 Proc. Thlr. 1252 1. 8.; Cantonomie ic. Thlr. 3756 1. 8.; Rest Thlr. 8764 15. 9., hiervon Superdividende zur Abrundung Thlr. 8638 26. 5. verbleiben als Vortrag auf neue Rechnung Thlr. 125 19. 4. Es würden dann auf 7500 Stück Vollactien vertheilt werden: Thlr. 31,361 3. 5. ordentliche und Thlr. 8638 26. 5. Superdividende, das ist 5 1/2 Thaler = 16 Mark per Actie, was pro rata temporis einer Rente von ca. 6 1/2 Proc. entspricht.

Aus der Bilanz entnehmen wir noch, daß am Ende des Geschäftsjahres 1874 der Bank von der auf den Plauen'schen Hof aufgenommenen Hypothek Thlr. 209,995 25. noch baar zur Verfügung standen.

Sächsische Creditbank.

Der Inferatentheil unserer heutigen Nummer enthält eine Aufforderung an die Actionaire der Sächsischen Creditbank zu Dresden, zu welcher wir, einer uns aus Dresden gewordenen Mittheilung folgend, noch Nachfolgendes bemerken:

Auf der Tagesordnung der auf den 22. d. M. 4 Uhr Nachmittags einberufenen außerordentlichen Generalversammlung der Sächs. Creditbank steht der Antrag des Aufsichtsraths auf Abänderung der §§. 32, 33 und 34 der Statuten. Dieser Antrag hat bereits auf der Tagesordnung der am 3. d. M. stattgehabten ordentlichen Generalversammlung gestanden, aber wegen Beschlußunfähigkeit dieser Versammlung nicht zur Berathung gelangen konnte.

Bei der Tragweite dieses Antrags wäre es, ganz abgesehen von den gesetzlichen Bestimmungen im Art. 238 des S.-G.-B., jedenfalls Pflicht der Direction und des Aufsichtsrathes gewesen, schon in der Einladung zur Generalversammlung deutlich anzugeben, inwiefern die gedachten Paragraphen des Grundvertrags geändert, ob und inwiefern die darin den Actionairen gewährten Rechte erweitert oder geschmälert werden. Dies ist auffälliger Weise nicht geschehen und nur soviel gab die deshalb in der ordentlichen Generalversammlung interpellirte Direction zu vernehmen, daß es sich bei dem gedachten Antrage um eine Beschränkung des Rechts der Actionaire, auf Liquidation anzutragen, handele. Als Motiv für den Antrag wurde hierbei angegeben, daß man die Actionaire gegen die Liquidationsbestimmungen einer Partei außerhalb der leitenden Organe der Gesellschaft schützen wolle, und zugleich die Drücklegung des Abänderungsantrags und Ausgabe derselben an die Actionaire bei der Anmeldung zur außerordentlichen Generalversammlung zu verweigern. Dieser Vorbehalt hat die Direction bis jetzt nicht entsprochen, vielmehr sollen die gedruckten Abänderungsvorschläge erst vom 13. d. M. ab, dem letzten Tage, an welchem die Anmeldung der Actien zur Generalversammlung zu erfolgen hat, den Actionairen zugänglich gemacht werden.

Bei einem solchen Verfahren drängt sich die Befürchtung auf, daß die leitenden Organe der Gesellschaft — Aufsichtsrath und Direction — wenn sie sich die Majorität in der nächsten Generalversammlung sichern können — und es genügt in dieser zur Beschlußfassung die einfache Stimmenmehrheit, ohne Rücksicht auf die Anzahl der vertretenen Actien — mit Abänderungsanträgen hervortreten, welche das Recht der Actionaire, auf Liquidation anzutragen, bei derselbe zu beschließen, völlig illusorisch machen.

Es ist aber überhaupt kein sichhaltiger Grund vorhanden, die Bestimmungen der Statuten, welche die Berechtigung zum Antrage auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung an den Besitz des zehnten Theiles des Actiencapital's knüpfen, und zur Beschlußfassung über die Liquidation die Vertretung von einem Drittel des Actiencapital's und eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen erfordern, abzuändern, und insbesondere ist das vom Aufsichtsrathe angegebene Motiv durchaus hinfällig.

Denn abgesehen davon, daß es gar nicht Sache des Aufsichtsrathes und der Direction ist, die Actionaire zu bevormunden, so werden dieselben durch eine Erschwerung des Antrags auf Liquidation nicht geschützt gegen Liquidationsbestimmungen, welche — wie dies z. B. beim Sächs. Bankverein der Fall war — im Aufsichtsrathe selbst eine Stütze finden, da das Recht des Aufsichtsrathes, auf Liquidation anzutragen, nicht beschränkt werden soll. Hierzu kommt namentlich noch die Erwägung, daß eine erhebliche Erschwerung der Liquidation den Actionairen vollständig in die Hände der Verwaltung giebt und ihm die Möglichkeit entzieht, einer Verwaltung, welche mit seinem Gelde leichtsinnig wirtschaftet, dasselbe aus den Händen zu nehmen.

Verschiedenes.

Aus der Fremde. Die Tollwuth, welche plöglich an den Hirsden ausgebrochen scheint, in der That aber eine wohl überlegte Verschönerung großer Speculationsfirmen vorstellt, um die Dafflers zu Dedungen zu treiben und das Publicum zum Ankauf von allerlei Papieren zu verleiten, und es nachher aussitzen zu lassen, findet in dem stets objectiven Finanz-Berichtsfalter der Independance aus Paris einen beredten Schilderer. Ueber 20 Jahre, sagt derselbe, müßte man in die Vergangenheit zurückgreifen, um etwas Ähnliches auffindig zu machen, also in die Zeiten des Credit mobilier während seiner höchsten Schwundelblüthe; möge die Rückkehr zur Vernunft nicht mit zu vielen Opfern erlaubt werden. Der große Capitalüberschuß erklärt vieles, doch das Publicum muß eingedenk sein, daß der Rückschlag unvermeidlich ist und daß derselbe nicht lange ausbleiben kann. Die inneren politischen Verhältnisse consolidiren sich, und sobald die Industrie wieder zur Thätigkeit erwacht, ist das Ende der parasitischen Speculation von selbst gegeben. — Seit acht Tagen kauft man ohne zu überlegen und zu handeln; das Einkommen eines Effects bietet keinen Maßstab mehr zur Taxation desselben. Papiere ohne alles Forträgnis steigen um 100 Proc., und man muß überhaupt jedem vernünftigen Maßstab entsagen und bloß die waltende Patronage in Betracht ziehen, um die phantastischen Course zu würdigen. So stiegen Credit mobilier von 480 auf 600, Transatlantische Dampfschiffahrt von 235 — 360, die gänzlich bankrotte Immobilien auf über 100 francs. (Aunter Vereirethe Werte). Auch auf den Eisenbahnmärkten kamen mannichfache anormale Erscheinungen vor. So stiegen Westbahn, welche, mit Beistand der Regierung, wütham 35 francs vertheilen, von 595 auf 705, während Ostbahn bei 33 francs nicht über 580 kamen. Von ausländischen Fonds schlugen Italiener alle übrigen, indem sie von 69 80 auf 71 55 avancirten. — Die Pariser Börse bietet so vielfaches Interesse für die augen-

blickliche Lage, daß wir sie im Auge behalten werden.

Was den belgischen Speculanten Philippart anbelangt, welcher in letzter Zeit in Paris so viel Aufsehen mit seinen Manipulationen machte, so wird über denselben folgendes berichtet: Derselbe hat bekanntlich in Frankreich bedeutende Eisenbahnconcessionen erlangt und sucht nun das Capital zum Ausbau derselben zusammenzubekommen. Dergleichen hat derselbe wiederholt an den Capitalmarkt appellirt, der nichts von ihm wissen mochte: So ist er denn auf den Obligationen von Orleans-Rouen, Lille-Balencienne, Vendee, Picardi-Flandern, Nord-Est ic. sitzen geblieben. Um sich zu helfen, hat er einen andern Weg eingeschlagen und sucht sich die Controle über das Capital verschiedener Banken zu verschaffen. Im vorigen Jahre kaufte er einen großen Theil der Actien der französisch-holländischen Bank auf und ließ sich nebst seinen Helfershelfern zu Verwaltungsräthen ernennen. Mit den Mitteln der französisch-holländischen Bank setzte er sich in Besitz eines großen Theils der Actien der Belgischen Handels- und Industriebank in Brüssel, und wurde auch da Verwaltungsrath. Darauf kaufte er einen großen Theil der Actien des Pariser Credit mobilier, doch ohne sich die Majorität sichern zu können. Darauf traf er ein Abkommen mit den Vereire, und schlug ihnen vor, falls sie ihm ihre Mitwirkung verweigern, allen Entschädigungsprocessen, welche gegen die Vereire und Genossen noch aus ihrer Verwaltung des alten Credit mobilier schwebten, ein Ende zu machen. Die Vereire griffen mit Vergnügen zu, und Philippart gelangte nun auch in die Verwaltung des Credit mobilier und zur Herrschaft über 3 Banken. Ein Treiben des Coursets der Actien ist nothwendig, um die Verpelung des Capital's des Credit mobilier durchzuführen.

In England steht jetzt die Oeßchen'sche Bill auf der Tagesordnung der Finanzjournalist, welche es den schottischen Zettelbanken vernehren soll auch in London Filialen zu errichten (wenn sie beabsichtigen), während die englischen Notenbanken dies Recht nicht besitzen; mit anderen Worten: die schottischen Banken sollen aus ihre Heimath befreit werden.

Eigenthümlich ist, was sich die Frankfurter Zeitung aus Amerika melden läßt: „Es scheint mir, als wenn der Zeitpunkt eingetreten wäre, wo man im Auslande sich nicht mehr in dem unbedingten Vertrauen zu den Sicherheiten der Vereinigten Staaten-Regierung zu wiegen braucht.“ (Das fehlt noch!) Der Berichterstatter stützt sich dabei auf die schlechte finanzielle Wirtschaft und Lage der Regierung.

Aus Wien wird darauf hingewiesen, daß der Hamburger Bankverein seinen Einbittkantheil an den Lotzinger Werken als werthlos gar nicht in die Bilanz eingestellt hat, während die Oesterreichische Creditanstalt von ihrem Fiktivbume davon im Nominalbetrage von 1,590,000 Thlr. bloß 800,000 Gulden abschreibt. (Da sind einmal die superfluen Gründer thätig hereingefallen.)

Leipzig, 8. März. Gegen den Beschluß der Direction der Thüringer Eisenbahngesellschaft, die Personenzüge Nr. 21 und 22 vom 1. Novbr. v. J. wegen nicht ausreichenden Verkehrs einzustellen, waren seiner Zeit wegen des großen Verkehrs, den diese Züge für das reisende Publicum und die an der Bahn gelegenen Städte haben, die Vertreter der letzteren bei dem Reichseisenbahnamte vorstellig gemordet. Der Zug Nr. 21 ging bekanntlich Nachmittags um 5 Uhr von Leipzig ab und um 5 Uhr 20 Min. von Halle ab und kam Abends um 10 Uhr 35 Minuten in Eisenach an, der Zug Nr. 22 aber ging Morgens um 6 Uhr von Eisenach ab und kam Mitttags um 11 Uhr 25 Minuten in Leipzig und um 11 Uhr 10 Minuten in Halle an. Die Entscheidung des Reichseisenbahnamtes ist vor einigen Tagen erfolgt. Wegen des allgemeinen Interesses, daß diese Angelegenheit für sich in Anspruch nimmt, theilen wir das betreffende Rescript im Wortlaut mit: „Mit Bezug auf die Eröffnung vom 1. December v. J. wird der Gemeindevorstand ergebnis benachrichtigt, daß das Reichseisenbahnamt mit Rücksicht auf die Ausgerungen der betheiligten Bundesregierungen, nach welchen die Wiedereinführung der Züge Nr. 21 und 22 der Thüringischen Eisenbahn für den Sommer Bedarfs, auch für den nächsten Winter in dem Maße wünschenswerth ist, wenn nicht durch Verschlebung anderer Züge eine bessere Verbindung der Strecke Eisenach-Erfurt mit Halle und Leipzig hergestellt werden kann, Anstand nehmen muß, die sofortige Wiederbeförderung der in Rede stehenden Züge anzuordnen. Für den Verkehr während der bevorstehenden Leipziger Ostermesse werden übrigens die Personenzüge in geeigneter Weise vermehrt werden.“

Leipzig, 9. März. Die heute unter dem Vorsitz des Herrn C. A. Eisenreich stattgefundene zweite ordentliche Generalversammlung der Leipziger-Reudniger Maschinen-Fabrik und Eisengießerei vormal's Goetjes, Bergmann & Co. war von 39 Actionairen, welche 3516 Actien mit 696 Stimmen repräsentirten, besucht. Die Versammlung genehmigte nach kurzer Debatte den Geschäftsbericht und die Abrechnung sowie die vorgeschlagene Dividende in der Höhe von 7 1/2 % und ertheilte dem Vorstande für das verfloffene Geschäftsjahr die Decharge. Die auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, die Herren C. A. Eisenreich und Stadtrath Julius Hebbinghaus wurden schließlich mit großer Majorität wieder gewählt. Die Dividende kann schon von morgen ab mit 22 Mark 50 Pf. an der Casse der Leipziger Disconto-Gesellschaft und der Herren Buder & Co. hier erhoben werden.

Leipzig, 9. März. In der heute stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung des Leipziger Cassenvereins, auf deren Tagesordnung die Abänderung des §. 9 alinea 1 der Statuten, die Ausgabe von Banknoten in Markwährung betreffend, stand, waren sieben Actionaire erschienen, die 185 Stimmen repräsentirten. Die Versammlung nahm die vorgeschlagene Statutenänderung an und beauftragte den Aufsichtsrath mit der Ausführung des weiter Erforderlichen.

Dresden, 8. März. In einer vor Kurzem stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrathes der O. A. Drehtler'schen Cigarren- und Cigarretten-Fabrik wurde der Abschluß pro 1874 vorgelegt. Derselbe gestattet die Vertheilung einer Dividende von 5 1/2 Proc., und ist dieses Resultat angesichts der im vergangenen Jahre für die Tabakbranche so ungünstigen Verhältnisse ein recht befriedigendes zu nennen.

Wie Du mir, so ich Dir! Der in Berlin ohne allen soliden Grund in Scene getretenen Hauffe versuchte am Montag die Baisse-Partei durch die albernsten Gerächte einen Damm entgegenzusetzen. Die „B. V. Z.“ schreibt darüber: Selten sind die verschiedensten Gerächte so lebhaft an der Börse unfergetragen worden, wie heute. Die Speculation war in einem Maße erhit, wie sonst nur in den Zeiten großer Ereignisse und diesem Umstand ist es wohl hauptsächlich zuzuschreiben, daß ihre Phantasie fort und fort neue Sensationsnachrichten producirt. Die meisten dieser Nachrichten spitzten sich auf die Mobilmachung einer deutschen Armee zu, hinsichtlich deren bald berichtet wurde, daß sie geplant, bald daß sie unmittelbar bevorstehend sei. Man machte dabei geltend, daß nach hier vorliegendem sicheren Bericht die französische Regierung damit umgehe, die Reorganisation ihrer Armee zu beschleunigen und unter dem Vorwande der Vollenzung dieser Reorganisation Truppen an der deutschen Grenze anzuhäufen. Dieses Manöver wolle man von hier aus sofort und gründlich contrarecurren und sei daher entschlossen, bei der ersten Veranlassung die Armee der Rheinprovinz und von Elsaß-Lothringen mobil zu machen. Diese und ähnliche Conjecturen sanben um so schneller Verbreitung und Glauben, als überdies behauptet wurde, daß ein großes hiesiges Bank, das bei solchen Gelegenheiten stets sofort genannt wird, gestern sowohl wie heute sehr starke Verluste effectuirt habe. Wir referiren über all diese Dinge nur, weil sie die Börse in ungewöhnlicher Weise bewegten und weil sie nicht übergangen werden können, wenn man ein vollständiges Bild der augenblicklichen Lage des Börsengeschäftes geben will. Im Uebrigen glauben wir kaum, daß diesen Erzählungen der Börse mehr Gewicht beizulegen ist, als anderen ähnlichen Producten ihrer Phantasie oder ihrer Sensationslust.

Halle, 8. März. In der am Sonnabend stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrathes der Actiengesellschaft Gläkauf wurde beschloffen, für das Jahr 1874 eine Dividende von 8 Proc. zu vertheilen. Der Aufsichtsrath der Deutschen Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft für See-, Flug- und Landtransport in Stettin hat in seiner am 6. d. M. abgehaltenen Sitzung die pro 1874 an die Actionaire zu vertheilende Dividende auf 9 Proc. festgesetzt. Fallsitate der Noten der Hannoverischen Bank. Das häufige Vorkommen derselben hat bereits zur Folge gehabt, daß die Oldenburgische Eisenbahndirection unter Angabe dieses Grundes die Annahme der hannoverschen Banknoten verweigert. Stuttgart, 8. März. Der „Staatsanzeiger“ publicirt eine königliche Verordnung, durch welche die Reichsmarkrechnung in Württemberg am 1. Juli 1875 eingeführt wird. München, 8. März. In der heutigen Generalversammlung der Actionaire der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank wurde die mit der Staatsregierung vereinbarte Punctation genehmigt. Nach dieser Punctation werden die 70 Millionen Reichsmark-Banknoten, die seitens des Reichs als Emissionsquote an Bayern zugestanden sind, der neu zu gründenden Bank überlassen, deren Stammcapital 15 Millionen Reichsmark beträgt. Von letzterem erhalten die bisherigen Actionaire der Hypotheken- und Wechselbank 10 Millionen und der Staat 2 1/2 Millionen Actien zum Paricourse. W.-a. Prag, 8. März. Duxer Kohlenverein. Gegen den Duxer Kohlenverein wurde in Deutschland eine Agitation eingeleitet. Ein Comité erläßt folgende Aufforderung an die Interessenten dieses Unternehmens. „Dieser Actiengesellschaft des Duxer Kohlenvereins (auch sollte erste Zeichner, welche ihre Actien unter dem Emissionscourse bereits verkauft haben), welche ihre Interessen wahren und ihre Regressansprüche an die beiden Emissionshäuser, eventuell auch an die Aufsichtsräthe, nöthigenfalls auch gerichtlich geltend machen wollen — was auf Grund der ausgegebenen Prospecte erfolgreich durchzuführen sein wird — werden ersucht, ihrer Adresse unter versiegelter Couvert und mit der Aufschrift „Duxer Kohlenverein“ unter „U. 6596“ an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin baldigst gelangen zu lassen.“ W.-a. Prag, 8. März. Montanistischer Verein für Bilsen-Mieser Bergrevier. Dieser Verein, der unter zahlreicher Theilnahme der Kohlenwerthebesitzer des Mieser Steinbühlens bedens im Leben gerufen wurde, wird sich demnächst constituiren und seine Thätigkeit aufnehmen. Ausdrücklich wird er sich zur Aufgabe stellen, die leidige Tarifpolitik im Localverkehr der Bilsen-Werthbahn zu bekämpfen, deren Gebahren in

dieser Hinsicht allgemein mißbilligt wird. Ungeachtet der namhaften Abnahme des Frachten-Berkehrs werden von dieser Bahn die ihr in der Concession bewilligten hohen Frachtsätze voll eingehoben. Bevor von ihr eine Refacite (ein Zahlungszug) wegen schadhafter Waare zugestanden werden möchte, läßt sie sich lieber die ganze Verfrachtung von einer Concurrenz-Bahn aus den Händen spielen. So geben in Pilsen große Frachten an die Pilsen-Priesener Bahn über, welche sonst die Westbahn bis Prag befördern könnte. Dann klagt man noch, daß die Pilsen-Priesener der Westbahn große Concurrenz biete, und protegiert die letztere in ihrem Bestreben, die Staatsbahn nach Kantoniz-Proctwin in ihre Gewalt zu bekommen, d. h. deren Betrieb zu übernehmen. Das Monopol möge die Westbahn nicht darauf ausbauen, wie sie es bis jetzt thut, und die Actionaire werden mit dem Betriebsausweisen zufriedener sein als bislang, wo ein Minus den andern überholt!

Paris, 8. März. Die ägyptische Regierung hat telegraphisch die Mittheilung hierher gelangen lassen, daß sie den Westpostvertrag nunmehr ratificirt habe. Washington, 8. März. Gutes Vernehmen nach sieht im Laufe dieser Woche eine Ankündigung des Schatzsecretärs Brissow bevor, durch welche weitere 30 Millionen Bonds einberufen werden.

Briefkasten.

Herrn G. M. in Pl.: Ueber die Ost- und West-Prior hat das jetzt nicht Ungünstiges verlautet. Inwiefern man immer das Geld in Werthen anlegen, die so wenig unzureichend sind? — Einen bestimmten Grund, den Ankauf Ihnen abzurathen, liegt im Augenblick allerdings nicht vor.

Leipziger Börse am 9. März.

Nach der kurzen Periode des überhöhten Vortrags hat sich die Speculation an den ausländischen Börsen veranlaßt gesehen, sich wieder etwas nach Rücksicht zu concurrenzieren. Die heute von den sämtlichen Börsen übermittelten Nachrichten ließen hierüber einen Zweifel nicht aufkommen. Die hiesige Börse erfuhr in einer Haltung, der man das Prädikat sehr zuerkennen konnte, inwiefern solche nicht zu einem markanten Ausbruch, da man es für gut hielt, vorerst eine abwartende Stellung einzunehmen. Dies war auch der Grund, daß der Verkehr gegen gestern eine Abnahme erkennen ließ und das eigentliche Geschäft auf eine wesentliche geringere Anzahl von Objecten beschränkt blieb. Dabei blieben sich aber die Course des gestrigen Tages auf ihrem erreichten Standpunkte so festlich, ein Umstand, der für eine gewisse Festigkeit deutlich sprach, zumal da gestern eine erhebliche Anzahl von Effecten nicht unbedeutende Coursanhebungen erzielte hatten. Im späteren Verlauf des Tages unterlag die Specie einer Veranablung; die hieser vormaligen gewissen Stabilität ging zu einer leichten Abwärtsbewegung über, die schließlich sich zu einer Ermattung steigerte. Den Impuls hierzu gaben die von Berlin gemeldeten, übrigens im Verhältnis zu den Vortagen gemachten enormen Steigerungen nur geringfügigen Coursanhebungen, welche das Angebot hervorlockten, dagegen die lausufähige Stimmung sehr ganz verschwinden ließ; das Facta dieses Rückwärtsstehens zwischen Frage und Angebot waren auch hier eine Abschwächung der Course, die indess ganz vereinzelte Papierer angenommen, mögliche Grenzen nirgends überschritt.

Die Umstände auf dem Eisenbahnen-Markt ließen eine größere Thätigkeit sehr ganz vermessen; das Geschäft drehte sich hauptsächlich um Altenerg-Beizer, die letzten Course wurden abgekauft, Anhalter (-1,25), Böhmische Nordbahn (+1), Halle-Sorau (-1,70) und Leipzig-Dresdner (+2,50); Magdeburger A verloren 2 Procent, blieben aber gefragt. Aufstiegsfahrer recht fest, ebenso Kuffiger; die Februar-Einnahme der Kuffiger Leipziger Eisenbahn weiß ein Plus von 12,837 fl. aus; Prag-Turnauer fest, Mainzer, junge Thüringer, Magdeburger B. Bergische und Hallescher matter; letztere Bahn hatte im Februar abermals einen Einnahmestillstand von ca. 94,000 fl. gegen den gleichen Monat im Vorjahre.

Das Bankgeschäft blieb von der schlechten zum Durchbruch gelangenden mitteren Haltung nicht ganz verschont und mußten sich verschiedene hiesiger gehörige Credit-Concordationen gefallen lassen; Leipziger Credit anfänglich sehr fest und sogar gestrigen Course überschritten, mußten schließlich unter dem Druck umfangreicher Realisationen erheblich nachgeben und weisen gegen gestern einen Verlust von 1,75 Proc. auf; das Geschäft nahm indess ziemlich erhebliche Dimensionen an. Dresdener Bank gewonnen 0,50, Meiningen 0,10, Südsächsischer Credit, die lebhaft verkehrten 0,75. Juidauer Bank blieben zu 85 gefragt. Thüringer Bank blieben 1,75, Leipziger Bank 0,70, Geraer Bank 1,50, Darmstädter 2,50 und Berliner Disconto 2 Proc. ein, ohne daß aber das Geschäft bemerkenswerthe Umsätze machte. Cassenverein und die jüngeren Leipziger Devisen blieben sich recht gut; Interimsscheine von Leipziger Vereinsbank wurden zu 92 gehandelt, Wechselbank und Leipziger Disconto blieben zu gestrigen Coursen fest.

Industrielle Devisen blieben fortgesetzt vernachlässigt; für Cortes-Bergmann erzielte sich fortgesetzt sehr gute Meinung; es blieben heute zu geringem Course noch lebhafteste Frage vorherrschend; Zimmermann, Sambant und Vereinsbank-Prioritäten gingen in kleinen Beträgen um, Ketten-Schiffahrt gegen um 0,75 an. Immobilien gingen unter Part, was um so unangenehmer erscheint, als gerade dieses Papier in Hinblick auf seine Nente und zweifelloser Sicherheit wohl einen höheren Coursestand beanspruchen dürfte.

Von den Anleihen wurden Kaisergrube zu etwas ermäßigter Rate nur in kleinen Beträgen abgeben. Demtschland und Forster beachtet und höher. Prioritäten ziemlich befestigt und wurden wie bisher Kuffiger-Zettel, namentlich die jungen Emmissionen, sämtliche Galizier, Graj-Kisbacher, Nordwest B. Südbahn, Böhmische Nordbahn und Aufstiegsfahrer besonders bevorzugt und in größeren Beträgen gehandelt; letztere drei Effecten zu etwas ermäßigten Coursen. Von Stammprioritäten Sachwitz-Neudörfinger durch eine ziemlich größere unmittele Verkauftverbreitung, fanden aber nur wenig schlanke Aufnahme.

Deutsche Fonds ruhig; sächsische Papiere eher eine Nuance schwächer; nur keine spec. besser; in Silberrente fand einiges Geschäft statt. Prager Stadtanleihe höher.

Von Wechseln beides Londoner lebhaft, dagegen Wiener ruhig und lange Sicht zur Note noch erhöht, Paris zu alten Coursen in einigem Verkehr.

Allgemeine commercielle Notizen.

† Berlin, 9. März. Börsebericht. (Telegr.) Die niedrigeren Course von den ausländischen Börsen in Verbindung mit umfangreicheren Realisationen ähnten Anfangs einen nicht unerheblichen Druck auf sämtliche Verkehrsgebiete aus. Schließlich besiegte sich der Markt wieder etwas und namentlich waren es Leiherr, Creditactien, welche sich wesentlich erholten. Bahnen schwächer. Banken nachgebend. Bergwerke durchweg matt, Anlagefachen wenig verändert. Geld sehr flüssig. Privatdisconto 2 1/2 Proc. — Nachdrücke: Credit 421, Franzosen 573, Lombarden 241, Disconto 166,75, Laura 114,75.

Bankausweise. Berlin, 9. März. Wochenübersicht der Preussischen Bank vom 6. März.

Table with 2 columns: Item and Amount. Includes items like 'Geprägtes Geld u. Barren', 'Kassen-Anweisungen', 'Wechselbestände', etc.

London, 8. März. Die Einnahmen der Karol-Ludwigsbahn betragen in der Woche vom 26. Februar bis zum 4. März 513,800 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 21,789 fl.

Wien, 8. März. Die Einnahmen der Karol-Ludwigsbahn betragen in der Woche vom 26. Februar bis zum 4. März 161,891 fl. gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Mindereinnahme 91,479 fl.

Rechte Oder-Elber-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einnahmen im Februar betragen 657,660 fl. oder 18,006 fl. mehr als im Februar 1874 und vom 1. Januar bis Ende Februar 1,356,360 fl. oder 3207 fl. mehr als in derselben Periode des Vorjahres.

Generalversammlung. Anhalt-Desauische Landesbank. Ordentliche Generalversammlung am 8. April zu Dessau. — Leipziger Hypothekbank. Ordentliche Generalversammlung am 22. März zu Leipzig. — Sächs. Eisenbergbau-Gesellschaft in Langenkrug. Ordentliche Generalversammlung am 5. April zu Berlin. — Portland-Cement-Fabrik Wilmuth. Ordentliche Generalversammlung am 23. März zu Göttingen.

Einziehungen. Ost-Preussische Eisenbahn. Die rückständige achte Einzahlung ist bis zum 30. April nebst Verzugszinsen bei der Gesellschaftskasse in Dresden zu leisten. — Hohenzollern, Actien-Gesellschaft für Locomotivbau. Die zweite Einzahlung mit 30 Proc. — 300 fl. auf die Prioritäts-Actien ist bis zum 10. April bei der Gesellschaftskasse in Düsseldorf zu leisten.

Wollberichte. Berlin, 7. März. (Nat.-Ztg.) In der eben abgelaufenen Woche war es in deutschen Schafereien wohl am meisten die Lage sehr deßend, da sehr viele inländische Fabrikanten thätig waren und auch unsere hiesigen Commissionäre auf den Lägern wegen Rammwollen vielfach unterhandelten. Für die Angsburger Rammwollspinnerei wurden etwa 700 Ctr. hiesiger pommersche und preussische Wollen in den Preisen von 63-60 fl. gekauft, sowie für Süddeutschland etwa 250 Ctr. sibirisch-gewaschene russische Wollen um 80 fl. Ctr. An Fabrikanten der Wolle und Lodenwolle gingen etwa 3500 Ctr. pommersche, preussische und merdeburger Wollen zur Stofffabrikation in den Preisen von 65-67 fl. Ctr. Von Landwollen und Loden wurden einige hundert Centner verkauft, doch konnte die Nachfrage nach diesen Artikeln wegen mangelnder Vorräthe nicht vollständig befriedigt werden. Auch in feinen Seidenwollen zeigte Arbeit wurden ca. 200 Ctr. in den Preisen von 48-50 fl. Ctr. für Sachen und Thüringen aus dem Markt genommen. Die Zufuhr aus den Provinzen war sehr unbedeutend, sie wird auf höchstens 700 Ctr. geschätzt. Der Lagerbestand ist durch die in den letzten 14 Tagen stattgehabten starken Abzüge sehr reduziert und soll nach allgemeiner Schätzung kaum 20,000 Ctr. betragen, bestehend aus vielen empfehlenswerthen Sorten guter wie mittelmäßiger Beschaffenheit, besonders in mittleren und feineren Lodenwollen. — Die Berichte der noch bis zum 9. April andauernden Auktion von Colonialwaaren in London lauten unverändert zu den früher gemeldeten Preisen. Am Dienstag, den 16. d. M., wird eine Auktion von etwa 2000 Ballen sibirischer Cap Snow White von direct importirten Wollen am hiesigen Plage abgehalten werden, woson Näheres noch unbekannt, weil im Laufe dieser Woche noch Mehreres eintreffen soll. Die in dem oben angegebenen Zeitraum stattgehabten bedeutenden Umsätze im Seidenhandel zum Feinen Lagerbestande, wurden hauptsächlich durch das Entgegenkommen seitens der Signer erzielt, sie zeigten aber, daß der Bedarf der Consumenten nicht gedeckt ist und nach allgemeiner Ansicht ein stetiger bleibt.

Port Elizabeth, 6. Februar. (Von Herrn L. Pippert & Co.) Welle fest Course für 90 Tage Sicht Crediten auf London 1/2 Proc. Prämie. Frucht für gewöhnliche Welle pr. Dampfer nach London 1/2 d. pr. Pfd. Manchester, 9. März. Der heutige Markt eröffnete in leiser Stimmung bei möglichem Geschäft.

Frankfurt, 8. März. Welle besser, Garne günstiger, Stoffe matt. Trautmann, 8. März. Fischgarnmarkt. Der Besuch des Marktes war etwas schwächer. Die Kaufkraft blieb reger, doch sind weitere Preisrückgehungen unwahrscheinlich. Für härtere Mittelgarne ist die Haltung der Spinner fest.

London, 8. März. Nachmittags. Kaffee, Reis und Zute ruhig. Zuder fest. Kupfer, Ballaroon 91 a 92 fl. Ctr. Guiter, Hohl, 154 a 158. — Getreidemarkt. Zufuhren: Weizen, engl. 6005 Ctr., fremder 2344 Ctr., Gerste, engl. 2640 Ctr., fremde 12,240 Ctr., Hafer, engl. 346 Ctr., fremder 8009 Ctr., Weizen, engl. 22,421 Ctr., fremder 1067 Ctr., 429 Hst. Der Markt eröffnete: Weizen fremder 1 s höher gehalten, englischer schleppend. — Wetter: Sehr milde. — Schlußbericht. Der Markt schloß bei schleppendem Geschäft zu unbedeutenden Preisen. — Kingston-Bleedmarkt. An dem Markt gebracht waren 2900 Stck Hornvieh, 25,000 Schafe, 100 Rinder, — Schweine.

Frankfurt, 6. März. (W. A. Kälberwein.) Nachschick wie in voriger Woche war der Witterungsverlauf der letzten acht Tage. Eine wesentliche Veränderung der Getreidepreise hat nicht stattgefunden, jedoch zeigte sich für Weizen mehr Beachtung, auch Roggen und Hafer begegneten etwas besserer Frage. Für Gerste blieb indess Stimmung vorherrschend. — Weizen 176-190 fl., Roggen 172-180 fl., Gerste 178-192 fl., Hafer 183-190 fl., Dattler 260-280 fl., Reisant 270-290 fl. per 1000 Kilogr.; Erbsen, gelb und

grün 18-22 fl., Victoria-Erbse 25-27,50 fl., Linse 21-36 fl., Bohnen, weiße, 25-28 fl., Bohnen 18-19,50 fl., Lupinen 15-16 fl., Weizen 15,90-16,50 fl., Gerstemehl, weiß 18,50-19,50 fl., Weizenmehl 15,50-16,50 fl., Graupenmehl 7,50 bis 9 fl., Roggenkleie 12-13 fl., Weizenkleie 10-11 fl., Erdmehl 15-17 fl. per 100 Kilogramm. Bar Ausfaat empfindliche Gerste, Hafer, Erbsen, Bohnen, Puffbohnen, Lupinen.

Stahlfurt, 6. März. Chloralium. (Zochenbericht von H. Fiedler.) Trotz der regeren Nachfrage, welche sich für Terminlieferungen entwickelte, sind erhebliche Preisrückgehungen nicht zu verzeichnen. Letztere erstreckten sich lediglich auf 50er Chloralium, welches gegen vorwöchentliche Notierung eine Steigerung höher bezahlt wurde und zu 5,85 fl. per 50 Kilo und 60 Proc. gebracht blieb. Für 90er, 96er und 98er sind die legirten Preise maßgebend. Der Verkehr in Düngeflächen ist ein ziemlich reger. Zum Export ward 23er a 1,25 fl. per 50 Kilo gehandelt. Durchfrachten von Stahlfurt nach Hamburg sind per Frühjahr a 0,28 fl. per 50 Kilo zu bedingen.

London, 6. März. (Bericht von Koebel, Jameson & Co.) Guatemala Indigo. Die am 1. d. begonnenen Auktionen kamen gestern zum Schluß; solche umfassen: 5155 S. u. S. Guatemala, 249 Mexicans, 82 New-Granada, Total 4886; davon sind 939 zurückgezogen, 128 eingelaufen und 4419 verkauft. Durch Privat-Verkäufe wird das Total des verkauften Quantum auf 4500 S. u. S. gebracht. Man bezahlte: Guatemala, sehr ord. bis ord. 4 s 2 d 4 s 11 d, Guatemala sehr ord. bis fein 5 s 7 d 1 d, Mexicans, sehr ord. bis ord. 4 s 5 s 3 d, New-Granada, ord. bis fein 6 s 8 s 8 d. Die Kaufkraft war für alle Sorten bis zu 6 s gleich lebhaft. Der günstige Ablauf obiger Auktionen ähnt einen entsprechenden Einfluß auf die sibirischen Sorten aus; es wurden in den letzten Tagen ca. 120 R. Bengal c verkauft, darunter 77 R. Moran zu 6 s 5 d — Wochenlich ruhig. Tendenz Silber 1 s 10 d a 2 s.

Berliner Viehmarkt, 8. März. Es fanden zum Verkauf: 2368 Rinder, 8308 Schweine, 1427 Kälber, 5704 Hammel. Der Markt für Rinder verlief ein klein wenig besser als der der Vorwoche; der Auftrieb bedurfte den Bedarf zwar immer noch reichlich, doch war der Begehrt für den Export etwas reger. — 1. und 11. Waare wurde, wenn schon etwas langsam getrieben und mit je 53-57 und 45-49 fl. pr. 100 fl. Pfd. Schlachtwicht bezahlt, 11. hinterließ einigen Ueberschuss und erzielte etwa 37-42 fl. — Bei Schweinen herrschte gestern noch die Befürchtung, daß der Auftrieb sehr gering ausfallen würde, so daß an genanntem Tage schon fast gehandelt und sehr annehmbarer Preise gewährt wurden. Zwar langten später noch einige bedeutende Posten an doch blieb der Auftrieb immer noch um ca. 500 Stück über dem Bedarf und stellte sich der Preis auf 54-60 fl. pr. 100 Pfd. Schlachtwicht. — Kälber konnten, da wieder zu viele am Markt waren, nur geringe Mittelpreise behaupten. — Hammel blieben unverändert und erzielten bei recht regem Geschäft 22 bis 25 fl. für gute und 17-19 fl. für mittlere Qualität.

Hamburger Viehmarkt. St. Pauli, 8. März. Der Ochsenhandel war heute still; beste Waare bedang 60 bis 67 fl. flauer bis 51 fl. herunter. Am Markt waren 1530 Stck., von denen 309 Stck. Rest blieben. Für den Wein wurden 260 Stck. für England 120 Stck. gekauft. Der Hammelhandel war etwas besser. Marktbestand 4200 Stck., von denen 800 Stck. unverkauft blieben.

Marktberichte. Stettin, 8. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 182,50, pr. Mai-Juni 182,00. — Roggen pr. April-Mai 143,50, pr. Mai-Juni 140,50. — Weizen pr. April-Mai 52,50, pr. September-October 56,00. — Spiritus loco 25,50, pr. März 57,00, pr. April-Mai 58,50, pr. Juni-Juli 59,00. — Weizen pr. April-Mai 52,50, pr. September-October 56,00. — Spiritus loco 25,50, pr. März 57,00, pr. April-Mai 58,50, pr. Juni-Juli 59,00.

Magdeburg, 8. März. Rammwollmarkt. Locomotivbau. Termine fest. Loco ohne Post 57,2 a 57,5 fl. März, März-April 59 fl. April-Mai 59,5 fl. Mai-Juni 59,8 fl. pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Schinde a 4 fl. pr. 100 fl. Ctr. — Wollenschnitt fest. Loco 55 fl.

Dresden, 8. März. Loco. Umsatz 267 Seronen Carmen. — Petroleum, raff. Standard ohne sehl. loco und März 12 fl. 35 Pf. bezahlt, April-Mai-Clarierung 12 fl. 75 Pf., September 13 fl. 50 Pf. bezahlt. — Faumwolle. Ruhig. — Holle Umsatz 105 Ballen (sächsische) Cap, 90 fl. Honsalun Schwefel. — Getreide. Unverändert. — Reis. Umsatz 3000 S. — Schmalz. Biscop, loco 64 fl. Brief, 63 1/2 fl. Käufer. — Spec. Unverändert.

Dresden, 8. März. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard ohne loco 12 fl. 35 Pf. bez. fest. — Weizen, 8. März. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 fl. Ctr. 108 1/2, pr. März 58,00, pr. April-Mai 56,30, pr. Juli-August 58,00. — Weizen 9. April-Mai 141,50. — Roggen per März 141,00, per April-Mai 141,50, pr. Juni-Juli 142,50. — Weizen pr. März 53,50, pr. April-Mai 53,00, pr. September-October 57,25. — Bunt fest.

Katzenberg, 8. März. Getreide-Markt. (Schlußbericht.) Weizen unverändert. — Roggen behauptet, Duffa 18. — Hafer fest. — Gerste ruhig. Donau 18 1/2. — Petroleum m-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, loco loco 31 1/2, bez. und Dr., pr. März 31 bez., 31 1/2 Dr., pr. April 31 1/2, Dr., pr. September 34 1/2, Dr., pr. September-December 35 Dr. Weidenb.

London, 8. März. Die Getreidezufuhren vom 27. Februar bis 5. März betragen: Engl. Weizen 6005, fremder 2344, engl. Gerste 2622, fremde 12,240, engl. Hafer 346, engl. Hafer 266, fremder 8000 Ctr. Engl. Weizen 22,421 Ctr., fremdes 1067 Ctr. und 429 Hst. Glasgow, 8. März. Weizen. Misch numbers warrent 74 sh. 9 d.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 9. März 1875, Mittags 1 Uhr. Witterung: Mild. Weizen pr. 1000 Rn. netto, loco 186-200 fl. S. Käufer. Roggen pr. 1000 Rn. netto, loco 168-174 fl. bez., mittlere 153-160 fl. S. Ruhig. Gerste pr. 1000 Rn. netto, loco 140-183 fl. bez. Hafer pr. 1000 Rn. netto, loco 165-188 fl. S. Rais pr. 1000 Rn. netto, loco 150 fl. nominal. Raps pr. 1000 Rn. netto, loco 264 fl. bez. Rapskuchen pr. 100 Rn. netto, loco 17,25 fl. bez. Weizen pr. 100 Rn. netto, loco 55 fl. S. pr. März 55 fl. S., pr. April-Mai 56 fl. S. Käufer. Abw. Geruttit, Decr.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Producten-Cours, 9. März. Weizen per h. M., pr. März 179 fl. — pr. April-Mai 180 fl. — pr. Juni-Juli 183 fl. — fl.

Roggen loco 148 fl. — fl. p. d. M. 147 fl. 50 Pf. u. März 146 fl. — fl. p. Mai-Juni 143 fl. 50 Pf. pr. Juni-Juli 141 fl. 50 Pf. — fl. p. August-September 138 fl. 50 Pf. — fl. p. October-November 135 fl. 50 Pf. — fl. p. December 132 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 129 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 126 fl. 50 Pf. — fl. p. März 123 fl. 50 Pf. — fl. p. April 120 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 117 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 114 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 111 fl. 50 Pf. — fl. p. August 108 fl. 50 Pf. — fl. p. September 105 fl. 50 Pf. — fl. p. October 102 fl. 50 Pf. — fl. p. November 99 fl. 50 Pf. — fl. p. December 96 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 93 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 90 fl. 50 Pf. — fl. p. März 87 fl. 50 Pf. — fl. p. April 84 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 81 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 78 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 75 fl. 50 Pf. — fl. p. August 72 fl. 50 Pf. — fl. p. September 69 fl. 50 Pf. — fl. p. October 66 fl. 50 Pf. — fl. p. November 63 fl. 50 Pf. — fl. p. December 60 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 57 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 54 fl. 50 Pf. — fl. p. März 51 fl. 50 Pf. — fl. p. April 48 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 45 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 42 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 39 fl. 50 Pf. — fl. p. August 36 fl. 50 Pf. — fl. p. September 33 fl. 50 Pf. — fl. p. October 30 fl. 50 Pf. — fl. p. November 27 fl. 50 Pf. — fl. p. December 24 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 21 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 18 fl. 50 Pf. — fl. p. März 15 fl. 50 Pf. — fl. p. April 12 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 9 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 6 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 3 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl. 50 Pf. — fl. p. September 0 fl. 50 Pf. — fl. p. October 0 fl. 50 Pf. — fl. p. November 0 fl. 50 Pf. — fl. p. December 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Januar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Februar 0 fl. 50 Pf. — fl. p. März 0 fl. 50 Pf. — fl. p. April 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Mai 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juni 0 fl. 50 Pf. — fl. p. Juli 0 fl. 50 Pf. — fl. p. August 0 fl

